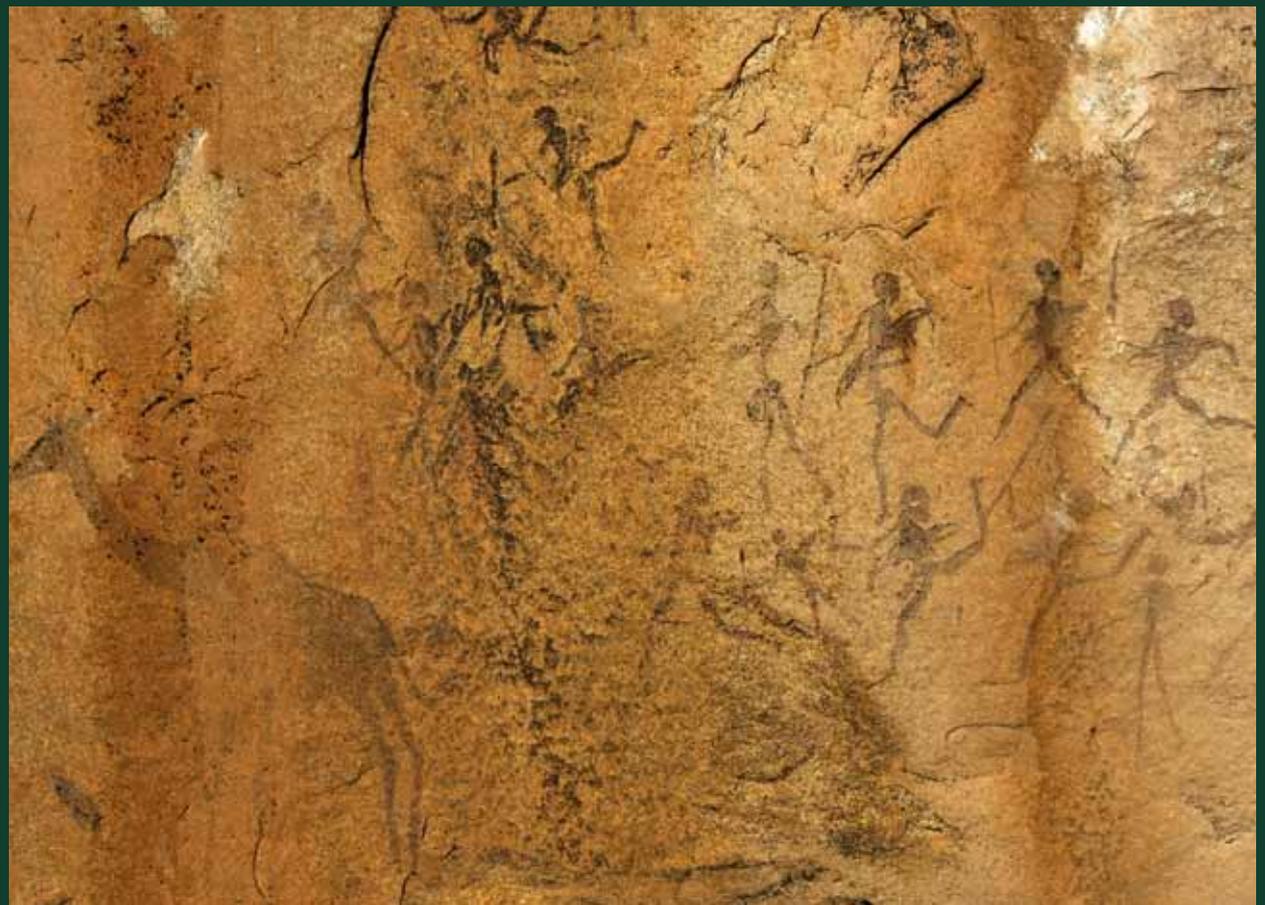




# FABER-CASTELL

*since 1761*



NACHHALTIGKEITSBERICHT 2011

DIE IDEE IST URALT.

OFT SIND DIE ZEICHEN WIE RÄTSEL.  
SIE VERBERGEN DEN SINN IHRER GEDANKEN –  
WARTEN DARAUF, DASS ER WIEDER ENTDECKT WIRD.  
MANCHMAL TAUSENDE VON JAHREN.

DIE IDEE IST IMMER NOCH JUNG!

WER ZÄHLT DIE IDEEN, EINFÄLLE,  
ERKENNTNISSE, GESTÄNDNISSE,  
VERSPRECHEN, LÜGEN, SCHWÜRE?

WER MISST DIE GEFÜHLE?  
KENNT ALL DAS GLÜCK;  
ALL DEN SCHMERZ?  
AHNT DIE LEIDENSCHAFTEN?

WER KANN SAGEN, WAS ALLES GESCHRIEBEN WURDE –  
GEZEICHNET, SKIZZIERT, KONSTRUIERT,  
ENTWORFEN, GEMALT – IN ALL DER ZEIT?

UND WER KANN SAGEN, WAS IN ALL DER ZEIT  
NICHT GESCHRIEBEN WURDE?  
NICHT GEZEICHNET, NICHT SKIZZIERT,  
NICHT KONSTRUIERT, NICHT GEMALT,  
NICHT ENTWORFEN –  
NUR WEIL GERADE KEIN STIFT ZUR HAND WAR?



Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell,  
Vorstandsvorsitzender der Faber-Castell AG

Gut geführte Familienunternehmen zeichnen sich durch Werte aus, die Nachhaltigkeit, soziale und ökologische Verantwortung und menschliche Tugenden wie Toleranz, Bescheidenheit und Aufrichtigkeit beinhalten.

Mein Ur-Ur-Großvater, Lothar von Faber, war ein außergewöhnlich sozial eingestellter Unternehmer, und die nachfolgenden Generationen sehen es bis heute als eine Verpflichtung an, seinem Beispiel zu folgen. Die im Jahr 2000 unterzeichnete Sozialcharta verbietet neben anderem Diskriminierung, Kinderarbeit und schützt unsere Mitarbeiter vor Ausbeutung. Die Vereinbarungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), zu denen wir uns darin bekennen, sind für mich eigentlich eine unternehmerische Selbstverständlichkeit.

Um langfristig erfolgreich zu sein, muss man in Generationen denken. Es ist für mich als Unternehmer ein großes Anliegen, nicht auf Kosten meiner Nachfolger zu wirtschaften, und dazu gehört auch, dass ich für unseren wichtigsten Rohstoff Holz nachhaltige Quellen schaffe, die nicht zulasten der Umwelt oder des Menschen gehen. Faber-Castell hat daher bereits vor rund 30 Jahren in Brasilien ein Forstprojekt ins Leben gerufen, das auch vom Forest Stewardship Council® (FSC®) als „umweltgerecht, sozial verträglich und wirtschaftlich nachhaltig“ zertifiziert wurde.

Ich halte nichts von kurzfristigem Profitstreben. Die Fähigkeit, nachhaltig ertragreich zu sein, ist für ein Unternehmen, das langfristig erfolgreich sein will, lebensnotwendig. Für mich ist es selbstverständlich, als Unternehmer im doppelten Wortsinn mit Anstand „anständig“ Geld zu verdienen. Der Anstand, der auf Werten wie sozialer und ökologischer Verantwortung, Vertrauen, Ehrlichkeit und fairem Umgang miteinander basiert, ist durchaus mit einem gesunden Streben nach Ertragskraft vereinbar, denn nur ertragreiche Unternehmen können sich soziale und ökologische Leistungen auch erlauben. Unsere gesunde wirtschaftliche Lage und die Anerkennung durch unsere Geschäftspartner sagen mir, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

A handwritten signature in black ink that reads "Anton-W. Faber-Castell". The signature is written in a cursive, flowing style.

## INFORMATIONEN ZUM NACHHALTIGKEITSBERICHT 2011

Die Inhalte des Nachhaltigkeitsberichtes 2011 spiegeln die für Faber-Castell relevanten Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung wider. Nachhaltigkeit bedeutet für Faber-Castell neben dem Handeln nach ökonomischen, ökologischen und sozialen Gesichtspunkten auch die Einbeziehung von Produktqualität. Daher wurden die Themen Ökonomie, Ökologie, Soziales und Qualität in diesem Nachhaltigkeitsbericht gleichwertig betrachtet. Faber-Castell sieht sowohl seine strategischen Ziele als auch Herausforderungen in diesen vier Bereichen.

Dies ist der zweite Nachhaltigkeitsbericht der Faber-Castell AG. Die hier verwendeten Daten beziehen sich auf einen Zeitraum der Geschäftsjahre 2009/10 und 2010/11 (1. April 2009 - 31. März 2011). Die Auswahl der berichteten Themen erfolgte durch eine Analyse

der Stärken und Schwächen des vorherigen Berichtes (erschieden im Januar 2009), auf Basis intensiv geführter interner und externer Dialoge vor allem in Hinblick auf die Wesentlichkeit und Aktualität der Daten und einer Orientierung am Leitfaden der Global Reporting Initiative (GRI) in der dritten Fassung. Die Einbeziehung der Richtlinien der GRI stellt auch die wesentliche Veränderung zu dem zuvor erschienenen Nachhaltigkeitsbericht dar.

Die Angaben im Nachhaltigkeitsbericht beziehen sich auf alle Faber-Castell Produktionsgesellschaften. Die in diesem Bericht verwendeten Daten wurden durch zentrale Abfragesysteme und Statistiken sorgfältig erfasst und verarbeitet. Jedoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden.

### GEPLANTE NÄCHSTE VERÖFFENTLICHUNG UND REGELMÄSSIGE AKTUALISIERUNG

Der nächste umfassende gedruckte Bericht erscheint voraussichtlich im Jahr 2014 und umfasst die Geschäftsjahre 2011, 2012 und 2013.

Regelmäßige Aktualisierungen der Inhalte und Daten werden auf der Website [www.faber-castell.com](http://www.faber-castell.com) bereitgestellt.

1.	UNTERNEHMEN	4
1.1	Die Meilensteine der Firmengeschichte	5
1.2	Faber-Castell Heute	8
1.3	Faber-Castell Cosmetics	14
1.4	Das Produktsortiment von Faber-Castell	16
1.5	Die Faber-Castell Produktionsstandorte	22
2.	GRUNDSÄTZE DER NACHHALTIGKEIT	38
2.1	Nachhaltige Unternehmensführung	39
2.2	Strategische Vorgaben und Planung	40
2.3	Das Managementsystem FABIQUS	47
2.4	Externe Überprüfungen	49
3.	QUALITÄT	50
3.1	Die Qualität der Marke	51
3.2	Qualitätsstandards	53
3.3	Herausforderungen in Hinblick auf die Qualität	56
4.	ÖKOLOGIE	57
4.1	Umweltschutz als langfristige Strategie	58
4.2	Integrierter Produktumweltschutz	62
4.3	Die positive Klimabilanz von Faber-Castell	68
4.4	Ökologische Herausforderungen	72
4.5	Die Input-Output-Bilanz der Produktionsstandorte	73
5.	SOZIALES	74
5.1	Die Faber-Castell Sozialcharta	75
5.2	Engagement für die Mitarbeiter	78
5.3	Die Graf von Faber-Castell Kinderfonds Stiftung	80
5.4	Soziale Herausforderungen	81
5.5	Daten und Fakten zu sozialen Themen	82
	ANHANG	
	Auszeichnungen	83
	Index nach GRI	86
	Nachhaltigkeitsprogramm der Faber-Castell AG	90
	Impressum	92

## 1. UNTERNEHMEN

FABRIQUE FONDÉE EN 1761.

A. W. Faber.

„ALS UNTERNEHMER ZÄHLT  
FÜR MICH LANGFRISTIGE,  
ERFOLGREICHE ABSICHERUNG  
DES UNTERNEHMENS  
UND NICHT KURZFRISTIGES  
GEWINNSTREBEN.“

ANTON-WOLFGANG GRAF VON FABER-CASTELL

1869

Das Gründungsdatum der Firma (1761)  
wird als Empfehlung für Qualität und  
Zuverlässigkeit genutzt.

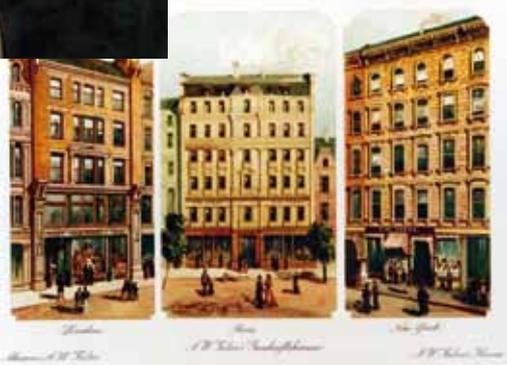
# 1.1 DIE MEILENSTEINE DER FIRMENGESCHICHTE

- 1761 Kaspar Faber (1730-1784) fertigt in seiner Schreinerwerkstatt „Bley-steffte“.
- 1784 Anton Wilhelm Faber (1758-1819) in zweiter und seit
- 1810 Georg Leonhard Faber (1788-1839) in dritter Generation erweitern den handwerklichen Bleistiftbetrieb in Stein bei Nürnberg.
- 1839 Nach seinen Lehrjahren in Paris von 1836-1839 übernimmt Lothar von Faber (1817-1896) in vierter Generation die elterliche Firma, verbessert die Qualität der Produkte und modernisiert die Fabrik.



1839

- 1843 Über eine Agentur in New York werden A.W. Faber-Stifte in Amerika verkauft.
- 1844 A.W. Faber gründet eine der ersten Betriebskrankenkassen in Deutschland.



1849

- 1849 Die erste Auslandsniederlassung wird in New York gegründet und die Leitung Lothars jüngstem Bruder Eberhard Faber (1822-1879) übertragen.



1861

- 1851 Eröffnung der „Kleinkinderbewerhanstalt“, dem ersten Kindergarten in Stein.
- 1861 Zur Jahrhundertfeier entsteht ein Zweigwerk in Geroldsgrün in Oberfranken zur Herstellung von Schiefertafeln und Griffeln.

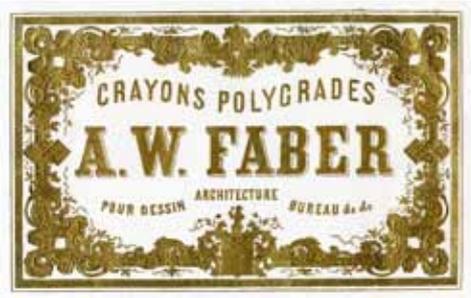


- 1865 Bau von Arbeiterwohnhäusern am Mecklenburger Platz in Stein.

- 1869 Lothar von Faber ist Mitbegründer des Bayerischen Gewerbemuseums (1869, heute Landesgewerbeanstalt), der Vereinsbank Nürnberg (1871) und der Nürnberger Lebensversicherung (1884, heute Nürnberger Versicherungsgruppe).



1884



1874

1870 Die Marke A.W. Faber wird als fünfte Marke ins Handelsregister der USA eingetragen. Da die vier anderen Firmen nicht mehr existieren, ist A.W. Faber somit die älteste Marke der USA.

1874 Mit der Petition an den deutschen Reichstag zur Erlassung eines deutschen Reichsgesetzes „den Markenschutz betreffend“ wird Lothar von Faber zum Wegbereiter des 1875 erlassenen Markenschutzgesetzes in Deutschland.

1896 Freiherr Lothar von Faber stirbt. Ohne männlichen Nachkommen leitet zunächst seine Gattin die Firma.

1898 Durch Heirat von Lothar von Fabers Enkelin und designierte Erbin Ottilie von Faber mit Graf Alexander zu Castell-Rüdenhausen (1866-1928) entsteht der neue Familienname „Faber-Castell“.

1905 Der grüne Bleistift „Castell 9000“ wird lanciert; „Pitt“- Zeichenkreide kommt auf den Markt.



1908 Die Farbstifte „Polychromos“ werden eingeführt.

1911 und während eines 2. Bauabschnitts in den 1920er Jahren erhält das Stammhaus in Stein neue große Fabrikgebäude für die moderne industrielle Massenfertigung.

1928 Nach dem Tod von Graf Alexander tritt sein Sohn Roland (1905-1978) an die Spitze der Firma.

1932 Gründung einer Betriebsgemeinschaft mit der Firma Johann Faber und Beteiligung an der Fabrik „Lapis Johann Faber“ in São Carlos in Brasilien.

1948 Der TK-Stift, ein mechanischer Druckstift für das technische Zeichnen, setzt sich international durch.



1956 Eine Wasserturbine erzeugt „Ökostrom“ und deckt 30 Prozent des Strombedarfs im Werk Stein.

1961 Das Unternehmen feiert sein 200-jähriges Bestehen; Einführung der Sicherheitsverleimung bei Bleistiften.



1898



1911



1928



1961

1978 Nach dem Tod von Graf Roland leitet sein Sohn Anton-Wolfgang das Unternehmen in 8. Generation.

1978 Faber-Castell nimmt die Produktion von Stiften für die dekorative Kosmetik (Private Label) auf.

1984 Beginn des Forstprojektes in Brasilien.

1990 Ausgestaltung der Werke in Stein und Geroldsgrün nach dem Farbkonzept des Künstlers Werner Knaupp.

1992 Einführung der umweltfreundlichen Wasserlack-Technologie in der Stifffertigung in Stein.

1993 Neuausrichtung in der gesamten Sortimentsstrategie; mit der „Graf von Faber-Castell Collection“ entsteht eine neue Generation exklusiver Schreibgeräte und Accessoires.

1978



1984



1998 Einführung von FABIQUS – das integrierte Managementsystem für Qualität, Umwelt und Soziales mit Zertifizierung.

2000 Grip 2001 – der ergonomische Dreikantbleistift mit Noppen aus umweltfreundlichem Wasserlack kommt auf den Markt.

2000 Einführung einer weltweit gültigen Sozialcharta für Faber-Castell.

2001 Gründung der Graf von Faber-Castell Kinderfonds Stiftung.

2001 Einführung der Umweltprogramme Arboris, Animalis und ECommunity zum Schutz der Forste und Biodiversität in Brasilien.

2003 Beitritt zum UN Global Compact.

2004 Beitritt zum Umweltpakt Bayern.

2006 Einführung der Brand Essentials (Markenkernwerte).

2009 Ausweitung der Faber-Castell Umwelt- und Sozialstandards auf Lieferanten.

1990



2001



2001

## 1.2 FABER-CASTELL HEUTE

Als eines der ältesten Industrie- und Familienunternehmen der Welt wird die Faber-Castell-Gruppe derzeit in der 8. Generation von Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell geführt und zählt damit zu der immer kleiner werdenden Zahl von Traditionsunternehmen, die sich nicht nur in Familienhand befinden, sondern auch von einem Vertreter der Familie geleitet werden. 1761 fertigte der Schreiner Kaspar Faber in Stein bei Nürnberg den ersten Bleistift und legte hierdurch den Grundstein für das Unternehmen.

Seit dem Jahr 2000 ist Faber-Castell eine nicht börsennotierte Aktiengesellschaft mit entsprechender Führungsstruktur. Die weltweit 15 Produktionsstandorte und 24 Vertriebsgesellschaften der Gruppe sind in strategisch wichtigen Bereichen zentral geführt. Hierzu zählen unter anderem die einheitlichen internationalen Standards in Qualität, Umwelt und Soziales, die globale Markenführung, eine einheitliche Personalpolitik sowie klare Controllingvorgaben über ein entsprechendes Berichtswesen. Regelmäßige Überprüfungen durch interne und externe Audits garantieren die weltweit einheitliche Handhabung der vorgegebenen Richtlinien.

Während die Leitlinien zentral durch das Management am Stammsitz vorgegeben werden, sind die drei Vermarktungseinheiten Europa/Nordamerika, Lateinamerika und Asien/Pazifik in dezentrale Strukturen gegliedert. Zu den Steuerungsinstrumenten der internationalen Unternehmensaktivitäten gehören neben regelmäßigen Marketing-Meetings auch der Austausch in weltweiten Workshop-Teams und Group-Management-Committees, in denen wesentliche Entscheidungen bezüglich Sortimentsgestaltung und Produktentwicklungen getroffen werden. Weltweit beschäftigt Faber-Castell ca. 7.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

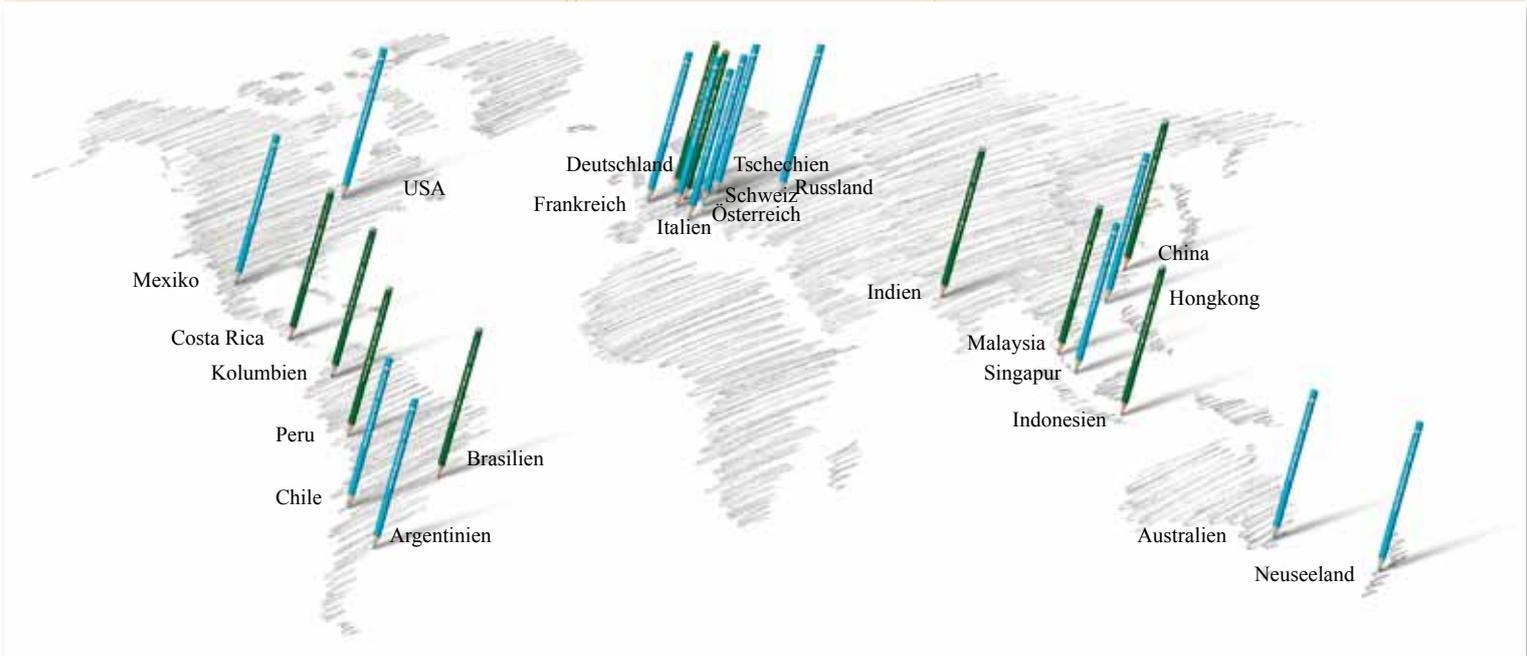
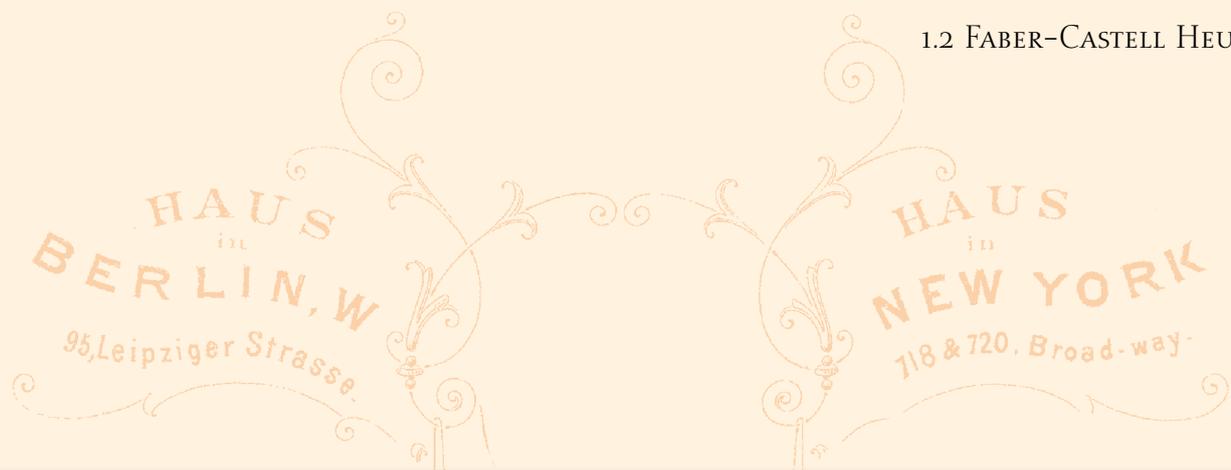
2010 wurde das Markenportfolio von Faber-Castell um die Marke Eberhard Faber erweitert. Als reine Vertriebsgesellschaft wird Eberhard Faber zukünftig das Produktportfolio der Faber-Castell Gruppe als kompetente und eigenständige Kreativmarke ergänzen.

### DIE FABER-CASTELL VERTRIEBSGESELLSCHAFTEN

Die Faber-Castell Produkte werden weltweit durch 24 Vertriebsgesellschaften in über 120 Ländern verkauft. Diese dezentralen Strukturen ermöglichen eine flexible Anpassung an die regionalen Marktgegebenheiten. In diesem Nachhaltigkeitsbericht sind die Vertriebsgesellschaften nicht in die Umwelt- und Sozialanalyse integriert. Es ist jedoch angedacht, die Berichtsgrenzen in den nächsten Jahren zu erweitern.

### DIE FABER-CASTELL PRODUKTIONSSTANDORTE

Faber-Castell unterhält 15 Produktionswerke in 10 verschiedenen Ländern. Hierbei wird die Firmenphilosophie verfolgt, möglichst dort zu produzieren, wo auch die natürlichen Rohstoffvorkommen sind. Durch geringere Wege und Transportaufkommen können gezielt Kosten gespart, die Umwelt geschont und Prozesse beschleunigt werden. Ein großer Zusatznutzen ist das Know-how der Mitarbeiter über die Ressource vor Ort. Vor allem in Brasilien und Malaysia kann diese Strategie erfolgreich verfolgt werden. Durch die regionalen Holz- und Kautschukvorkommen wird ein großer Zusatznutzen erzeugt.



Faber-Castell produziert weltweit in 10 Ländern an 15 Produktionsstandorten, vermarktet die Produkte in 24 Vertriebsgesellschaften und ist in mehr als 120 Ländern vertreten.



## UNTERNEHMENS DATEN UND FAKTEN

<b>Finanz-Holding</b>	Faber-Castell Aktiengesellschaft   90546 Stein   Deutschland
<b>Geschäftsführender Gesellschafter</b>	Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell
<b>Gründung</b>	1761
<b>Vermarktungs-/Vertriebsregionen</b>	Europa/Nordamerika   Asien/Pazifik   Lateinamerika
<b>Produktionsstandorte</b>	15
<b>Vertriebsgesellschaften</b>	24
<b>Vertretungen</b>	in mehr als 120 Ländern
<b>Beschäftigte</b>	weltweit ca. 7.000
<b>Umsatz 2010/11 (konsol. Bruttoumsätze)</b>	538,0 Mio. Euro
<b>Zertifikate</b>	ISO 9001   ISO 14001   FSC-FM   FSC-CoC   PEFC   Ecocert
<b>Engagement</b>	Faber-Castell Sozialcharta   Faber-Castell Sustainable Forest Project Brazil   UN Global Compact   WWF Wood Group Biodiversity in Good Company Initiative   B.A.U.M. Umweltpakt Bayern   Verband für nachhaltiges Umweltmanagement
<b>Stiftung</b>	Graf von Faber-Castell Kinderfonds Stiftung

## ÖKONOMISCHE DATEN UND FAKTEN IM ÜBERBLICK

Indikator	GJ 2009/10	GJ 2010/11	Prozent
Bruttoumsätze	450,8 Mio. Euro	538,0 Mio. Euro	+ 19,3 %
- Europa / Nordamerika	168,1 Mio. Euro	190,1 Mio. Euro	+ 13,1 %
- Lateinamerika	208,4 Mio. Euro	251,1 Mio. Euro	+ 20,5 %
- Asien/Pazifik	74,3 Mio. Euro	96,8 Mio. Euro	+ 30,3 %
Operatives Resultat (vor Sondereinflüssen)	28,4 Mio. Euro	42,2 Mio. Euro	+ 48,6 %
Investitionen	19,5 Mio. Euro	25,4 Mio. Euro	+ 30,3 %
Eigenkapitalquote	41,7 %	37,1 %	- 4,6 %

## WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

**Umsatzentwicklung**

Für die Faber-Castell Gruppe verlief das vergangene Geschäftsjahr 2010/11<sup>1</sup> erfreulich. Zum Auftakt des 250. Firmenjubiläums konnte die Firmengruppe einen Umsatz von 538,0 Mio. Euro erwirtschaften (Vorjahr: 450,8 Mio. Euro) und lag damit 19% über Vorjahr sowie deutlich über der angepeilten Marke von 500 Mio. Euro.

Innerhalb der Sparte Schreib- und Zeichengeräte legten insbesondere die umsatzstarken Kompetenzfelder „Spielen & Lernen“ für die Altersgruppe 3-12 Jahre sowie „Allgemeines Schreiben“ weltweit mit 19% (Vorjahr: +13%) respektive 18% kräftig zu.

*Europa/Nordamerika*

Während das deutsche Inlandsgeschäft mit einem Wachstum von 6% seine gute Position aufrechterhalten konnte, wurden die Umsatzrückgänge des Vorjahres im Export- (-7%) und Werbemittel/Sondergeschäft (-16%) mit Wachstumsraten von 12% respektive 26% kompensiert. Die Gesellschaft in Italien legte trotz schwieriger ökonomischer Marktbedingungen um 6% zu. Auch die

US-Gesellschaft konnte in lokaler Währung nach einem bereits starken Vorjahr (+32%) weiter wachsen (+8%). Insgesamt wurde in der Vermarktungsregion Europa/Nordamerika ein Umsatzplus von +10% (Geschäftsjahr 2009/10: +7%) erzielt.

*Lateinamerika*

Faber-Castell Brasilien erzielte im Gesamtgeschäft in lokaler Währung ein Umsatzwachstum von 6% gegenüber dem Vorjahr (-7%). Argentinien (Geschäftsjahr 2009/10: +17%; 2010/11: +34% in lokaler Währung) und Chile (2009/10: +19%; 2010/11: +16% in lokaler Währung) erzielten die stärksten Zuwächse in Südamerika. Peru und Kolumbien konnten mit einem Plus von 10% und 9% (jeweils in lokaler Währung) die Umsatzrückgänge des Vorjahres von -4% und -3% mehr als kompensieren. Insgesamt konnte Lateinamerika ein Umsatzplus von +20% (Vorjahr: +4%) notieren.

**FABER-CASTELL AUF WACHSTUMSKURS**

Die weltweite Umsatzentwicklung seit dem Geschäftsjahr 2003/04 (Angaben in Mio. Euro).  
In den vergangenen sieben Jahren konnte der Umsatz verdoppelt werden.

<sup>1</sup> Geschäftsjahresende: 31. März 2011

Beim 250-jährigen Firmenjubiläum feierten Delegationen aller in- und ausländischer Unternehmen der Faber-Castell Gruppe in Stein zusammen ein großes Fest.



#### *Asien/Pazifik*

Die Region Asien/Pazifik hat abermals ein überproportionales Wachstum von + 30 % (Geschäftsjahr 2009/10: + 9 %) erzielt. Insbesondere durch den Ausbau der Distribution im Süden des Landes konnte das Geschäft in China in lokaler Währung um 33 % (Vorjahr: Umsatzrückgang von 26 %) gesteigert werden. Malaysia wuchs um 23 % (Vorjahr: Umsatzrückgang von 7 %) in lokaler Währung. Während auch Indien (Geschäftsjahr 2009/10: + 22 %, 2010/11: + 20 %) und Indonesien (2009/10: + 21 %, 2010/11: + 12 %) gute Wachstumsraten in lokaler Währung erreichten, reduzierte sich als direkte Folge der Überschwemmungen der Umsatz in lokaler Währung in Australien um 4 % (Vorjahr: + 10 %).

#### *Kosmetiksparte*

Die Kosmetiksparte hat dank der Lancierung von neuen Produkten und der Akquisition von Neukunden im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Wachstum von insgesamt 26 % (Geschäftsjahr 2009/10: + 2 %) erwirtschaftet; dabei legte Deutschland 23 % und Brasilien 18 % in lokaler Währung zu (+ 34 % in Euro).

#### PRAXISBEISPIEL: RISIKOMANAGEMENT

In den Gesellschaften des Faber-Castell Konzerns wurde ein ganzheitliches Risikomanagementsystem implementiert. Durch den Risikomanager wird die jährliche Risikoinventur durchgeführt, konsolidiert und bewertet. Hierfür werden von den Einzelgesellschaften Art der Risiken, die geschätzten Risikohöhe sowie ihre Eintrittswahrscheinlichkeit identifiziert.

Alle Risiken unterliegen der laufenden Beobachtung, um bei Bedarf geeignete Maßnahmen einleiten zu können. Zusätzlich werden in regelmäßigen Management Review Meetings Budgetabweichungen analysiert. Die regelmäßigen Überprüfungen zeigen, dass die Risiken im Faber-Castell Konzern weder einzeln noch insgesamt bestandsgefährdend sind.



### Ertragslage

Gute Fortschritte wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr bei der Ertragslage erzielt. Das operative Resultat konnte um 48,6% auf 42,2 Mio. Euro gesteigert werden (Vorjahr: 28,4 Mio. Euro). Während jedoch in 2009/10 positive Einmaleffekte in Brasilien (Auflösung Risikorückstellungen, Rückerstattung von Abgaben) zu einem Gewinn vor Steuern von 46,5 Mio. Euro führten, wurden in 2010/11 höhere Pensions- und Steuerrückstellungen in Höhe von 2,7 Mio. Euro aufgrund neuer gesetzlicher Bilanzierungsvorschriften (BilMoG) gebildet, was zu einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von 39,5 Mio. Euro führte.

Investitionsprojekte, vor allem in der Kernkompetenz „holzgefasste Stifte“, wurden stark ausgebaut und betragen weltweit 25,4 Mio. Euro. Aufgrund von Dividendenzahlungen sowie der neuen Bilanzierungsvorschriften reduzierte sich die Eigenkapitalquote leicht auf 37,1%.

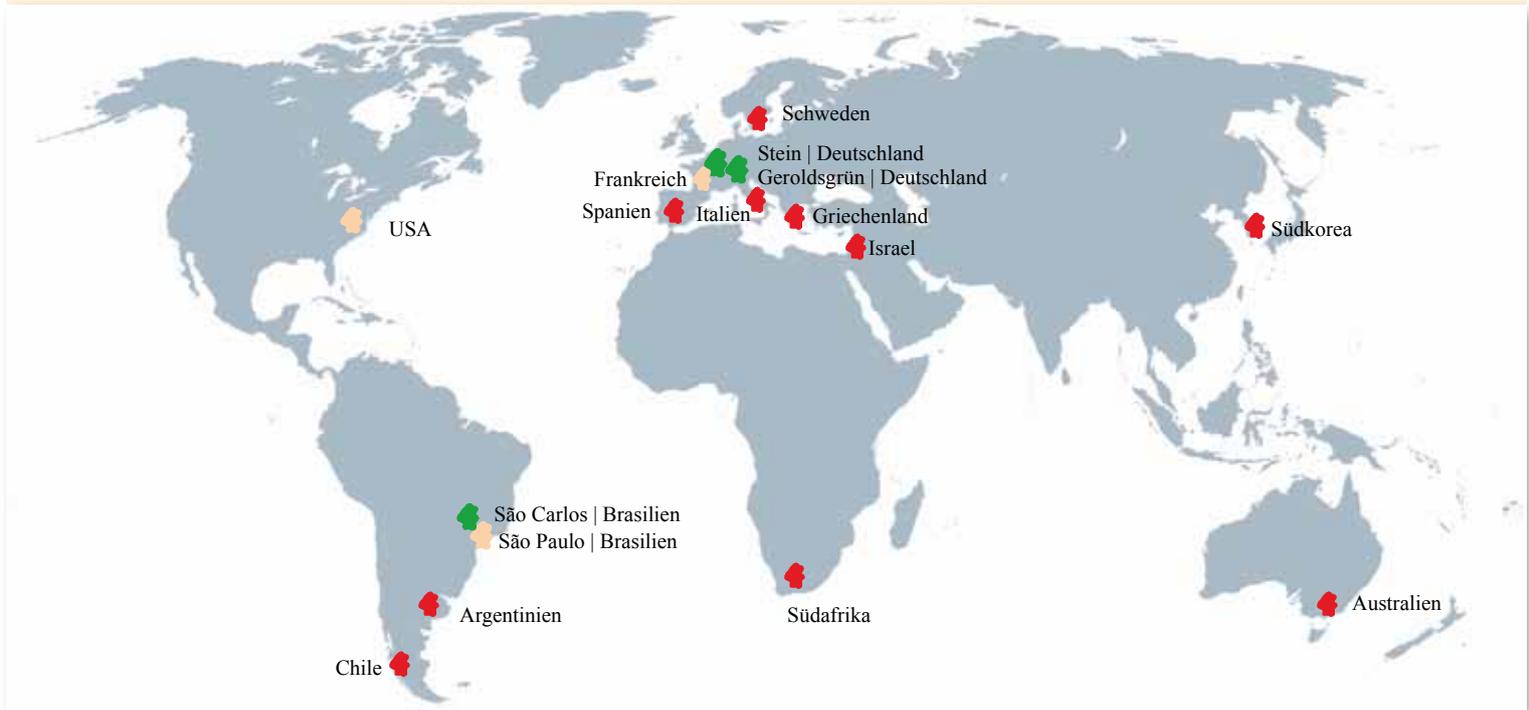
### Nachhaltige Investitionen sichern Ertragskraft – Ausblick auf das Geschäftsjahr 2011/12

Die Umsatzsteigerung hat sich im neuen Geschäftsjahr fortgesetzt. Der Bruttoumsatz beträgt nach fünf Monaten 189,1 Mio. Euro (5,1% über Vorjahr). Europa/Nordamerika legt 5,6% zu; Lateinamerika und Asien/Pazifik wachsen 4,5% respektive 4,9%.

Für das laufende Geschäftsjahr verfolgt die Firmengruppe im gegenwärtigen Geschäftsumfeld bei stabilen Währungskursen ein Umsatzwachstum von jeweils mindestens 5% bei leicht ansteigenden Umsatzrenditen (ohne Sondereffekte) sowie eine strukturelle Verbesserung wichtiger Bilanzkennziffern.

Gerade durch eine konsequente Markenstrategie („Point of Difference“) und ein klares Vermarktungskonzept für den Handel sollen in Zukunft sowohl Marktanteile in entwickelten Märkten sowie Potentiale in Wachstumsmärkten erschlossen werden. Dabei gilt jedoch, dass keine Fokussierung auf eine Erzielung kurzfristiger Gewinne gesetzt, sondern ein gesundes und nachhaltiges Wachstum vorangetrieben werden soll. Durch bewusste Investitionen soll auch zukünftig eine Absicherung der weltweiten Standorte erfolgen.

## 1.3 FABER-CASTELL COSMETICS



Die weltweiten Produktionsgesellschaften  Vertriebsbüros  und Agenten  der Faber-Castell Cosmetics



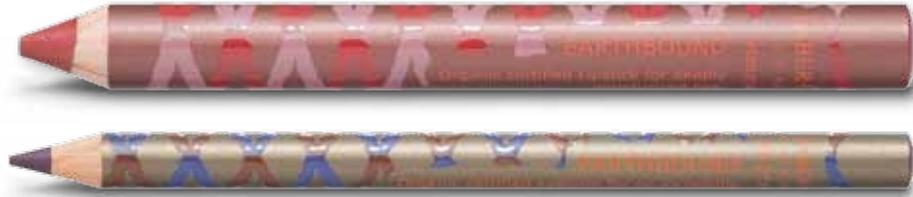
ISO 9001  
ISO 14001

**FSC**  
Einsatz von  
Hölzern aus  
FSC-zertifizierten,  
nachhaltigen  
Forsten.

**ECOCERT**  
International  
anerkanntes Gütesiegel  
für die ökologische  
und biologische  
Qualität von  
Kosmetikprodukten.

**NATRUE (produktspezifisch)**  
Das NATRUE-Label  
garantiert, dass die Produkte  
natürliche und biologische  
Inhaltsstoffe enthalten  
und in sanften  
Herstellungsprozessen  
mit umweltfreundlichen Prak-  
tiken hergestellt worden sind.

Das Naturkonzept Earthbound ist einer der Gewinner des Packaging Design Beauty Awards Cosmoprof 2011



Faber-Castell Cosmetics zählt als Partner international renommiertes Kosmetikfirmen zu den führenden Private Label-Herstellern von Produkten für die dekorative Kosmetik. Mit Produktionsstätten in Deutschland und Brasilien sowie Vertriebsagenturen in 14 Ländern präsentiert sich die Kosmetiksparte heute als global agierendes Unternehmen.

Auf Basis eigener Entwicklungen und mit Hilfe von innovativen Technologien werden hochwertige Kosmetikstifte für Gesicht, Augen, Lippen und Nägel gefertigt, die dem individuellen Kundenwunsch angepasst sind. Sorgfältig ausgewählte Inhaltsstoffe garantieren besonders angenehme Anwendungs- und Trageeigenschaften.

Das breit gefächerte Sortiment von Faber-Castell Cosmetics besteht aus einem intelligenten Baukastensystem an Formulierungen, Formaten und Accessoires. Höchste Qualitätsansprüche und individuelle Kundenwünsche erfüllt dieses Konzept gleichermaßen.

Die Produktion ist auf die internationalen Kosmetikgesetzgebungen abgestimmt und erfolgt strikt nach den Vorgaben der Kosmetik-GMPs, die verbindliche Richtlinien für sämtliche Fertigungsstufen definiert. Außerdem ist Faber-Castell Cosmetics auditiert und zertifiziert durch die internationalen Organisationen Ecocert und Forest Stewardship Council (FSC).

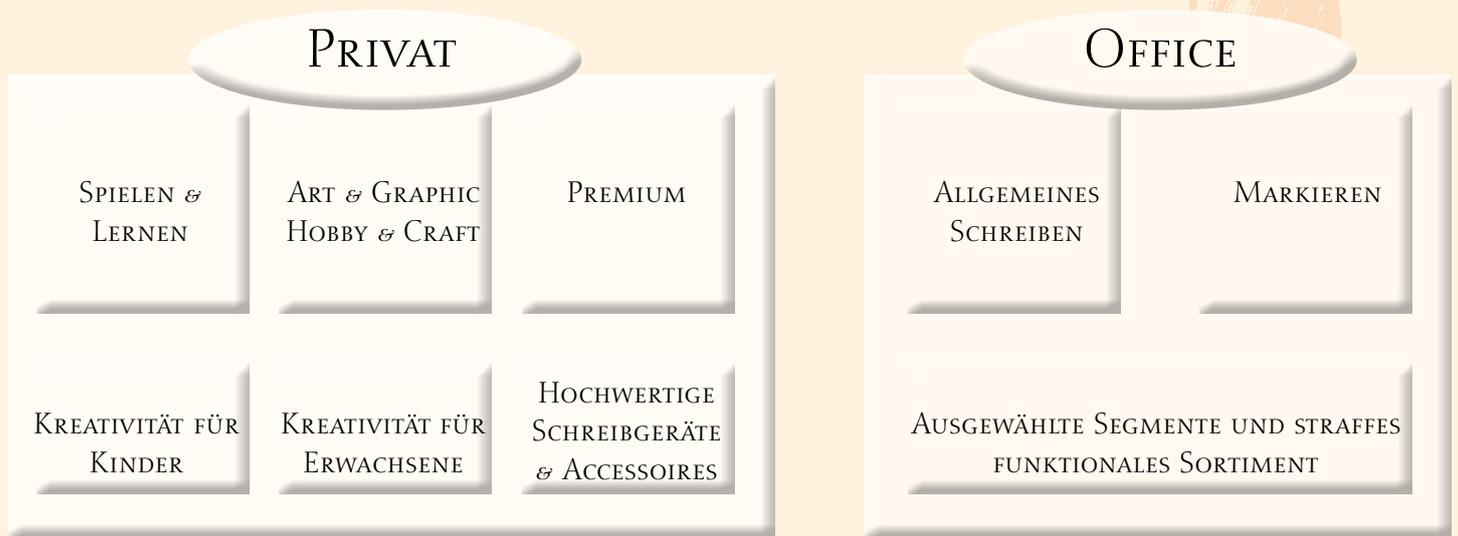
Nachhaltigkeitsmanagement mit ökologischer Verantwortung gehört seit jeher zur Philosophie des Hauses. Faber-Castell Cosmetics verbindet diese Prämisse mit den Anforderungen der dynamischen Kosmetikindustrie und entwickelt Naturkosmetik, die aus FSC-zertifiziertem Holz besteht und die international anerkannten Gütesiegel Ecocert, NATRUE und FSC tragen kann.

Faber-Castell Cosmetics gilt auf diesem Gebiet als Branchenpionier: Unter dem Motto *It's our Nature*<sup>®</sup> hat das Unternehmen mit *Truly Natural* ein ökologisches Make-up Konzept auf Basis natürlicher, nachwachsender Rohstoffe für Kosmetikstifte entwickelt, das im Jahr 2008 erstmals vorgestellt wurde; weitere Produkte für die dekorative Kosmetik und die Nagelpflege folgten.

In diesem Jahr hat Faber-Castell Cosmetics nun die nächste Generation anspruchsvoller, dekorativer Naturkosmetik präsentiert, die zusätzlich mit der Einstufung „organisch“ durch Ecocert zertifiziert ist: *Earthbound* – ökologisch verträgliche Kosmetikprodukte auf Basis hochwertiger organischer Wachse und Öle sowie der *Nude Power Lipstick*, ein reichhaltiger Lippenstift mit aktiver, durch Wirksamkeitstests bestätigter Pflege.



## 1.4 DAS PRODUKTSORTIMENT ...



Die über 2.000 Produkte, die unter der Marke Faber-Castell angeboten werden, sind in fünf Kompetenzfelder unterteilt



**FSC**  
Mehr als 95% der Hölzer für die weltweite Stifteproduktion der Faber-Castell Gruppe stammen von FSC-zertifizierten Plantagen und aus nachhaltiger Forstwirtschaft.

**Wasserlack**  
Im Stammwerk Stein werden fast alle Stifte mit einem umweltverträglichen Wasserlack versehen. Dieser wird sogar für die Noppen der GRIP-Stifte eingesetzt.

**EcoPencil**  
Holz aus zertifizierter nachhaltiger Forstwirtschaft.

**Sekuralverleimung**  
Durch die patentierte Sicherheitsverleimung sind die holzgefassten Stifte besonders bruchstabil und haben eine längere Lebensdauer.

**Polypropylen**  
Die Schäfte und Kappen der Faber-Castell Marker und Faserschreiber sind aus Polypropylen (PP) gefertigt und daher gegen schnelles Austrocknen geschützt. Der Tintinhalt kann über Jahre zum Schreiben und Markieren genutzt werden. Auch nach dem Gebrauch wird die Umwelt wenig belastet: PP verbrennt wie Kerzenwachs.

**PVC-frei**  
Als weltweit führender Hersteller von Radierern vermeidet Faber-Castell die Verwendung schädlicher Weichmacher. Der Großteil der Radierer wird aus PVC-freiem Kunststoff gefertigt.

1894

Die A.W. Faber-Preisliste präsentierte bereits ein Sortiment von 170 Produktgruppen.

## ... SPIELEN & LERNEN

„Spielen & Lernen“ – das Sortiment in der roten Verpackung – unterstützt und fördert die natürliche Freude der Kinder am Zeichnen, Malen und Schreiben. Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung und Herstellung von Kreiden, Stiften und Farben, die sich sowohl an der Entwicklung der Fähig- und Fertigkeiten als auch den jeweiligen Lernphasen der Kinder orientieren. Um dies zu gewährleisten, arbeiten wir sehr eng mit externen Experten aus Forschung und Lehre, mit Pädagogen, Marktforschern und auf die Zielgruppe „Kinder“ spezialisierten Designern zusammen.

Das Ergebnis ist eine vielseitige, innovative Produktpalette, die den Kindern und Eltern einen pädagogischen, ergonomischen und ökologischen Mehr-Wert bietet und selbstverständlich höchsten Ansprüchen an Qualität und Produktsicherheit genügt.





Zum 250-jährigen Firmenjubiläum 2011 präsentiert Faber-Castell einen exklusiven Designkoffer in limitierter Auflage.

## ... ART & GRAPHIC

„Art & Graphic“ vereint das Beste aus 250 Jahren Erfahrung in der Entwicklung und Produktion exklusiver Künstlerprodukte und genießt von jeher hohes Ansehen bei Hobbymalern und Profis.

Bedeutende Kreative haben diese Kompetenz stets gewürdigt – von Vincent van Gogh, Paul Klee und Neo Rauch bis zu Karl Lagerfeld. Hochwertige Künstlerpigmente garantieren Lichtbeständigkeit und gewährleisten damit Brillanz und Farbintensität über Jahrzehnte – so entstehen Kunstwerke für die Ewigkeit.



Füllhalter AMBITION mit einem Schaft aus Cocosholz

## ... PREMIUM

Die „Design“-Kollektion mit ihrer puristischen und funktionalen Formensprache ist ein elementarer Bestandteil des Faber-Castell Kernsortiments. Sie orientiert sich an den Wünschen anspruchsvoller Verbraucher und eignet sich mit ihrem eleganten Produktportfolio vorzüglich zum Verschenken. Visuell wiederkehrendes und unverwechselbares Thema der Kollektion ist Holz – Symbol der weltweiten Kernkompetenz des Unternehmens.



GRAF VON FABER-CASTELL



Der „Perfekte Bleistift“, platiniiert mit integriertem Spitzer und Radiergummi



In Anlehnung an ausgewählte Schreibgeräte seines Vorfahren Freiherr Lothar von Faber war es für Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell eine persönliche Herausforderung, Produkte der Vergangenheit wiederzuentdecken und sie mit zeitlos gültigem Design und moderner Technik auf die Gegenwart zu übertragen. Mit der „Graf von Faber-Castell Collection“ haben diese Ideen Gestalt angenommen. Neben erlesenen Schreibgeräten aus wertvollen Edelhölzern, eleganten Schreibtisch- und Lederaccessoires, ist der „Perfekte Bleistift“ Kernprodukt des Sortiments.



Taschenbleistift, 1885





## ... ALLGEMEINES SCHREIBEN

Mit dem Kompetenzfeld „Allgemeines Schreiben“ komplettiert Faber-Castell den modernen Arbeitsplatz im Büro oder zu Hause mit Schreibgeräten zum Notieren, Skizzieren und Korrigieren. Neben Funktionalität und attraktivem Design sieht Faber-Castell seine Stärke auch

in der Fokussierung auf einen intelligenten Zusatznutzen für den Verbraucher. Exemplarisch ist hierfür etwa die rutschfeste Noppengriffzone des GRIP 2001-Bleistifts. Mit dieser Alleinstellung hat Faber-Castell eine führende Position in vielen Märkten erobert.





## ... MARKIEREN

Der konsequente Ausbau der Marktposition im Kompetenzfeld „Markieren“ wird durch ein vielseitiges Sortiment unterstützt. Die MULTIMARK-Stifte beschriften CDs, Folien, Glas, Alu und Holz. Dank integriertem Radiergummi kann die Schrift jederzeit korrigiert werden. Farbenfrohe Highlights setzen die Textliner mit besonders hoher Markierleistung. Sie lassen sich mit

umweltfreundlicher Tinte auf Wasserbasis ganz einfach nachfüllen.

Die neuen GRIP MARKER von Faber-Castell sind einzigartig in Design, Ergonomie und Ökologie. Langes, ermüdungsfreies Markieren durch die ergonomische Dreikantform und eine Griffzone mit echten Noppen für sicheren und rutschfesten Halt setzen neue Maßstäbe.



## 1.5 DIE FABER-CASTELL PRODUKTIONSSTANDORTE

### EUROPA

<b>Deutschland</b>	Stein, Geroldsgrün
<b>Österreich</b>	Engelhartzell

### LATEINAMERIKA

<b>Brasilien</b>	São Carlos, Prata, Manaus
<b>Costa Rica</b>	Neily
<b>Peru</b>	Lima
<b>Kolumbien</b>	Bogotá

### ASIEN

<b>Indonesien</b>	Bekasi, Jakarta
<b>Indien</b>	Goa, Daman
<b>Malaysia</b>	Kuala Lumpur
<b>China</b>	Guangzhou

Die auf den folgenden Seiten genannten Mitarbeiterzahlen der Werke beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2010/11.

1849

Gründung der Auslandsniederlassung  
in New York



## STEIN, DEUTSCHLAND STAMMSITZ | GRÜNDUNGSJAHR 1761 | MITARBEITERZAHL 860

PROZESSE: FORSCHUNG & ENTWICKLUNG | PRODUKTION | MARKETING & VERTRIEB |  
 PRODUKTE: HOLZGEFASSTE BLEI- UND FARBSTIFTE INKLUSIVE MINENPRODUKTION |  
 HOCHWERTIGE KÜNSTLERSTIFTE UND -KREIDEN | KOSMETIKPRODUKTE  
 ZERTIFIKATE: ISO 9001 | ISO 14001 | FSC | PEFC | ECOCERT

Auf dem historischen Grundstück, das der Sohn des Firmengründers Kaspar Faber im Jahr 1783 erwarb, ist im Laufe der Jahrhunderte ein industriegeschichtlich bedeutendes Gebäudeensemble entstanden. Es dient als Stammsitz der internationalen Firmengruppe. Der Komplex beherbergt am rechten Ufer der Rednitz neben den Verwaltungsgebäuden die Fertigung der Holz- und der Kosmetikstifte sowie den ehemaligen Familiensitz, das Graf von Faber-Castell'sche Schloss, und einige angrenzende Villen. Linksseits des Flusses liegt die Minenfertigung, die Wasserkraftturbine zur Stromerzeugung sowie das Industriemuseum „Alte Mine“.

Die größtenteils denkmalgeschützte Fabrik der Holzstiftfertigung, von Graf Alexander von Faber-Castell im Jahr 1926 erbaut, beherbergt heute eine hochmoderne und automatisierte Produktion, die täglich ca. 500.000 Stifte produziert. Insbesondere die strengen Qualitätskontrollen geschehen nach wie vor überwiegend per Hand. Das Stammhaus verfügt auch über alle relevanten Prüf- und Laboreinrichtungen zur Entwicklung und Qualitätsbeurteilung der Produkte. Angrenzend an die Fertigung kümmern sich der internationale Vertrieb sowie Marketing und Logistik um die weltweite Kommerzialisierung der Produkte.

Geplant ist, den bereits heute öffentlich zugänglichen Fertigungsbetrieb zur „Erlebniswelt“ weiter auszubauen. Jährlich begrüßt das Unternehmen bereits jetzt knapp 20.000 Besucher in Werk, Schloss, Shop und dem Firmennuseum – darunter viele Schulklassen. Die auf Basis eines einzigartigen Farbkonzeptes gestaltete Fabrik ist in Verbindung mit dem repräsentativen Schloss, den Villen und großzügigen Landschaftsparks ein Anziehungspunkt für Jung und Alt und ein entscheidendes Instrument zur Markenbindung.



### WESENTLICHE UMWELTASPEKTE

- Betrieb einer umweltfreundlichen Wasserlackierung;
- eigene Energieerzeugung durch eine Wasserkraftturbine und Holzpelletfeuerungsanlage;
- kontinuierliche Sanierung der historischen Gebäude zur Energieeinsparung.



## GEROLDSGRÜN, DEUTSCHLAND GRÜNDUNGSJAHR 1861 | MITARBEITERZAHL 260

PROZESSE: FORSCHUNG & ENTWICKLUNG | PRODUKTION

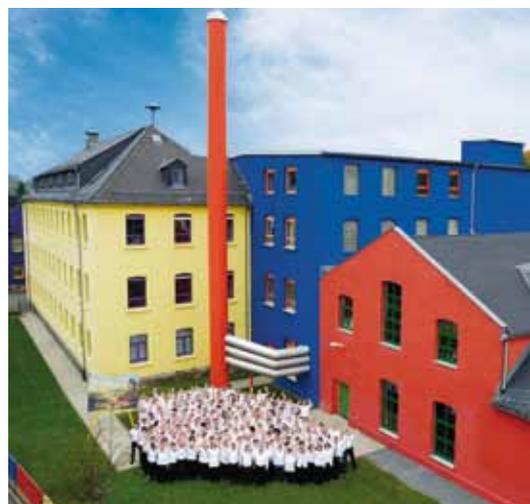
PRODUKTE: SPRITZGUSSTEILE SOWIE DEREN MONTAGE ZU KOSMETIKAPPLIKATOREN | SCHREIB- UND ZEICHENGERÄTE, INKLUSIVE DEREN BEFÜLLUNG MIT TINTEN ODER PASTEN

ZERTIFIKATE: ISO 9001 | ISO 14001

Das Werk Geroldsgrün, entstanden 1861, also 100 Jahre nach der Firmengründung, ist heute das Kompetenzzentrum für Kunststoff-, Schreib- und Zeichengeräte mit umfangreicher Spritzgussfertigung und angeschlossenen Werkzeug- und Formenbau.

Die Produktion in diesem ehemaligen Schiefertafel- und Rechenstabwerk reicht von modernen, technisch anspruchsvollen Tintenfeinschreibern und Tintenrollern über Overheadmarker und Fasermarker bis zu diversen technischen Zeichengeräten. Die Entwicklung, Montage und Befüllung von Kosmetikapplikatoren hat langjährige Tradition.

Der Produktionsstandort selbst erlebte in der vergangenen Dekade eine weitreichende Modernisierung und Umstrukturierung. Hand in Hand mit der Umsetzung eines attraktiven Farbkonzeptes ging auch der komplette Fertigungsbereich technologisch neue Wege. Geroldsgrün wurde für die weltweite Faber-Castell Gruppe zum „Center of Competence“ im Kunststoffbereich sowie zum Entwicklungszentrum für mechanische Produkte. Eine umfangreiche Spritzgussfertigung mit entsprechendem Know-how, modernen CAD-Management und die weitere Automatisierung in der Produktion führten gerade in der jüngeren Vergangenheit zu zahlreichen neuen, innovativen Produkten im Schreib- und Zeichengerätebereich sowie in der Kosmetiksparte. Der hocheffiziente Fertigungsbetrieb in Geroldsgrün soll damit auch künftig ein wichtiges Glied in der internationalen Faber-Castell Unternehmensgruppe sein.



### WESENTLICHE UMWELTASPEKTE

- Besondere Absicherung im Umgang mit Stoffen und Abwasser, da das Werk im Herzen der Ferienregion Frankenwald liegt und durch das Werksgelände der Fluss Ölsnitz fließt;
- Betrieb der Spritzgussmaschinen in einem geschlossenen Kreislauf, neue energiesparende Wasserkühlung für Prozesswasser 2010 in Betrieb genommen;
- kontinuierliche Gebäudesanierung zur Energieeinsparung.

## ENGELHARTSZELL, ÖSTERREICH

GRÜNDUNGSJAHR 1963 | MITARBEITERZAHL 45

PROZESSE: PRODUKTION

PRODUKTE: TINTEN | TEXTMARKER | SPRITZGUSSTEILE

ZERTIFIKATE: ISO 9001 | ISO 14001

Engelhartszell ist ein kleines, aber sehr effizientes Werk nahe der deutschen Grenze mit langjährigem Know-how über die Tinten- und Markerherstellung. Die Produktion der Schreibflüssigkeiten erfolgt hier zentral für alle Faber-Castell Werke weltweit. Hergestellt werden neben den Tinten für sämtliche Flüssig-schreibgeräte auch fluoreszierende Tinten für die Faber-Castell Textmarker.

Der weltweit bekannte „Textliner 48“ wird ausschließlich in diesem Werk produziert und über den ganzen Globus verteilt. Hochautomatisierte Prozesse ermöglichen einen reibungslosen Ablauf bei der Montage und Herstellung der Spritzgussteile. Dank der Prozessähnlichkeiten bei der Kunststoffverarbeitung operieren die Werke Geroldsdgrün und Engelhartszell bei Konstruktion und Werkzeugbau eng zusammen.



### WESENTLICHE UMWELTASPEKTE

- Besondere Absicherungen im Umgang mit Stoffen und Abwasser aufgrund der unmittelbaren Lage in der Uferzone der Donau;
- eigene Abwasserkontrolle für die Tintenproduktion;
- geschlossener Kühlkreislauf in der Spritzgussfertigung mit Wärmerückgewinnung und dadurch wesentliche Einsparung von Heizöl.



## SÃO CARLOS, BRASILIEN GRÜNDUNGSJAHR 1930 | MITARBEITERZAHL 1.709

PROZESSE: FORSCHUNG & ENTWICKLUNG | PRODUKTION | ZENTRALLAGER | MARKETING & VERTRIEB

PRODUKTE: HOLZGEFASSTE BLEI- UND FARBSTIFTE INKLUSIVE MINENPRODUKTION |

WACHSMALKREIDEN | SCHREIBZUBEHÖR | KOSMETIKPRODUKTE

ZERTIFIKATE: ISO 9001 | ISO 14001 | FSC

São Carlos, das größte Werk in der Faber-Castell Gruppe, produziert jährlich knapp zwei Milliarden holzgefasste Stifte und ist damit einer der weltweit größten Hersteller in diesem Segment. Die Schreibgeräte werden vorwiegend auf dem latein- und nordamerikanischen Markt abgesetzt. Neben holzgefassten Blei- und Buntstiften ist im Werk São Carlos auch eine moderne Produktionsstätte für Kosmetikprodukte angesiedelt. Aufgrund der kosmetikspezifischen Anforderungen und Gesetzgebung werden die Produkte und Prozesse durch das Headquarter in Stein vorgegeben.

São Carlos zeichnet sich neben engagierten Umweltschutzprogrammen auch durch eine vorbildliche Personalpolitik aus. Die Mitarbeiter werden aktiv in tägliche Bewegungsübungen und regelmäßige Fortbildungsprogramme integriert und dazu angehalten und motiviert, sich in sozialen Projekten zu engagieren.



### WESENTLICHE UMWELTASPEKTE

- Verwendung von Holz aus kontrolliertem ökologischem Anbau, vorwiegend FSC-zertifiziert;
- umfangreiche Nutzung regenerativer und CO<sub>2</sub>-neutraler Energie, unter anderem durch eigene Holzspänefeuerung;
- moderne Abwasserbehandlungsanlage;
- gesicherter Umgang mit Stoffen vor allem für Kosmetikprodukte.



## PRATA, BRASILIEN GRÜNDUNGSJAHR 1989 | MITARBEITERZAHL 446

PROZESSE: FORSTE | SÄGEWERK

PRODUKTE: ZUCHT VON PINIENSETZLINGEN | HOLZBRETTCHEN FÜR FARB- UND BLEISTIFTE

ZERTIFIKATE: ISO 9001 | ISO 14001 | FSC-Forest Management

Prata liegt mehr als 2.500 Kilometer vom Amazonas-Regenwald entfernt im Südosten von Brasilien. Hier wurde Mitte der 80er Jahre damit begonnen, in der kargen Savanne Piniensetzlinge (*Pinus caribaea hondurensis*) anzupflanzen. Dieses Projekt wurde initiiert, um die Abhängigkeit von Lieferanten zu begrenzen und Faber-Castell in die Lage zu versetzen, den Bedarf nach dessen wichtigster Ressource Holz selbst zu decken und eine gleichbleibende Qualität zu gewährleisten. Mittlerweile umfassen die Forste eine Größe von insgesamt 10.000 Hektar, wovon rund 2.700 Hektar naturbelassen sind. Aufgrund eines in der Branche einzigartigen Biodiversitätsprogramms dienen die Waldflächen mittlerweile als Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. So gelten 13 der insgesamt 504 beobachteten Arten als vom Aussterben bedroht. Ein ökologisch geschlossener Kreislauf entsteht durch die konstante Wiederaufforstung in den abgeernteten Baumreihen unter den strengen Auflagen der FSC-Zertifizierung. In der Nähe der Forste verarbeitet seit 1989 ein Sägewerk die Bäume zu Holzbrettchen. Diese Brettchen müssen mehrere Monate lagern, bis sie absolut trocken sind, und werden dann im Werk São Carlos zu holzgefassten Stiften weiterverarbeitet.



### WESENTLICHE UMWELTASPEKTE

- Nutzung regenerativer Energie zum Betrieb des Sägewerks und der Holz Trocknung;
- ökologisches Forstprogramm mit Programm zur Förderung der Biodiversität;
- Zertifizierung der Forste nach FSC-Forest Management (FSC-FM).

## MANAUS, BRASILIEN GRÜNDUNGSJAHR 2006 | MITARBEITERZAHL 201

PROZESSE: PRODUKTION

PRODUKTE: MARKER | KUGELSCHREIBER | SPITZER

ZERTIFIKATE: ISO 9001 | ISO 14001

Das im Bundesstaat Amazonas gelegene Werk in Manaus ist auf die Produktion von Kunststoffprodukten spezialisiert. So werden für den lateinamerikanischen Markt Kugelschreiber, Marker und Spitzer hergestellt. Moderne Anlagen garantieren die Einhaltung abgestimmter Verfahren und eine hohe Produktqualität. Die Prozesse und Vorgaben, inklusive der umfassenden Sozial- und Umweltstandards, werden über das Hauptwerk in São Carlos gesteuert.

### WESENTLICHE UMWELTASPEKTE

- Nutzung von Strom aus regenerativer Energie zur Herstellung von Kunststoffprodukten.





## LIMA, PERU GRÜNDUNGSJAHR 1965 | MITARBEITERZAHL 950

PROZESSE: FORSCHUNG & ENTWICKLUNG | PRODUKTION | MARKETING & VERTRIEB

PRODUKTE: KUGELSCHREIBER | FASERMALER | MARKER

ZERTIFIKATE: ISO 9001 | ISO 14001

Das Werk in Peru wurde 1965 in Lima gegründet. Peru ist innerhalb der Faber-Castell Gruppe der Spezialist für alle Arten von Markern und Kugelschreibern. Moderne Spritzgussmaschinen sowie Montagelinien sichern die hohe Qualität der peruanischen Produkte. In den vergangenen Jahren wurden hohe Investitionen in neue Technologien und Gebäude, aber auch in EDV-Software zur Unterstützung des Produktdesigns getätigt. Ein gut ausgebildetes Technikteam ist in der Lage, eigene Maschinen zu konstruieren. Dies zahlt sich aus, da Peru innerhalb der Unternehmensgruppe aktuell eines der wirtschaftlichsten Produktionswerke ist.

Neue Prozesse für Knetmassen und Wachsmalkreiden wurden entwickelt. Durch eine ständige Prozessverbesserung konnte der Ausschussanteil in den vergangenen zwei Jahren um ca. 40% reduziert werden. Um die hohen Anforderungen und Normen des europäischen Marktes zu erfüllen und die Qualität der Rohstoffe und Endprodukte sicherzustellen, wurde in aufwendige Labor- und Analysegeräte investiert.

Am Standort Lima wird besonders auf Ressourcenschonung, CO<sub>2</sub>-Emissionsreduzierung sowie Optimierung der Arbeitsbedingungen Wert gelegt. Durch eine Gebäudeisolation, ein verbessertes Ventilationssystem und ein neues Kantinegebäude sorgt Faber-Castell für ein angenehmes Arbeitsklima. Eine moderne Abwasserreinigungsanlage stellt sicher, dass alle entsprechenden Grenzwerte der Wasserqualität eingehalten werden.

### WESENTLICHE UMWELTASPEKTE

- Optimierte Gebäudeisolation;
- umweltfreundliche Waschanlage für Metallteile;
- eigene CO<sub>2</sub>-Klimastudie und Monitoring-Programm;
- Betrieb einer eigenen modernen Abwasserreinigungsanlage.





## BOGOTÁ, KOLUMBIEN GRÜNDUNGSJAHR 1976 | MITARBEITERZAHL 180

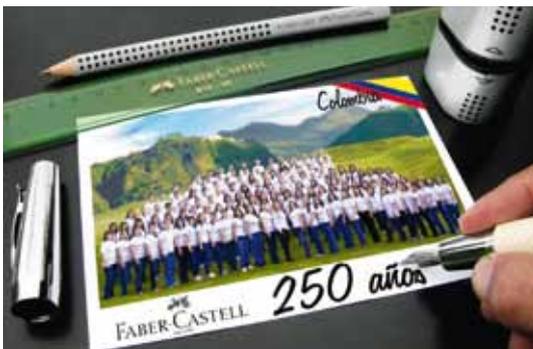
PROZESSE: PRODUKTION | VERTRIEB & MARKETING

PRODUKTE: WACHSMALKREIDEN | KNETMASSEN | FARBEN | ZEICHENZUBEHÖR

ZERTIFIKATE: ISO 9001 | ISO 14001

Das 1976 gegründete Faber-Castell Werk in Bogotá ist einer der wichtigsten Anbieter von Zeichengeräten (Linealen) und Schulzubehör in Kolumbien. Faber-Castell ist der einzige Schreibwarenhersteller in Kolumbien, dessen Qualitäts- und Umweltmanagementsystem zertifiziert ist und sich über die weltweit eingeführte Sozialcharta von Faber-Castell ebenfalls einer externen Prüfung stellt.

Durch Workshops an Schulen sowie eigene Umweltvideos versucht Faber-Castell frühzeitig, Schulkindern durch spielerisches Lernen ein Interesse am Umweltschutz zu vermitteln. Das Unternehmen setzt sich auch für soziale Projekte in Kolumbien ein, wie zum Beispiel regelmäßige Spendenaktionen für behinderte Kinder und die Unterstützung der Kinderhilfsorganisation „Fundación Pies Descalzos“. Diese wurde von dem Popstar Shakira gegründet.



### WESENTLICHE UMWELTASPEKTE

- aktive Förderung des Umweltbewusstseins bei Schulkindern;
- eigene Abwasserreinigungsanlage.



## NEILY, COSTA RICA GRÜNDUNGSJAHR 1996 | MITARBEITERZAHL 152

PROZESSE: SÄGEWERK | PRODUKTION

PRODUKTE: HOLZBRETTCHEN | HOLZGEFASSTE FARBSTIFTE

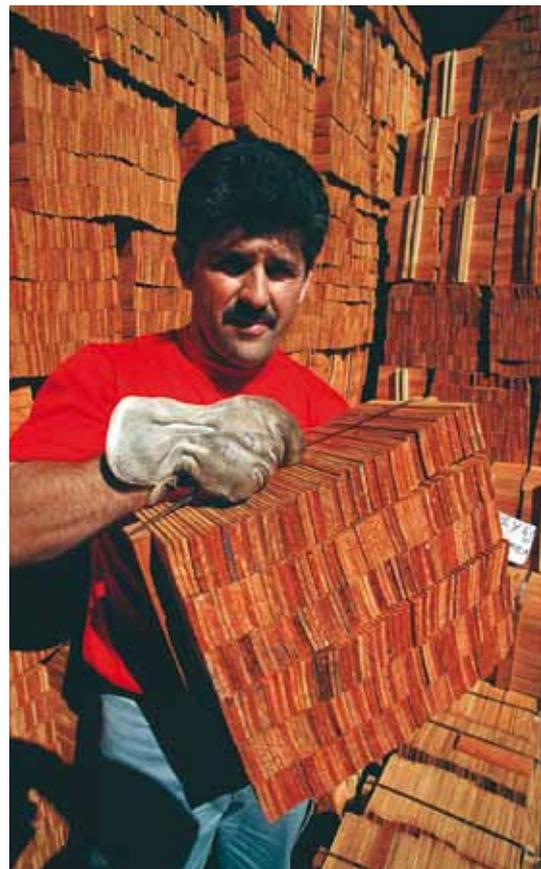
ZERTIFIKATE: ISO 9001 | ISO 14001 | FSC

1996 wurde die Firma Maderin Eco gegründet – ein kleines Sägewerk im Süden von Costa Rica. Die Produktion von Holzbrettchen wurde im Jahr 2001 um die Fertigung von Farbstiften erweitert.

Rund 150 Mitarbeiter sorgen für einen reibungslosen Prozessablauf und ermöglichen somit eine Produktion auf höchstem Qualitätsniveau von jährlich ca. 249 Millionen holzgefassten Stiften. Die in Costa Rica gefertigten Holzbrettchen werden auch für die Herstellung von Stiften in São Carlos verwendet.

### WESENTLICHE UMWELTASPEKTE

- Nutzung von regenerativer Energie zum Betrieb des Sägewerks und der Holz Trocknung sowie zur Herstellung von Farbstiften;
- Spänenutzung zur Energieerzeugung für Eigennutzung und Stromspeisung.





## BEKASI, INDONESIA | GRÜNDUNGSJAHR 1990 | MITARBEITERZAHL 783

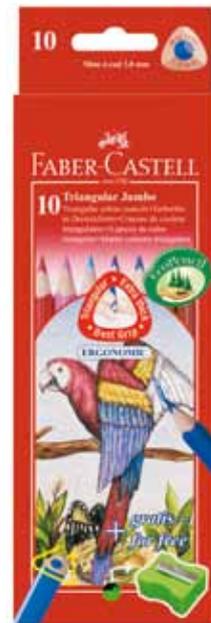
PROZESSE: PRODUKTION | MARKETING & VERTRIEB  
 PRODUKTE: HOLZGEFASSTE FARB- UND BLEISTIFTE | SCHREIBZUBEHÖR  
 ZERTIFIKATE: ISO 9001 | ISO 14001 | FSC | PEFC

Neben Brasilien, Deutschland und Costa Rica ist Faber-Castell Indonesien das vierte Werk, in dem Farb- und Bleistifte hergestellt werden. Jährlich werden ca. 360 Millionen Stifte produziert, mit stark steigender Tendenz vor allem aufgrund der erhöhten Nachfrage nach Faber-Castell Stiften im Inland.

Um für die Zukunft gerüstet zu sein, wurde das Werk Bekasi in den vergangenen Jahren umfangreich modernisiert. Dies betrifft sowohl Investitionen in neue Anlagen als auch den Umbau ganzer Produktionsgebäude. Ebenfalls wurden Sozialräume, Kantine, Mitarbeiterparkplätze etc. neu gestaltet, um ein angenehmes Arbeitsumfeld zu schaffen. Moderne Arbeits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen, unter anderem in der Rohstiftbearbeitung und der Stiftelackierung, sichern die Einhaltung der einheitlichen Faber-Castell Werksstandards.

Faber-Castell Indonesien fördert und unterstützt durch Spendenaktionen die umliegenden Dörfer und Bewohner. Neben sozialen Aktivitäten wie zum Beispiel die Teilnahme am Childrens Day und Spenden an karitative Organisationen wird auch die Gesundheit der Belegschaft stets forciert. Mitarbeiter inklusive deren Familien erhalten beispielsweise kostenlose medizinische Betreuung – hierfür wurden mit drei umliegenden Krankenhäusern Verträge geschlossen.

Faber-Castell Indonesien ist heute ein sehr effizientes Werk innerhalb der Unternehmensgruppe, zahlreiche Preise belegen ebenfalls das Umwelt- und soziale Engagement wie zum Beispiel der indonesische „Green Factory Award“.



### WESENTLICHE UMWELTASPEKTE

- Verwendung von Holz aus kontrolliertem ökologischem Anbau, vorwiegend FSC-zertifiziert;
- Nutzung von regenerativer Energie vor allem aus eigener Holzpelletfeuerungsanlage sowie herkömmlicher Strombezug;
- moderne Abwasserbehandlungsanlage.



## JAKARTA, INDONESIA GRÜNDUNGSJAHR 2008 | MITARBEITERZAHL 560

PROZESSE: PRODUKTION | ZUSAMMENBAU VON SCHREIBGERÄTEN |  
LAGER- UND UMSCHLAGPLATZ FÜR FABER-CASTELL PRODUKTE | VERTRIEB  
PRODUKTE: TEXTMARKER | FASERMALER | MARKER  
ZERTIFIKATE: ISO 9001 | ISO 14001

Das Produktionswerk von Faber-Castell International Indonesia wurde 2008 in einem modernen Industriegebiet in der Nähe von Jakarta neu errichtet. Es ist eines der fortschrittlichsten Werke von Faber-Castell und stellt Fasermarker und Marker her. Eine eigene Tintenproduktion ist ebenfalls integriert. Große Lagerflächen garantieren eine hohe Produktverfügbarkeit im stark wachsenden indonesischen Markt.

Die Produktions- und Lagerhallen sind großzügig ausgelegt, zur Verbesserung des Klimas in den Räumlichkeiten wurde eine selbst entwickelte wasserbefeuchtete Luftkühlung anstatt einer energieintensiven elektrischen Klimaanlage installiert. Die Tintenfertigung ist mit einer modernen Abwasserreinigungsanlage ausgestattet.

Aufgrund der mehrere Hektar großen, noch unbebauten Flächen bestehen weitere Expansionsmöglichkeiten. Unter anderem ist ein unter ökologischen Gesichtspunkten entwickelter Bürokomplex mit alternativer Klimatechnik und Baumbepflanzungen geplant. Um das Grundstück auch aktuell ökologisch sinnvoll zu nutzen, wurden auf einer zwei Hektar großen Fläche Jabonsetzlinge angepflanzt.

Das Produktionswerk wurde 2010 nach den einheitlichen Qualitäts- und Umweltnormen ISO zertifiziert, ebenfalls erfolgte erstmalig im Frühjahr 2011 ein externes Sozialaudit gemäß der Sozialcharta von Faber-Castell.



### WESENTLICHE UMWELTASPEKTE

- Eigene Tintenproduktion mit Abwasserreinigungsanlage;
- alternative Klimatechnik durch wasserbefeuchtete Luftkühlung;
- zwei Hektar große Baumanpflanzungen.



## GOA, INDIEN

GRÜNDUNGSJAHR 1998 | MITARBEITERZAHL 40

PROZESSE: PRODUKTION

PRODUKTE: WACHSMALKREIDEN | RADIERER |  
TEXTMARKER | KINDERMARKER | TINTENSCHREIBGERÄTE

ZERTIFIKATE: ISO 9001 | ISO 14001

Das indische Werk wurde 1998 in einem Industriegebiet in Goa gegründet und produziert seitdem vor allem Wachsmalkreiden, Textmarker und Tintenschreibgeräte. Als Verwaltungssitz wurde ein Bürogebäude direkt in der Metropole Mumbai angemietet. Dort befindet sich ebenfalls ein Entwicklungs-Center zur Kreation eigener neuer Produkte befindet. Faber-Castell Indien exportiert seine Produkte in mehr als 40 Länder und ist direkt verantwortlich für Vertrieb und Marketing für die SAARC-Nationen (Südasiatische Wirtschaftsgemeinschaft). Durch einen Brand im Herbst 2010 wurde das Werk in Goa sehr stark beschädigt, so dass die Produktion stillgelegt werden musste.

### WESENTLICHE UMWELTASPEKTE

- Umweltverträgliche Sanierung des Geländes nach Brandschaden;
- Planung neuer Produktionsgebäude nach modernen Umweltgesichtspunkten.



Da der indische Markt sowie die hergestellten Produkte als strategisch wichtig für die Faber-Castell Gruppe angesehen werden, ist der Aufbau einer neuen, modernen Produktion in Planung. Dies soll sicherstellen, dass Faber-Castell Indien als „Center of Competence“ vor allem für Wachsmalkreiden und Ölpastelle auch weiterhin eine tragende Rolle im Firmenverbund einnimmt. Bei der Neukonzeptionierung werden ebenfalls fortschrittliche Umwelt- sowie Sozialstandards berücksichtigt, Gewerkschaften und Mitarbeitervertretungen werden aktiv in die Neugestaltung des Produktionswerks einbezogen.



## DAMAN, INDIEN GRÜNDUNGSJAHR 2009 | MITARBEITERZAHL 50

PROZESSE: PRODUKTION

PRODUKTE: WACHSMALKREIDEN | KNETMASSE | TEXTMARKER | FASERMALER | MARKER

ZERTIFIKATE: ISO 9001 | ISO 14001

Das Faber-Castell Werk in Daman ist spezialisiert auf die Herstellung von Markern, Fasermalern, Ölpastellen und Wachsmalkreiden. Die Gebäude sind angemietet und befinden sich in einem Industriegebiet im Distrikt Daman nahe der Metropolestadt Mumbai.

Nach der vorübergehenden Produktionsstilllegung des Werkes Goa mussten neben dem verstärkten Einbezug von Lieferanten wesentliche Abläufe in das Werk Daman verlagert werden.

Sämtliche Prozesse von Faber-Castell Indien sind nach ISO-Normen zertifiziert und wurden in das weltweit einheitliche Managementsystem FABIQUS integriert.

Erkenntnisse aus Qualitäts-, Umwelt- und Sozialaudits spielen gerade in Ländern mit Entwicklungscharakter eine wesentliche Rolle zur Sicherung und Verbesserung von Strukturen und Abläufen. Den Stellenwert solcher Audits bei Faber-Castell kann man auch daran erkennen, dass diese 2011 wesentlich dazu beigetragen haben, eine wegweisende Strategie für die zukünftige Herstellung von Faber-Castell Produkten in Indien herbeizuführen.

### WESENTLICHE UMWELTASPEKTE

- Nutzung von Strom aus regenerativer Energieerzeugung.





## KUALA LUMPUR, MALAYSIA GRÜNDUNGSJAHR 1978 | MITARBEITERZAHL 450

PROZESSE: FORSCHUNG & ENTWICKLUNG | PRODUKTION | MARKETING & VERTRIEB

PRODUKTE: RADIERER | TEXTMARKER | SCHREIBZUBEHÖR

ZERTIFIKATE: ISO 9001 | ISO 14001

Faber-Castell Malaysia wurde 1978 als Vertriebsgesellschaft gegründet und nahm 1980 die Produktion von Radiergummis auf. Das Werk gilt mit einer Produktion von jährlich ca. 500 Mio. Radiergummis als der größte Hersteller der Welt. Der wichtigste Rohstoff für die Herstellung von Radiergummis – Kautschuk – ist in Malaysia direkt vor Ort vorhanden. Daraus ergibt sich der Vorteil, dass durch geringe Transportwege die Umwelt geschont wird. Das Werk ist modern gestaltet. In den vergangenen Jahren wurden Anlagen und Prozesse optimiert, so dass Faber-Castell Malaysia zu den fortschrittlichsten und effizientesten Werken der Unternehmensgruppe gehört. Systeme wie 5S und Kaizen unterstützen neben Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz auch die Mitarbeitermotivation, indem eine direkte Einbindung der Belegschaft in die Verbesserungsprozesse erfolgt.

Dank seiner hohen Innovationskraft in der Produktentwicklung gewann Faber-Castell Malaysia neben dem „Super Brand“ Award auch den ISPA Award 2007, den iF Design und Promotional Gifts Award 2008. Darüber hinaus wurde dem Unternehmen auch die PBS-Auszeichnung im Jahr 2008 für seinen „Kosmo“ Radiergummi verliehen. Zudem steht im malaysischen Werk ein 19,75 Meter hoher Bleistift, der 2002 einen Eintrag im Guinness Buch der Rekorde als größter Bleistift der Welt erhielt.

### WESENTLICHE UMWELTASPEKTE

- Herstellung von Radiergummis aus Naturkautschuk sowie aus PVC-freien Materialien;
- eigene Abwasserreinigungsanlage.





## GUANGZHOU, CHINA GRÜNDUNGSJAHR 2000 | MITARBEITERZAHL 520

PROZESSE: PRODUKTION | VERTRIEB

PRODUKTE: SPITZER | RADIERER | KUNSTSTOFFSCHREIBGERÄTE

ZERTIFIKATE: ISO 9001 | ISO 14001

Im Jahr 2000 wurde der Produktionsstandort Guangzhou gegründet, der somit das jüngste aller Faber-Castell Werke ist. Mit seinen 520 Mitarbeitern ist es höchst effizient in der Produktion von Kunststoffschreibgeräten, Spitzern und Radierern.

Der Umweltschutz und soziales Engagement sind wichtige Bestandteile der Unternehmensphilosophie und in die einzelnen Unternehmensprozesse integriert. Seit 2011 ist auch das Werk in China nach internationalen Qualitäts- und Umweltnormen zertifiziert und vollständig in das integrierte Managementsystem FABIQUS, eingebunden. Unabhängige Sozialaudits mit Beteiligung der Gewerkschaften ergänzen die genannten Zertifizierungen.

Im Fokus der sozialen Aktivitäten des chinesischen Faber-Castell Werks steht vor allem der Dialog mit den Gewerkschaften. Sämtliche Mitarbeiter sind Mitglieder der Arbeitnehmerorganisation, auch dadurch begründet, dass verschiedene soziale Leistungen in China über Gewerkschaftszugehörigkeit abgesichert werden. Weiterhin werden gemeinsam Belegschaftsausflüge durchgeführt, aber auch Einrichtungen wie Gemeinschaftsräume für Tischtennis und eine Bibliothek stehen den Mitarbeitern zur Verfügung. Die Belegschaft hat unter anderem durch Spendenaktionen auch die Opfer des Erdbebens in Sichuan 2008 finanziell unterstützt.

### WESENTLICHE UMWELTASPEKTE

- Recycling von Kunststoffabfällen in der Produktion;
- Aufbau eines modernen Abfalltrennungs- und Entsorgungssystems.



## 2. GRUNDSÄTZE DER NACHHALTIGKEIT

„DIE TRADITION ENTSTEHT  
LEZTENDLICH DURCH  
EINE ERFOLGREICH GELEBTE  
GEGENWART.“

ANTON-WOLFGANG GRAF VON FABER-CASTELL



**1905**

Graf Alexander führt das Motiv des Ritterturniers, das für die ritterlichen Tugenden des Mittelalters steht, als Markenzeichen der Firma ein.

**1993**

Im Zuge der Neuausrichtung durch Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell, wurde das Motiv modifiziert und Bestandteil des neu geschaffenen Firmenlogos.

## 2.1 NACHHALTIGE UNTERNEHMENSFÜHRUNG



Nachhaltige Unternehmensführung ist für Faber-Castell Anspruch und Herausforderung zugleich. Eine erfolgreiche strategische Unternehmensführung stellt einen stetigen Lern- und Anpassungsprozess dar, um den teilweise überraschenden Entwicklungen der internationalen Märkte gerecht zu werden. Generell ist die Steigerung des Markenwertes ein Garant für die langfristige Ertrags-sicherung.

Daher ist für Faber-Castell die Unternehmensgröße per se kein Ziel, vielmehr die Stärkung der Ertragskraft. Die Prinzipien „Best of Class“ und „Einzigartigkeit“, sowie das Ziel, Produkte mit einem Zusatznutzen den Kunden zu liefern, sind die treibenden Kräfte für neue Entwicklungen bei Faber-Castell.

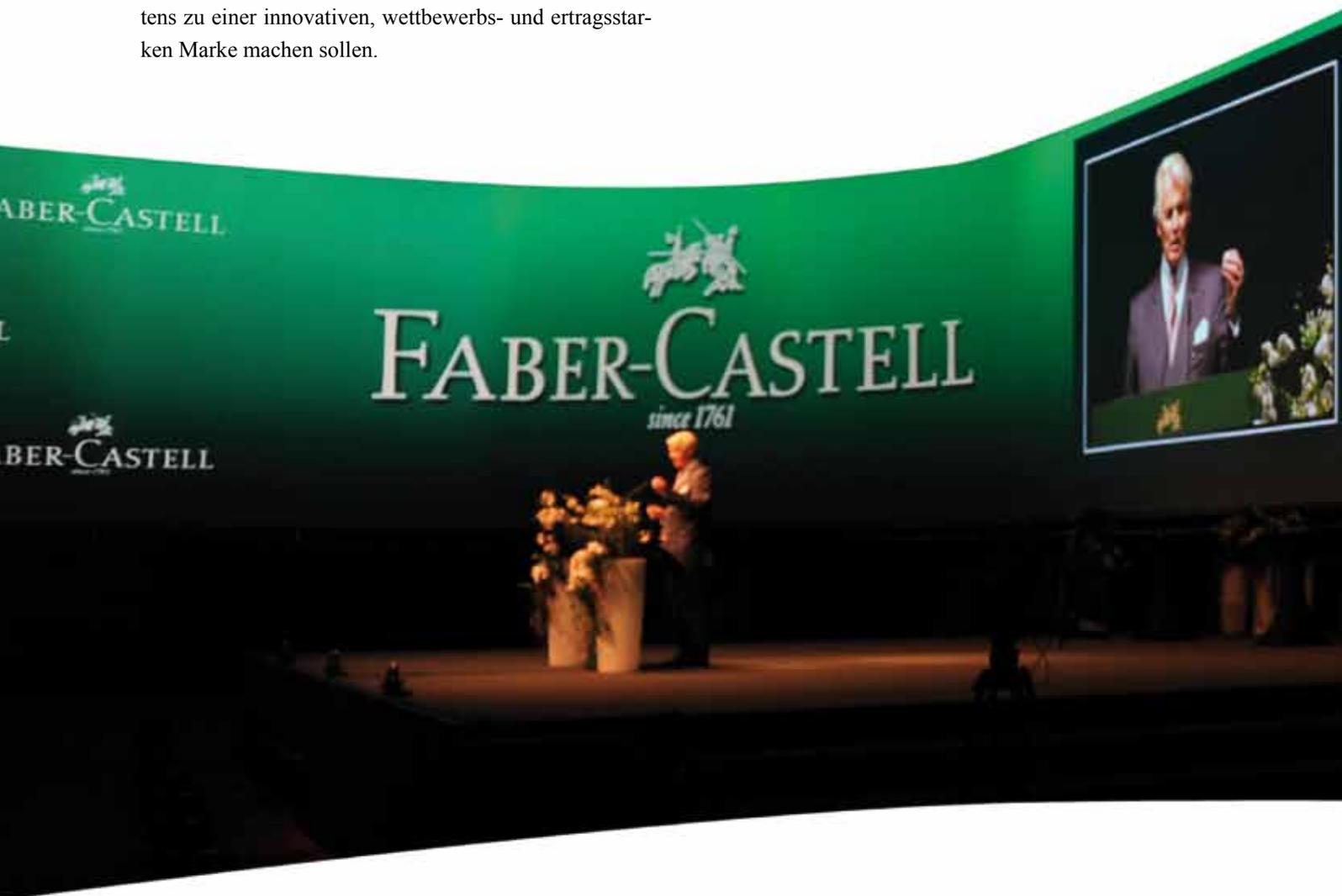
*„Tradition bedeutet, nicht die Asche zu bewahren, sondern die Glut. Der Erfolg von Faber-Castell über die 250 Jahre hinweg basiert auf der Wertschätzung langjähriger Erfahrung, dem Streben danach, gewöhnliche Dinge ungewöhnlich gut zu machen, der Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Ideen sowie einem verantwortungsvollen, unternehmerischen Handeln. Diese Werte gelten nicht nur für die Marke, sondern für das gesamte Unternehmen und sichern unsere Identität sowie unseren langfristigen Erfolg.“*

Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell

## 2.2 STRATEGISCHE VORGABEN UND PLANUNG

Die wesentlichen Strategien von Faber-Castell werden von der Konzernleitung festgeschrieben und in allen Niederlassungen weltweit umgesetzt.

Die „10 GUIDING PRINCIPLES“ stehen als oberste Leitlinien des Unternehmens hierbei über allen Entscheidungen und Zielen. Sie geben Handlungsanleitungen vor, die das Unternehmen als erklärtes Ziel im globalen Markt des Schreibens, Zeichnens und kreativen Gestaltens zu einer innovativen, wettbewerbs- und ertragsstarken Marke machen sollen.



Anlässlich des Festaktes zum 250-jährigen Firmenjubiläums erläutert Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell die Strategien und Ziele des Unternehmens.



1965 rief Roland Graf von Faber-Castell die Auszeichnung „Faber-Castell-Ring“ ins Leben, um besonders verdienstvolle Mitarbeiter zu ehren sowie die Verbundenheit zwischen Firmenleitung und Träger zu dokumentieren. Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell (3.v.l.) nimmt das 250-jährige Jubiläum zum Anlass, diese Tradition fortzusetzen, und verleiht den Faber-Castell-Ring an fünf Mitarbeiter.

## DIE „10 GUIDING PRINCIPLES“ VON FABER-CASTELL – OBERSTE LEITLINIEN FÜR ALLE UNTERNEHMENSBEREICHE

### 1. Herkunft

Faber-Castell wurde 1761 gegründet und befindet sich in achter Generation in Händen von Nachkommen des Firmengründers. Somit ist Faber-Castell der älteste Schreibgerätehersteller der Welt. Das Unternehmen soll auch in Zukunft als eigenständige Familiengesellschaft geführt werden.

### 2. Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiter und unsere Marke sind unser wichtigstes Kapital. Wir fördern und fordern innovatives und unternehmerisches Denken und Handeln sowie internationale Kompetenz. Wir gehen offen miteinander um und lösen Konflikte sachbezogen und angemessen in der Vertrauensorganisation. Wir fühlen uns unserer Tradition und unserer sozialen Verantwortung verpflichtet. Faber-Castell hat bereits 1844 die zweitälteste Betriebskrankenkasse Deutschlands und den ältesten Kindergarten Bayerns eingerichtet.

### 3. Marke

Eine stringente Markenführung von der Produktgestaltung bis zu den Kommunikationsmaßnahmen ist unser zentrales Anliegen. Ein unverwechselbares, zeitloses Design ist Bestandteil unserer Markenphilosophie. Wir konzentrieren uns voll auf die Stärkung unserer Marke, da dies wesentlich zur langfristigen Sicherung der Ertragskraft von Faber-Castell beiträgt.

### 4. Produkte

Faber-Castell hat 1839 den ersten Markenbleistift der Welt mit herausragender Qualität geschaffen. Bleis Schreiben ist auch heute noch eine Kernkompetenz des Unternehmens. Faber-Castell entwickelt, produziert und vertreibt in klar definierten Kompetenzfeldern qualitativ herausragende Produkte zum Schreiben, Zeichnen, Malen und kreativen Gestalten sowie Produkte der dekorativen Kosmetik. Wir stellen an uns den Anspruch, bei allen angebotenen Produkten „best of its class“ zu erreichen. Unsere Produkte sollen dem Menschen ein lebenslanger Begleiter sein, wobei wir uns der Zielgruppe Kinder besonders verpflichtet fühlen.

### 5. Innovation

Für Faber-Castell ist Innovation kein Selbstzweck, sondern die Absicherung unserer eigenen Zukunft und das Schaffen von Mehrwerten für unsere Kunden. Wir stimulieren Kreativität durch eine offene Arbeitsatmosphäre und erreichen Synergien durch spartenübergreifende, internationale Kreativteams. Faber-Castell ist bestrebt, seine Innovationskraft und das vorhandene Know-how auch auf neue Geschäftsfelder zu übertragen. Dies gilt insbesondere für die Marken Faber-Castell Cosmetics und Eberhard Faber.

## 6. Globalisierung

Faber-Castell hat 1849 die erste Niederlassung in New York eröffnet und damit den Grundstein für ein weltweites Geschäft gelegt. Heute produzieren wir in 15 Werken und vermarkten unsere Produkte mit 24 Vertriebsgesellschaften in mehr als 120 Länder. Wir betrachten die Welt als unseren globalen Markt, nehmen aber Rücksicht auf die unterschiedlichen Bedürfnisse in den Regionen. Unser Ziel ist, die Chancen der Globalisierung zu nutzen, um Faber-Castell zu einer Weltmarke zu entwickeln.

## 7. Kundennutzen

Faber-Castell Produkte erfüllen optimal die Bedürfnisse unserer Kunden. Die Meinung der Anwender unserer Produkte steht im Mittelpunkt unseres Handelns. Es ist unser vorrangiges Ziel, durch die ständige Verbesserung von bestehenden und die Entwicklung von neuen Produkten den Kundennutzen zu erhöhen und uns gleichzeitig durch einen „Point of Difference“ vom Wettbewerb abzuheben, um damit unseren Abnehmern einen erkennbaren Mehrwert an Leistung zu bieten.

## 8. Umwelt & Soziales

Faber-Castell fühlt sich unserer Umwelt gegenüber besonders verpflichtet. Unsere Produkte sind aus ökologisch unbedenklichen, zum Teil selbst kultivierten Rohstoffen und mit umweltschonenden Verfahren gefertigt. Faber-Castell fühlt sich traditionell sozialen und ethischen Werten verpflichtet. Die formulierte Sozialcharta ist Vorgabe für alle unsere Mitarbeiter und wird regelmäßig hinsichtlich ihrer Umsetzung von unabhängigen Parteien überprüft.

## 9. Organisation

Um eine strikte Kundenorientierung durchzusetzen, ist Faber-Castell ein nach regionaler Verantwortung dezentral gegliedertes Unternehmen mit flacher, unbürokratischer Struktur und kurzen Entscheidungswegen, das der Kompetenz seiner Verantwortungsträger vertraut. Faber-Castell ist ein Unternehmen für Unternehmer, in dem kooperativer Führungsstil und Teamarbeit im Sinne der Gesamtleistung gefördert und gefordert werden.

## 10. Zukunft

Als weltweit tätiges, mittelständisches Unternehmen wollen wir unsere Ertragskraft stärken und unsere Eigenständigkeit bewahren durch für uns verbindliche Erfolgsfaktoren:

- globales Agieren, aber dezentrales unternehmerisches Führen;
- leistungsfähige und verantwortungsvoll handelnde Mitarbeiter;
- stringente Markenführung;
- marktgerechte und innovative Qualitätsprodukte;
- Streben nach Kostenführerschaft innerhalb definierter Qualitätsvorgaben;
- konsequent praktizierte Marktnähe und Kundenorientierung;
- internationales Wachstum durch Präsenz auf allen bedeutenden Märkten.

## DIE „BRAND ESSENTIALS“ – KERNWERTE EINER UNVERWECHSELBAREN MARKE

Auf Basis der „10 GUIDING PRINCIPLES“ wurden als Grundlage für die konsequente Markenführung von Faber-Castell vier Kernwerte definiert, die der Marke Faber-Castell und damit auch dem Unternehmen seine Identität geben.

Diese Kernwerte, die aus vier Säulen bestehen, werden als „BRAND ESSENTIALS“ bezeichnet und etablieren klare Handlungsleitlinien sowohl innerhalb des Unternehmens als auch gegenüber Kunden, Geschäftspartnern, der Gesellschaft sowie der Umwelt.

Werte zu definieren und diese in einem Unternehmen zu publizieren ist nicht ausreichend für eine erfolgreiche Implementierung. Vielmehr müssen die Unternehmenswerte gelebt und gefestigt werden. Daher werden die Kernwerte der Marke im gesamten Konzern über alle Ebenen hinweg durch Schulungen vermittelt. Zu jedem Themenfeld sind bereichsspezifische Handlungs- und Unterlassungsregeln („DOs“ and „DON'Ts“) verbindlich definiert, die auch die bereichsübergreifende Zusammenarbeit beschreiben.



Die Kompetenz von Faber-Castell basiert auf unseren Wurzeln, unserer Geschichte und unserer Erfahrung, und wir nutzen sie, um die Zukunft unternehmerisch zu gestalten.

Durch solides Wissen erreichen wir Marktführerschaft und Glaubwürdigkeit und sichern ein starkes, weltweites Kommunikations- und Vertriebsnetz, das auf fairen Geschäftsbeziehungen beruht.



Wir wollen in allen Produktkategorien und Dienstleistungen das Bestmögliche leisten. Wir berücksichtigen lokale Marktbedürfnisse, ohne unsere internationalen Ziele aus den Augen zu verlieren.

Wir verstehen Qualität als:

- „Point of Difference“,  
erkennbarer und sinnvoller Zusatznutzen;
- ausgezeichnete Produkteigenschaften;
- charakteristisches und zeitloses Design.

Basierend auf den Unternehmensleitlinien „10 GUIDING PRINCIPLES“ sowie den Kernwerten „BRAND ESSENTIALS“ werden regelmäßig mit den verschiedenen Unternehmensbereichen und Führungskräften mittel- und kurzfristige Unternehmensziele festgelegt. Auf Grund der Verantwortung für Mensch und Umwelt enthalten Zielvereinbarungen neben wirtschaftlichen auch soziale und ökologische Ziele. Konkretisierende Maßnahmenkataloge sowie moderne Reportingsysteme sichern die effektive Umsetzung der vereinbarten Ziele.

Vorschläge und Ideen der Mitarbeiter werden über verschiedene Programme gefördert und tragen ebenfalls zur nachhaltigen Unternehmensentwicklung von Faber-Castell bei.

Das integrierte Managementsystem „FABIQUS“ sichert über Standardisierung und einheitliche Vorgaben die einheitliche und effiziente Umsetzung der Unternehmensstrategie in allen Ländern.

### INNOVATION & KREATIVITÄT



Wir streben nach stetiger Verbesserung unserer Produkte und Prozesse und sind stets offen für neue kreative Ideen. Wir überraschen unsere Kunden mit einzigartigen und innovativen Produktlösungen.

Im Sinne unserer Kunden pflegen wir einen aktiven und offenen Umgang mit Fehlern, die für uns Ansporn für weitere Verbesserungen sind.

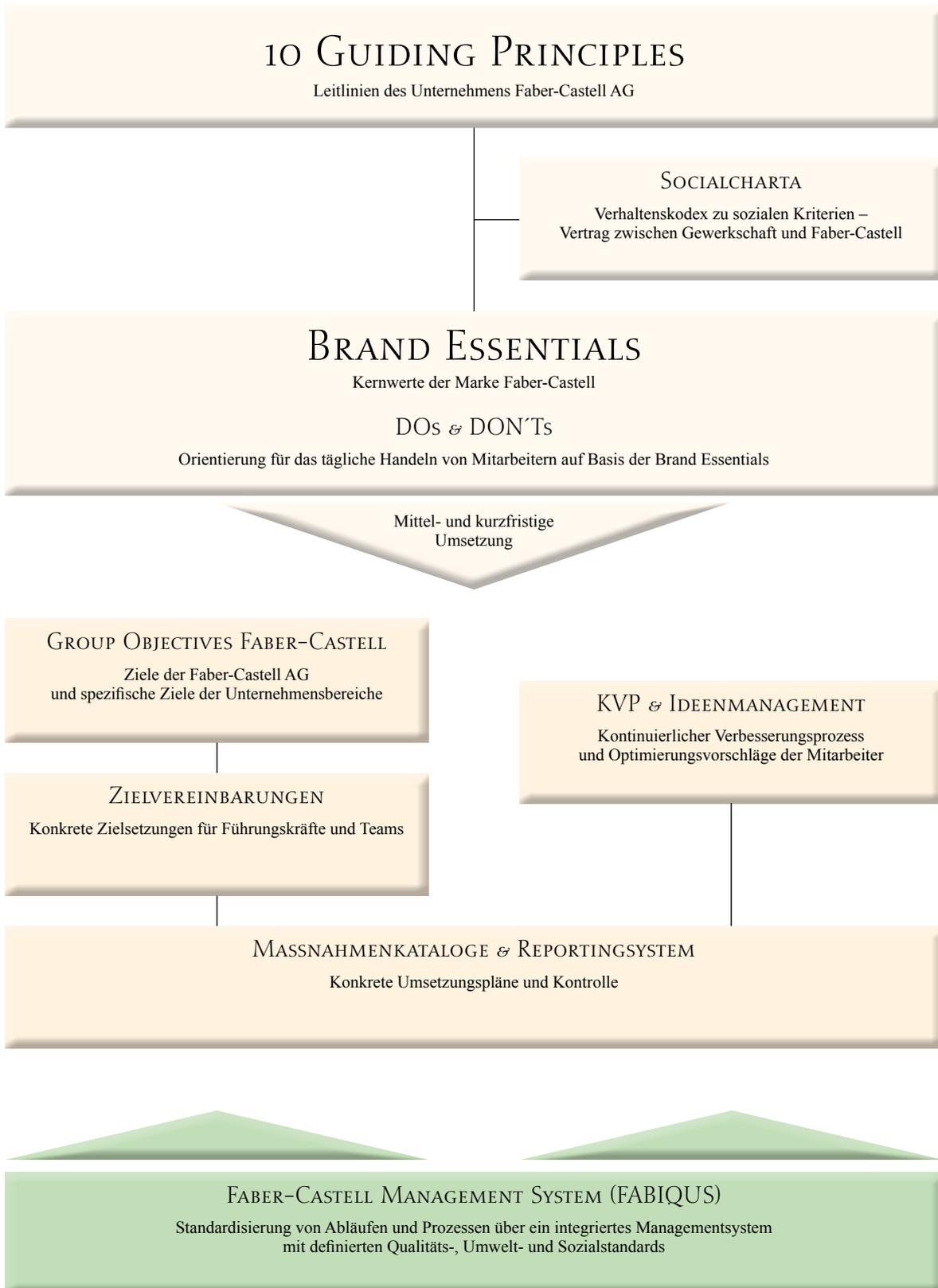
Wir fördern Kreativität und persönliches Engagement unserer Mitarbeiter durch eine offene Arbeitsatmosphäre und internationale, interdisziplinäre Projektgruppen.

### SOZIALE & ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

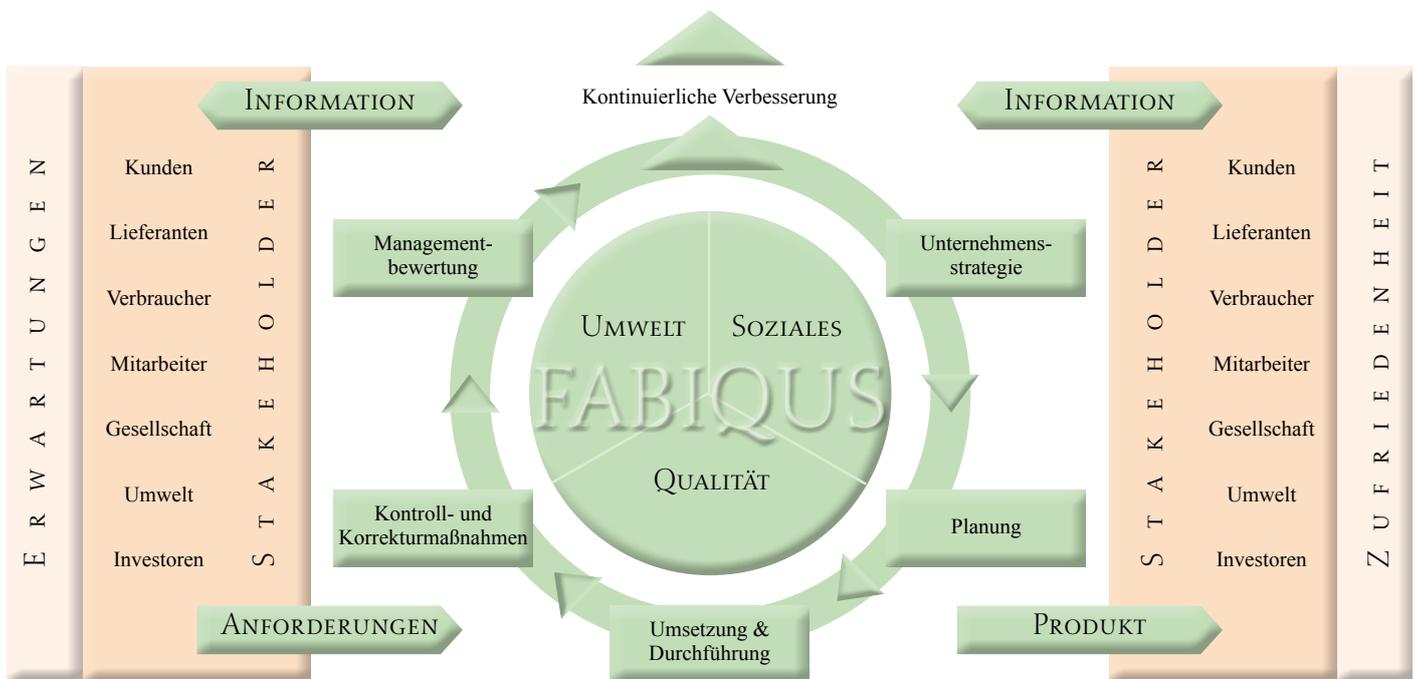


Wir fühlen uns dem Menschen und der Umwelt verpflichtet. Wir leben unsere soziale Verantwortung innerhalb des Unternehmens und im Umgang mit Geschäftspartnern. Unsere Rolle in der Gesellschaft nehmen wir ernst.

Wir legen Wert auf umweltgerechtes Handeln, um unseren Beitrag zur Zukunftssicherung zu leisten. Wir wollen eine Führungsrolle bei der Entwicklung nachhaltiger Technologien einnehmen.



## 2.3 DAS MANAGEMENTSYSTEM FABIQUS



1998 wurde das integrierte Managementsystem „FABIQUS“ eingeführt. „FABIQUS“ steht dabei für Faber-Castells integriertes Managementsystem für Qualität, Umwelt und Soziales. Zielsetzung der Implementierung eines Managementsystems war es, durch weltweit einheitliche Abläufe und standardisierte Dokumente auf einer gemeinsamen Plattform eine nachhaltige Unternehmenspolitik auszubauen.

Neben der Ressourcenschonung und Sicherstellung einer hohen Qualität von Faber-Castell gehören auch langfristige Prozessoptimierungen und daraus resultierende Kosteneinsparungen zu den wesentlichen Zielsetzungen von „FABIQUS“. Durch Verfahrensanweisungen – die Dokumentation der wichtigsten Prozesse bei Faber-Castell – können sich neue Mitarbeiter schnell im Tagesgeschäft zurechtfinden. Das gesamte „FABIQUS“-Managementsystem wird regelmäßig über interne und externe Audits geprüft. Mitarbeiter werden über ein internes Vorschlagswesen angeregt, an der Optimierung von Abläufen mitzuwirken. Weiterhin tragen ein welt-

weit eingeführtes Kundenservice-System und regelmäßige Kundenzufriedenheitsbefragungen dazu bei, den kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu fördern.

Als sehr sinnvoll hat sich die regelmäßige Analyse von Qualitäts-, Umwelt- und Sozialdaten herausgestellt. Das firmeneigene Informationssystem „FIS“ („FABIQUS“-Informationssystem) trägt dazu bei, positive Effekte wie zum Beispiel Einsparungen zu messen, aber auch Verbesserungspotentiale frühzeitig zu erkennen und umzusetzen. Das Informationssystem ist hierbei nach den Richtlinien der Global Reporting Initiative aufgebaut und dient unter anderem als Grundlage für den Nachhaltigkeitsbericht.

Das „FABIQUS“-Managementsystem ist ein flexibles System, in dem die Anforderungen der einzelnen Anspruchsgruppen (Stakeholder) einbezogen und erfüllt werden. Ausgehend von der Faber-Castell Unternehmensstrategie wird über einen „PDCA-Zyklus“ (Plan, Do, Check, Act) eine kontinuierliche Verbesserung der einzelnen Unternehmensabläufe sichergestellt.

### „Plan“ (Planung)

Anhand einer Analyse der Nachhaltigkeitsaspekte definiert Faber-Castell realisierbare Ziele und formuliert notwendige Programme und Maßnahmen zur Umsetzung der Strategie.

### „Do“ (Umsetzung und Durchführung)

Zur Umsetzung der Planungen bedarf es definierter Prozesse und Regularien. Die Umsetzungs- und Durchführungsphase deckt das internationale Managementsystem FABIQUS ab. In diesem sind alle wichtigen Dokumente und Anforderungen enthalten.

### „Check“ (Kontroll- und Korrekturmaßnahmen)

Die Kontrolle der Zielerreichung erfolgt bei Faber-Castell durch regelmäßig stattfindende Audits. Neben internen Werks-, Prozess- und Produktaudits werden auch von externen Experten Audits nach ISO 9001 (Qualitätsmanagement), ISO 14001 (Umweltmanagement), FSC und PEFC (nachhaltige Forstwirtschaft) sowie Audits zur Faber-Castell Sozialcharta durchgeführt. Als ganzheitliches Kontrollsystem kann das FABIQUS-Informationssystem (FIS) gesehen werden. Durch das Erkennen von Fehlern durch diverse Audits und einem ganzheitlichen Reportingsystem können sowohl Ursachen als auch Korrekturmaßnahmen abgeleitet und einer Wirksamkeitskontrolle unterzogen werden.

### „Act“ (Managementbewertung)

Die Faber-Castell Unternehmensleitung wird in regelmäßigen Abständen über die Zielerreichungen mithilfe des Management-Review-Berichtes informiert. Die Erkenntnisse und Bewertungen des obersten Managements fließen wieder in die Unternehmensstrategie und die Zielsetzungen ein.

### DIE VORTEILE VON FABIQUS IM ÜBERBLICK:

#### **Effizienz- und Qualitätssteigerung durch:**

- transparente und schnelle Prozessabläufe (Zeit- und Kostenersparnis);
- ständige Prozessverbesserungen (= systematische Problemerkennung und -lösung);
- global einheitliche hohe Produktqualität dank international gültiger Standards;
- global einheitliche Prozessabläufe dank international gültiger Standards;
- rasche Zielerreichung.

#### **Transparenz und Glaubwürdigkeit durch:**

- interne und externe Kommunikation des integrierten Managementsystems;
- Einbindung und Sensibilisierung von Zulieferern.

#### **Nachhaltigkeit durch:**

- Ressourcenschonung;
- Energieeinsparungen;
- Einbindung und Sensibilisierung von Zulieferern hinsichtlich der Umwelt-, Qualitäts- und Sozialkriterien;
- langfristig ausgerichtete Planung und Implementierung von Prozessen;
- Förderung des Bewusstseins der Mitarbeiter zu Qualitäts-, Umwelt- und sozialen Themen.

## 2.4 EXTERNE ÜBERPRÜFUNGEN

Die Sicherstellung von gleichbleibenden Standards in allen Werken weltweit ist eine Grundvoraussetzung für gute Qualität und einwandfrei funktionierende Prozesse. Daher wurde bereits 1997 damit begonnen, alle Werke weltweit sowohl nach ISO 9001 (Qualitätsmanagement) als auch nach ISO 14001 (Umweltmanagement) zu zertifizieren. Fortgeführt wurde dies mit Zertifizierungen und Überprüfungen zu den Themen nachhaltige Forstwirtschaft (FSC, PEFC) und Soziale Verantwortung (Sozialcharta).

Durch regelmäßige Audits, die sowohl von internen Mitarbeitern als auch von externen Zertifizierern durchgeführt werden, können Problemfelder frühzeitig aufgedeckt und Lösungsansätze gefunden werden.

Die weltweite Zertifizierung aller Werke nach ISO 9001 und ISO 14001 begann im Jahr 1997 und wurde 2011 mit der Zertifizierung des Faber-Castell Werks in China abgeschlossen. Zusätzlich wird Faber-Castell von Kunden in regelmäßigen Abständen auf Einhaltung internationaler Verhaltenskodizes überprüft.

ZERTIFIZIERUNG DER FABER-CASTELL WERKE					
Land   Werk	ISO 9001	ISO 14001	FSC	PEFC	Sozialcharta
BRASILILIEN   São Carlos	ja	ja	ja	n. r.	ja
BRASILILIEN   Prata	ja	ja	ja	n. r.	ja
BRASILILIEN   Manaus	ja	ja	n. r.	n. r.	ja
CHINA   Guangzhou	ja	ja	n. r.	n. r.	ja
KOLUMBIEN   Bogotá	ja	ja	n. r.	n. r.	ja
COSTA RICA   Neily	ja	ja	ja	n. r.	ja
INDIEN   Goa	ja	ja	n. r.	n. r.	ja
INDIEN   Daman	ja	ja	n. r.	n. r.	ja
INDONESIEN   Bekasi	ja	ja	ja	ja	ja
INDONESIEN   Jakarta	ja	ja	n. r.	n. r.	ja
MALAYSIA   Kuala Lumpur	ja	ja	n. r.	n. r.	ja
PERU   Lima	ja	ja	n. r.	n. r.	ja
ÖSTERREICH   Engelhartzell	ja	ja	n. r.	n. r.	ja
DEUTSCHLAND   Stein	ja	ja	ja	ja	ja
DEUTSCHLAND   Geroldsgrün	ja	ja	n. r.	n. r.	ja

n. r. = nicht relevant, da keine Holzprodukte verarbeitet werden oder ausschließlich FSC-zertifiziertes Holz verwendet wird

# A. W. FABER

## 3. QUALITÄT

### MÉDAILLES-DE-PRIX

„MIR WAR ES VON ANFANG AN NUR DARUM ZU TUN, MICH AUF DEN ERSTEN PLATZ EMPORZUSCHWINGEN, INDEM ICH DAS BESTE MACHE, WAS ÜBERHAUPT AUF DER WELT GEMACHT WIRD ...“.

FREIHERR LOTHAR VON FABER IN EINEM BRIEF AN SEINEN BRUDER EBERHARD, 31. MAI 1869

1851

Die Produkte der Firma A.W. Faber werden mit großem Erfolg auf nationalen und internationalen Ausstellungen präsentiert und mit Medaillen ausgezeichnet. Stolz bildete man die begehrten Trophäen auf Stifтетuis, Briefbögen und Preislisten ab, waren sie doch ein Beweis für die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Produkte aus Stein.

## 3.1 DIE QUALITÄT DER MARKE



Im Rahmen einer Neuausrichtung des Unternehmens Anfang der 90er Jahre wurde die Marke Faber-Castell definiert als ein Gütesiegel für handgehaltene Produkte in den Bereichen Schreiben, Zeichnen und kreatives Gestalten, die sich durch Kompetenz und Tradition, hohe Qualität, Fortschrittlichkeit und Umweltverträglichkeit auszeichnen.

Vor allem Qualitätsaspekte haben bei Faber-Castell eine hohe Priorität. Oberste Zielsetzung ist das Einlösen des Qualitätsversprechen sowie ein stimmiges Preis-Leistungs-Verhältnis. Durch eine kontinuierliche Umsetzung der Brand Essentials wird die Qualität der Marke gestärkt.

Die Edition „Pen of the Year“ unterstreicht den hohen Qualitätsanspruch der „Graf von Faber-Castell Collection“. Durch die aufwendige Verarbeitung exklusiver Materialien entstehen luxuriöse Schreibgeräte in einer zeitlich limitierten Auflage.





PRAXISBEISPIEL:  
DIE UMSETZUNG DER BRAND ESSENTIALS  
„HERAUSRAGENDE QUALITÄT“



### Point of Difference:

Durch konsequente Produktoptimierungen und Entwicklung intelligenter Lösungen soll sowohl der funktionale als auch der emotionale Mehrwert der Produkte nachhaltig erhöht und so ein Zusatznutzen für den Konsumenten geschaffen werden. Der GRIP 2001 bietet eine ergonomische Dreieckform und die Noppen stellen nicht nur ein optisches Highlight dar, sondern fördern durch die rutschfeste Griffzone eine korrekte Schreibhaltung.

### Ausgezeichnete Produkteigenschaften:

Jedes Kompetenzfeld von Faber-Castell ist mit hervorragenden Produkteigenschaften ausgestattet. Beispielhaft sind hierbei die hochwertigen Pigmente in der Produktlinie „Art & Graphic“, die langjährige Lichtbeständigkeit und damit nachhaltige Brillanz und Farbintensität garantieren.



### Charakteristisches und zeitloses Design:

Die „Graf von Faber-Castell Collection“ wurde von den hochwertigen Schreibgeräten zu Zeiten des Freiherren Lothar von Faber inspiriert.

Der typisch grüne CASTELL 9000 wurde 1905 von Graf Alexander von Faber-Castell entwickelt und ist bis heute, mehr als 100 Jahre später, noch immer ein begehrtes Produkt bei Faber-Castell Kunden. Diese Kontinuität eines Produktes konnte vor allem durch hohe Qualitätsaspekte und durch das nahezu unveränderte Design erreicht werden.

CASTELL 9000



1905



2011

## 3.2 QUALITÄTSSTANDARDS

### PROZESS- UND MANAGEMENTSTANDARDS

Die Qualität der Faber-Castell Produkte wird durch interne Prozess- und Managementstandards festgelegt, welche im Managementsystem „FABIQUUS“ hinterlegt sind. Diese Standards beinhalten neben den relevanten Produktions-, Entwicklungs- und Vertriebsprozessen unter anderem auch Anforderungen an die Produktqualität.

Die Aktualität, Einhaltung und richtige Dokumentation der Prozesse wird im Zuge der jährlich stattfindenden externen ISO-Zertifizierung hinterfragt und überprüft. Damit eine optimale Produkt-, Prozess- und Servicequa-

lität erreicht wird, werden in den Werken Programme zum kontinuierlichen Verbesserungsprozess (Kaizen) implementiert, die auf eine stetige Verbesserung in kleinen Schritten mit möglichst nachhaltiger Wirkung abzielen.

In Arbeitsgruppen werden von den Mitarbeitern konkrete Verbesserungsvorschläge erarbeitet und so Schritt für Schritt die Organisation, Prozesse und Produkte verbessert.

#### PRAXISBEISPIEL:

#### 5S+ ARBEITSPLATZORGANISATION UND -ORDNUNG

Die ursprünglich aus Japan stammende Idee des 5S-Konzeptes wird derzeit als Faber-Castell Gruppenprojekt in allen Werken weltweit eingeführt. Hinter diesem Konzept steht die Idee, dass Ordnung und Sauberkeit Grundvoraussetzungen für eine Verbesserung der Arbeitsprozesse sind. Das Ziel ist hierbei, die Arbeitsplätze der Mitarbeiter so zu gestalten, dass tägliche Arbeiten störungsfrei ablaufen können und Unterbrechungen durch Suchen und lange Transportwege eliminiert werden. Die 5S-Methode soll bei Faber-Castell sowohl für Produktions- als auch für Büroarbeitsplätze eingeführt werden.

Der Name 5S leitet sich von den Anfangsbuchstaben der japanischen Wörter Seiri (Aussortieren), Seiton (Ordnen), Seiso (Säubern), Seiketsu (Standardisieren) und Shitsuke (Disziplin) ab. Als zusätzlichen Punkt integrieren die Werke noch die Zielsetzung einer langfristigen und kontinuierlichen Verbesserung (5S+). Die Einhaltung und die daraus resultierenden Fortschritte des 5S+ Konzeptes werden durch regelmäßige Audits überprüft. Aus jedem der 5S-Bereiche wird der Ist-Zustand erfasst und Maßnahmen für die Verbesserungen abgeleitet.



AUSSORTIEREN



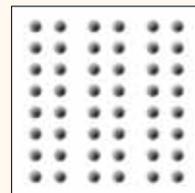
ORDNEN



SÄUBERN



STANDARDISIEREN



DISZIPLIN



VERBESSERUNG



Der „Perfekte Bleistift“ mit integrierten Spitzer und Radierer sowie Verlängerer

## STANDARDS ZUR PRODUKTSICHERHEIT

Ein großer Teil der Produktpalette richtet sich an die Zielgruppe der Vorschul- und Schulkinder. Den Faktoren Sicherheit und Verträglichkeit gilt daher im Hinblick auf Produkte und Verpackungen die besondere Aufmerksamkeit.

Dies gewährleistet Faber-Castell durch eine sorgfältige Auswahl der verwendeten Rohstoffe sowie der anschließenden fachgerechten Verarbeitung. Abgesichert wird dieser Anspruch zudem durch umfangreiche chemische und physikalische Analysen.

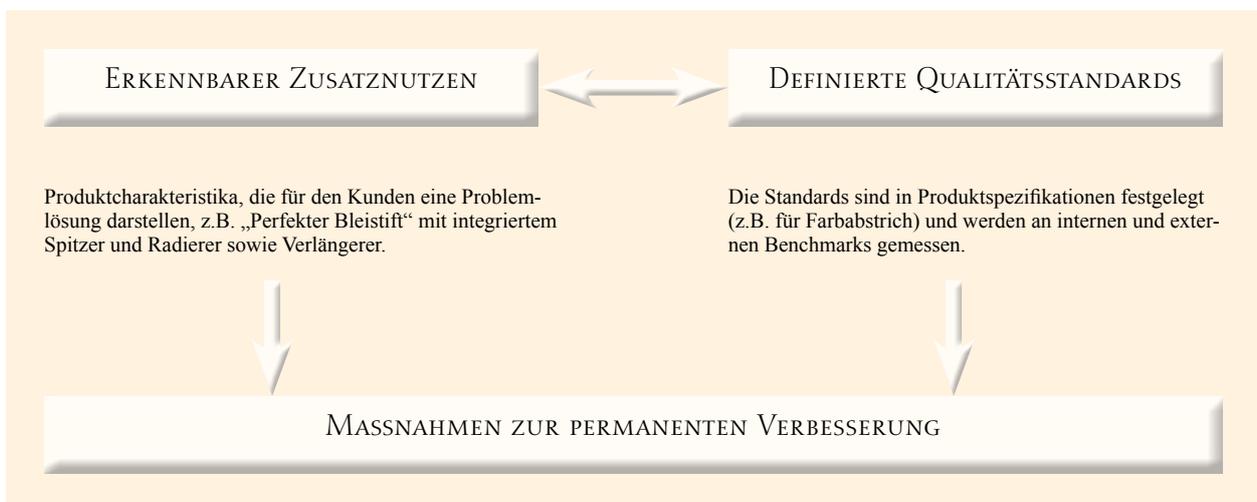
Werden in dieser Phase Abweichungen festgestellt, kann bereits in dem jeweiligen Produktionsprozess die Fehlerursache behoben werden, ohne dass die mangelhaften Produkte auch noch die nächsten Prozesse durchlaufen und erst am Ende der Prozesskette geprüft werden. Im Geschäftsjahr 2010/11 wurde bei 89% (im Geschäftsjahr 2009/10: 84%) aller Prozesse bei Faber-Castell dieses Kontrollsystem angewendet. Bevor das Endprodukt zum Kunden gelangt, erfolgt eine abschließende Qualitätskontrolle.

### **In-Prozess-Kontrolle als weltweiter Standard**

Um dem Kunden eine gleichbleibend hohe Qualität zu gewährleisten, werden in allen Faber-Castell Werken die Herstellungsprozesse im Rahmen einer In-Prozess-Kontrolle (IPK) ständig überprüft. Durch die Kontrollen wird sichergestellt, dass die Produkte den jeweiligen Spezifikationen entsprechen.

### **Unterstützung des Prüfwesens durch die „Centres of Competences“**

Für das gesamte Produktportfolio gelten weltweit einheitliche Qualitätsstandards mit definierten Prüfmethoden. Qualität bedeutet für Faber-Castell Schreibkomfort, Zuverlässigkeit, Zusatznutzen und Produktsicherheit. Interdisziplinäre Teams – von der Forschung bis zur Fertigung – arbeiten an innovativen Produktlösungen.



Permanente Verbesserung der Qualitätsstandards von Faber-Castell Produkten.



Das Prüfwesen der Faber-Castell Gruppe ist in „Centres of Competences“ aufgeteilt. Das bedeutet, die jeweiligen Kernkompetenzteams der Werke werden in das Prüfwesen integriert. Durch die überwiegende Prüfung in eigenen Laboren nach streng definierten Spezifikationen achtet Faber-Castell auf die Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben. Auf Grund von intern auferlegten Vorgaben werden gesetzliche Anforderungen sogar übertroffen.

Durch regelmäßig durchgeführte Vergleichstests und Produktaudits in der gesamten Faber-Castell Gruppe wird der Status quo bereits auf dem Markt befindlicher Artikel überwacht. Hierdurch wird das Ziel „Best of the Class“ kontinuierlich verfolgt. Dies bedeutet, dass die Produkte in ihrer jeweiligen Kategorie die Besten sein sollen.

#### DAS MANAGEMENT DER LIEFERKETTE

Zu den Qualitätsmerkmalen einer Marke zählen auch eine hohe Lieferzuverlässigkeit bezüglich Qualität, Termin und Menge gegenüber dem Kunden und dem Endverbraucher sowie ein exzellenter Kundenservice. Das „Supply Chain Management“ (Überwachung der Lieferkette) wurde neu konzipiert. Ziel ist es, durch die ganzheitliche Betrachtung der kompletten Lieferkette eine Lieferzuverlässigkeit von über 98% zu erreichen. Die Lieferanten sind ein wichtiges Glied der Wertschöpfungskette, deshalb strebt Faber-Castell eine langfristige Kooperation an, um die Lieferperformance kontinuierlich zu steigern.

Die Rohstoffe, Komponenten und Produkte müssen hohe Qualitätsanforderungen erfüllen. Eine regelmäßige Lieferantenbewertung inklusive Besuche der Produktionsstandorte von Lieferanten unterstützt dabei, die Zulieferer partnerschaftlich einzubinden sowie die Anforderungen an Qualität, Lieferservice sowie Umwelt- und

Sozialforderungen zu erfüllen. Eine anschließende Klassifizierung in die Kategorien „A“ (erfüllen die Anforderungen sehr gut) bis „C“ (die Zielsetzung wird nicht erreicht) zeigt das aktuelle Qualitätsniveau von Lieferanten und ist die Basis für weitere Verbesserungen.

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Lieferanten zur Absicherung und Steigerung der Qualitäts-, Umwelt- und sozialen Forderungen sowie der Lieferzuverlässigkeit ist ein unverzichtbarer Baustein und zentrales Anliegen eines international agierenden Unternehmens.



#### PRAXISBEISPIEL: DER FABER-CASTELL KUNDENSERVICE

Mit Hilfe der 20 weltweiten Zentren für Kundenservice garantiert Faber-Castell eine Reklamationsbearbeitung innerhalb von zwei Wochen sowie einen kostenlosen Reparaturservice. Durch regelmäßig geschulte Mitarbeiter und den persönlichen Kontakt zum Kunden kann Faber-Castell schnell auf Kundenwünsche reagieren, Produktverbesserungen entsprechend umsetzen und einen umfassenden Service und hohe Qualität gewährleisten.

## 3.3 HERAUSFORDERUNGEN IN HINBLICK AUF DIE QUALITÄT

Für Faber-Castell ist herausragende Qualität zentrales Anliegen und Herausforderung zugleich, der sich das Unternehmen auch in Zukunft stellen wird.

### HOHE GESETZSDICHTE

Eine zunehmende internationale Gesetzesdichte erhöht stetig die Anforderungen an Prüfverfahren von Faber-Castell. Durch zusätzliche Richtlinien (z.B. europäische Spielzeugrichtlinie) und unterschiedliche gesetzliche Anforderungen in verschiedenen Ländern bedarf es neben komplexer Prüfprozesse einer hohen Kompetenz und Weiterbildung der Faber-Castell Mitarbeiter.

### INTERNATIONALITÄT UND WELTWEITE VERNETZUNG

Durch internationale Expansion der Faber-Castell Werke und deren Lieferkette besteht eine erhöhte Anforderung an die Qualitätsabsicherung und die Beschaffung von Rohstoffen und Handelswaren.

### WETTBEWERBSFÄHIGKEIT

Trotz des hohen Qualitätsanspruches muss Faber-Castell auch zukünftig konkurrenzfähig bleiben. Steigender Wettbewerb, schnelle Marktveränderungen und Konkurrenz aus Ländern mit niedrigeren Lohnkosten stellen ständige und große Herausforderungen dar.

## 4. ÖKOLOGIE

„MAN MUSS KEIN VISIONÄR SEIN, UM ZU ERKENNEN, DASS DIE SICHERUNG DER RESSOURCEN FÜR DAS LEBEN DER KOMMENDEN GENERATIONEN VON HÖCHSTER BEDEUTUNG IST.“

ANTON-WOLFGANG GRAF VON FABER-CASTELL

1855

A.W. Faber erwirbt Wälder auf der Insel Cedar Key vor der Westküste Floridas und sichert sich damit eine wichtige Rohstoffquelle. Die Stämme werden vor Ort in firmeneigenen Sägewerken in Brettchen zerlegt, nach Europa verschifft und in der Steiner Fabrik zu Bleistiften verarbeitet.

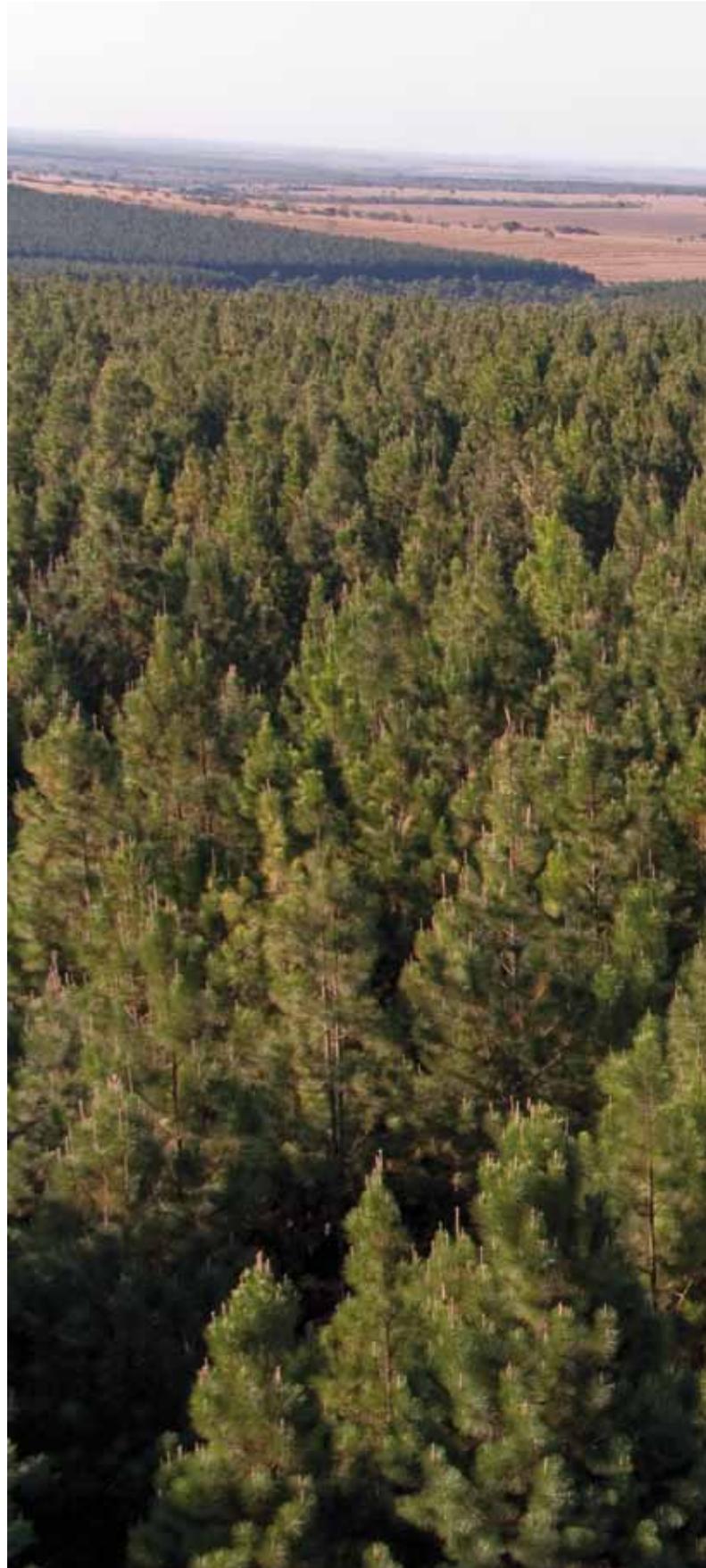
## 4.1 UMWELTSCHUTZ ALS LANGFRISTIGE STRATEGIE

### FORSTPROJEKT IN BRASILIEN

Laut dem Waldzustandsbericht 2011 des World Wide Fund For Nature (WWF) sind knapp ein Drittel der Landfläche der Erde mit Wäldern bedeckt. Diese sind mit etwa zwei Dritteln der beschriebenen 1,3 Millionen Tier- und Pflanzenarten die artenreichsten Lebensräume der Welt. Zusätzlich speichern Wälder etwa die Hälfte des auf der Erde gebundenen Kohlenstoffs und sind damit wichtigster Bestandteil für den weltweiten Klimaschutz. Leider beträgt der jährliche Waldverlust immer noch ca. 13 Millionen Hektar (im Vergleich dazu beträgt die Fläche Deutschlands elf Millionen Hektar), pro Minute verschwinden damit rund 35 Fußballfelder Wald. Holzplantagen können, verantwortungsvoll und ökologisch betrieben, den Nutzungsdruck auf die natürlichen Wälder verringern und die wirtschaftliche Entwicklung in den betreffenden Ländern vorantreiben.

Für Faber-Castell spielt die Ressource Holz eine sehr große strategische Rolle. Als größter Einzelproduzent von holzgefassten Stiften benötigt Faber-Castell bis zu 150.000 Tonnen Holz jährlich. Die umweltverträgliche Sicherung dieser Ressource ist für das Unternehmen eines der strategisch wichtigsten Ziele und eine der größten Herausforderungen für die Zukunft. Daher wurde vor nahezu drei Jahrzehnten damit begonnen, ein eigenes und in der Branche einzigartiges Holzversorgungsprogramm in Prata im Bundesstaat Minas Gerais im Südosten Brasiliens zu realisieren.

Auf einer Fläche von ca. 10.000 Hektar ursprünglichen Brachlands, mehr als 2.000 km vom Amazonas-Regenwald entfernt, wurden Millionen Setzlinge der Sorte *Pinus caribaea* angepflanzt – eine Baumart, die auf dem kargen, sandigen Boden der brasilianischen Savanne schnell und ideal wächst. Faber-Castell lässt auf diese Weise jede Stunde ca. 20 Kubikmeter Holz nachwachsen.





## SCHUTZ DER BIODIVERSITÄT

Die rund 10.000 Hektar großen Forste werden nicht nur zur Holzgewinnung genutzt, sondern dienen auch dem Schutz der Vielfalt der Arten, der Ökosysteme und der genetischen Vielfalt (Biodiversität). In den Forsten sind rund 2.700 Hektar naturbelassene Waldflächen enthalten, die Lebensraum für zahlreiche, zum Teil vom Aussterben bedrohte Tier- und Pflanzenarten sind.

Damit der Schutz der Biodiversität weiter verbessert werden kann, ist Faber-Castell als einziger Schreibwarenhersteller im Mai 2008 der Initiative „Business and Biodiversity“ beigetreten. In dem von dem damaligen deutschen Bundesumweltminister Sigmar Gabriel initiierten Projekt verpflichteten sich namhafte Firmen verschiedenster Branchen in einer gemeinsamen Leadership-Erklärung im Rahmen der 9. UN-Konferenz der internationalen Konventionen zu weitreichenden Maßnahmen im Rahmen ihrer Unternehmenspolitik. So erklärten die Mitgliedsfirmen, die Auswirkungen auf die biologische Artenvielfalt zu analysieren und ihr Umweltmanagementsystem entsprechend auszurichten. Dies geschieht seit 2001 bereits in Brasilien durch die Faber-Castell Umweltprogramme „Arobis“ und „Animalis“.

## ZERTIFIZIERTE NACHHALTIGE FORSTWIRTSCHAFT

Das Forest Stewardship Council hat die Forstbestände von Faber-Castell 1999 mit dem Umweltsiegel FSC-FM (Forest Management) für umweltgerechte, sozial verträgliche und wirtschaftlich nachhaltige Waldbewirtschaftung ausgezeichnet. Damit vom Baumsetzling bis zur Verpackung des Stiftes die Herkunft des Holzes lückenlos nachvollzogen werden kann, sind zusätzlich alle Sägewerke, Produktionsstätten und Vertriebsgesellschaften der Faber-Castell Gruppe nach FSC-CoC (Chain of Custody) zertifiziert.

Mit dem Beitritt zum Global Forest & Trade Network (GFTN) im Jahr 2008, einer Organisation des WWF, verpflichtete sich Faber-Castell, seinen Anteil an FSC-zertifizierten Holzressourcen von bis dato 82% bis zum



2.700 Hektar naturbelassene Waldfläche 1993 ...



... und 2010

Jahr 2012 auf 90% zu erhöhen. Dieses Ziel wurde bereits Mitte 2010 übertroffen. 95% des in der gesamten Faber-Castell Unternehmensgruppe verwendeten Holzes ist nunmehr nach den strengen Auflagen des FSC zertifiziert. Auch die restlichen Holzmengen stammen aus nachhaltiger Forstwirtschaft, überwiegend zertifiziert nach dem ebenfalls anerkannten Standard PEFC. Hierdurch wird eine umweltverträgliche, wirtschaftlich tragfähige und sozial verantwortliche Holzversorgung garantiert.

*„Es ist beeindruckend zu sehen, mit welchem Engagement und mit welchem Tempo Faber-Castell die gemeinsam gesteckten Ziele im Umgang mit der Ressource Holz umsetzt. Gerade im Jahr 2011, das von den Vereinten Nationen zum Internationalen Jahr der Wälder erklärt wurde, wird Faber-Castell damit zu einem Unternehmen mit Vorbildcharakter.“* (Johannes Zahnen, Forstpolitik/Unternehmenskooperation und Waldexperte beim WWF Deutschland)

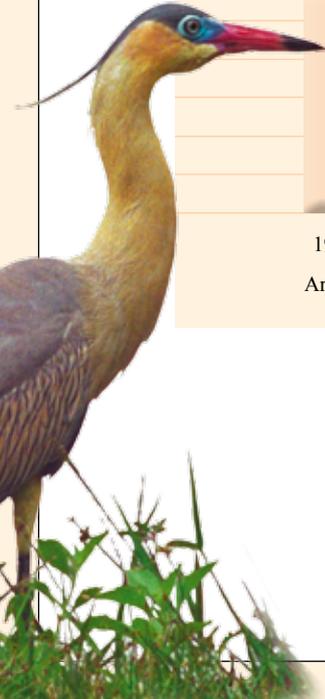
PRAXISBEISPIEL:  
DAS PROJEKT „ANIMALIS“ IN BRASILIEN

Das Programm „Animalis“ in den brasilianischen Forsten ist eine Kooperation mit anerkannten Universitäten und dient dazu, die lokale Artenvielfalt zu dokumentieren, den Bestand zu sichern und weiter zu diversifizieren. Auf Basis von Beobachtungen, Fußabdrücken und Ausscheidungen erfolgt die jährliche Registrierung. Zusätzliche Kameraaufzeichnungen belegen, dass die 2700 Hek-

tar naturbelassene Fläche von etwa 232 Vogel- und 58 Säugetierarten beherbergt wird und die Artenvielfalt seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1992 kontinuierlich angestiegen ist. 13 der insgesamt 504 beobachteten Arten gelten als vom Aussterben bedroht – eine Entdeckung, die dem Projekt nationale Bedeutung schenkt.



DIE ARTENENTWICKLUNG



## 4.2 INTEGRIERTER PRODUKTUMWELTSCHUTZ

Faber-Castell hat als Gründungsmitglied einer deutschen Arbeitsgruppe im Zuge des Umweltpakts Bayern den Ansatz der Integrierten Produktpolitik (IPP) mit entwickelt und seit 2004 weltweit im Unternehmen eingeführt. Über die Produktlebenszyklusanalyse werden die Umweltaspekte gesamtheitlich nach dem Ansatz der Integrierten Produktpolitik – von der Materialauswahl bis zur Produktentsorgung – betrachtet. Mit diesen kritischen Analysen verfolgt Faber-Castell langfristig das Ziel, Ressourcen zu schonen sowie den Energieeinsatz und die Umweltbelastung zu minimieren.

### ENTWICKLUNG

Bereits in der Entwicklungsphase werden Produkte unter ökologischen Gesichtspunkten bewertet, um unter objektiven Kriterien qualitativ hochwertige und umweltgerechte Produkte herstellen zu können. Diese Bewertungen schließen sowohl eingesetztes Material als auch Herstellungsprozesse mit ein.

Unter anderem werden aktuell zur weiteren Minimierung von Lösemitteln verschiedene moderne Beschichtungstechnologien untersucht. Ebenfalls werden ökologische Bewertungen zu Biokunststoffen durchgeführt. Die Betrachtung des gesamten Produktlebenszyklus ist von hoher Bedeutung. So sind Langlebigkeit und Nachfüllbarkeit bei Faber-Castell Schreibgeräten wichtige positive Umweltaspekte, deren Stellenwert mindestens ebenso hoch einzustufen ist wie der Einsatz von umweltverträglichen Materialien.

### MATERIALAUSWAHL

Egal ob holzgefasste Schreibgeräte oder Kunststoffprodukte: Die hierfür verwendeten Materialien müssen Kriterien zur Umweltverträglichkeit über den gesamten Produktlebenszyklus erfüllen.

#### **Holz**

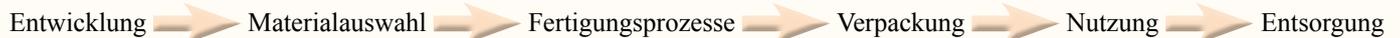
Der gesamte Holzbedarf der Faber-Castell Gruppe könnte vollständig aus eigenen, FSC-zertifizierten Forsten in Brasilien abgedeckt werden. Zusätzliches Holz, das von Lieferanten bezogen wird, stammt ebenfalls gemäß Vorgabe von Faber-Castell aus nachhaltig bewirtschafteten und zertifizierten Quellen. Die Hölzer müssen bestimmte Qualitätseigenschaften aufweisen, damit diese für die Produktion von holzgefassten Stiften eingesetzt werden können. Der wichtigste Faktor ist hierbei eine gute Spitzbarkeit. Dies wird unter anderem durch eine geringe und gleichmäßige Holzdichte, eine hohe Astfreiheit und einen geraden Faserverlauf erreicht. Die anfallenden Sägespäne während des Holzzuschnitts und der Stifteproduktion werden zur Energieerzeugung in den Fabriken sowie für die Humusgewinnung bei Baumbepflanzungen verwendet.



#### **Kunststoffe**

Durch die Auswahl hochwertiger Kunststoffe kann eine lange Produktlebensdauer gewährleistet werden. Kunststoffabfälle werden weitestgehend in den Produktionsprozess zurückgeführt, jedoch kann diese Wiederverwertung nur bis zu einem gewissen Grad umgesetzt werden, da andernfalls die Qualität der Kunststoffprodukte abnehmen würde.

## INTEGRIERTE PRODUKTPOLITIK (IPP)



Der Einsatz von nicht-erdölbasierten Kunststoffen für qualitativ hochwertige Schreibgeräte ist ein großes Ziel von Faber-Castell. Diverse Projektteams und Arbeitskreise beschäftigen sich derzeit mit diesem Thema.

### Lacke

Die Lackierung eines Farb- oder Bleistifts dient als Schutzschild: durch Handschweiß oder Kauen auf dem Stift würden sich ohne Lackierung Bakterien auf dem Holz ansammeln. Eine Lackierung von Künstlerstiften ist zudem unabdingbar, da sonst die feinen Farbnuancen der Stifte nur sehr schwer unterschieden werden können.

Alle in Europa produzierten Holzgefassten Farb- und Bleistifte erhalten eine umweltfreundliche Lackierung aus Wasserlack. Bei diesem Verfahren verwendet Faber-Castell Lacke auf Wasserbasis und nicht – wie normalerweise üblich – Lacke, die auf organischen Lösungsmitteln basieren. Mit dieser selbstentwickelten Technologie setzte das Unternehmen bei der Einführung 1993 weltweit neue Maßstäbe auf dem Gebiet der Stiftelackierung. In anderen Werken von Faber-Castell werden neben der Wasserlacktechnologie auch Lacke mit organischen Lösungsmitteln verwendet, bedingt unter anderem durch klimatische Bedingungen. Die weitere Reduzierung von organischen Lösungsmitteln und die Optimierung von Oberflächentechnologien ist ein Ziel, das Faber-Castell mit Priorität vorantreibt.

### Kautschuk

Es gibt grundsätzlich zwei verschiedene Grundmaterialien, aus denen Radierer gefertigt werden: Kautschuk und Kunststoff. Alle Kautschuk-Radierer und auch ein Großteil der von Faber-Castell produzierten Kunststoff-Radierer sind PVC-frei. Ein Kautschuk-Radierer besteht aus ca. 15 % natürlichem Kautschuk und 40 bis 50 % Calciumcarbonat sowie Farbpigmenten. Des Weiteren werden Pflanzenöle, Prozessöle und Schwefel hinzugegeben.

Alle diese Bestandteile werden in einem Knetter zusammengefügt und im Anschluss in einem Kaltwalzwerk gemischt. Die Masse wird in Form gebracht, vulkanisiert (=verfestigt) und in die erforderliche Größe eines Radiergummis zerteilt. Zum Schluss werden die Radiergummis bedruckt und verpackt.



### Rohstoffe für Minen

Hauptbestandteil der Bleistiftmine sind die natürlichen Rohstoffe Graphit und Ton. Der Graphit liefert hierbei die Schwärze, wohingegen der Ton als Bindemittel dient und der Mine Form und Festigkeit gibt. Beide Bestandteile werden für unterschiedliche Härtegrade nach genau festgelegten Rezepturen gemischt. Dabei gilt: je höher der Graphitanteil, desto weicher wird die Mine. Die Masse wird unter hohem Druck durch eine Düse zu Minensträngen gepresst. Die noch weichen Minenstränge werden automatisch auf Bleistiftlänge geschnitten, nach der Trocknung gebrannt und in ein Ölbad getaucht, um einen geschmeidigen Abstrich zu erzielen.

Die Farbminen bestehen aus Farbpigmenten, Fetten, Wachsen, einem Bindemittel und mineralischen Füllstoffen. Die Qualität der Minen wird sowohl von der Feinheit des Mahlgutes, als auch von der Anzahl der Pigmente bestimmt. Im Gegensatz zu Bleistiftminen werden Farbminen nach dem Pressen nicht gebrannt, sondern in Trockenöfen getrocknet und für eine verbesserte Gleiteigenschaft in einem Fettbad eingelegt. Sowohl in Blei- als auch in Farbminen werden überwiegend Naturrohstoffe verarbeitet.

## FERTIGUNGSPROZESSE

Im Rahmen der Integrierten Produktpolitik (IPP) werden auch sämtliche Fertigungsprozesse hinsichtlich der Umweltauswirkungen analysiert und ausgerichtet. In diesem Zusammenhang achtet Faber-Castell insbesondere auf die folgenden Themen:

### **Wasser**

Faber-Castell verwendet Wasser primär für die verschiedenen Produktionsprozesse. Hierbei ist vor allem die Tintenherstellung zu nennen, aber auch die Oberflächenbehandlung von holzgefassten Stiften mit Wasserlack. Weiterhin wird Wasser für Kühlzwecke, wenn möglich in geschlossenen Kühlkreisläufen, und zu Reinigungszwecken eingesetzt.

Das verwendete Wasser stammt ausschließlich von kommunalen Wasserversorgern oder aus eigenen Brunnen, eine Entnahme aus schutzwürdigen Gewässern erfolgt nicht. Im Geschäftsjahr 2010/11 wurden 384.842 m<sup>3</sup> (Geschäftsjahr: 2009/10 291.617 m<sup>3</sup>) Wasser verbraucht.

Denn durch eine erhöhte Produktionsauslastung im Geschäftsjahr 2010/11 stieg auch der Wasserbedarf der Faber-Castell Gruppe an.

### **Energie**

Einen großen Teil des Energiebedarfs deckt Faber-Castell durch die Wärmeerzeugung mit Hilfe von Holzabfällen und aus der Nutzung von Wasserkraft. So beträgt der regenerative Energieanteil im Stammwerk Stein über 40 % und in Brasilien über 90 %. Beim elektrischen Strom liegt der Anteil an erneuerbaren Energien in der Faber-Castell Gruppe bereits mehr als 60 %. Am Standort Stein betreibt Faber-Castell eine eigene Wasserkraftanlage, mit der pro Jahr bis zu 1,45 Millionen kWh Strom erzeugt werden können. Die produzierte Strommenge wird, abhängig vom Strompreis, für den Eigenverbrauch eingesetzt oder als Ökostrom verkauft. Ebenfalls besitzt Faber-Castell am Standort Stein eine eigene Pelletieranlage, die zur Wärmeversorgung der Gebäude genutzt wird.

### PRAXISBEISPIEL: PELLETIERANLAGE IN STEIN



Am Standort Stein verfügt Faber-Castell über eine eigene Pelletieranlage, in der die Holzabfälle aus der Produktion zur thermischen Verwertung gepresst und gelagert werden. Der nachhaltige Prozess beginnt mit der Verwertung der Holzspäne, diese werden über Silos einer Presse zugeführt und zu Pellets gepresst. Die Pellets werden anschließend in die ehemaligen Kohlebunker gefördert und für den Winterbetrieb eingelagert.

Der Ofen kann in den Sommermonaten für ca. vier Monate außer Betrieb bleiben, erst in den Wintermonaten werden die Pellets aus den Bunkern entnommen und verfeuert. Mit der modernen Pelletheizung werden umweltfreundlich 25 % der benötigten Wärmeenergie erzeugt.



Abwasserreinigungsanlage am Faber-Castell Standort Lima in Peru

### Lärm

Faber-Castell verfolgt konsequent ein Programm zur Vermeidung von Lärm direkt an den jeweiligen Entstehungsorten, wie zum Beispiel den Holzbearbeitungsmaschinen. Als erste Lärmreduzierungsmaßnahme wird der Geräuschpegel der Maschine angepasst, als weiterer Schritt erfolgt eine Kapselung von Maschinen. Sollte der Lärmwert für die Mitarbeiter 80 dBA überschreiten, ist das Tragen von Gehörschutz Pflicht. Regelmäßige Lärm-messungen innerhalb und außerhalb von Produktionsgebäuden werden durchgeführt, ebenfalls erfolgen für die betroffenen Mitarbeiter regelmäßige betriebsärztliche Gehöruntersuchungen. Die Grenzwerte für Lärm nach außen sind in der gesamten Faber-Castell Gruppe identisch: Tagsüber darf ein Grenzwert von 70 dBA an den Grundstücksgrenzen nicht überschritten werden, nachts muss dieser niedriger als 60 dBA sein. Geringere, regi-

onal vorgegebene Werte haben dabei natürlich Vorrang. Im Geschäftsjahr 2010/11 wurden keinerlei Beschwerden durch benachbarte Wohnungseigentümer oder die Öffentlichkeit verzeichnet.

### Abwasser

Das von Faber-Castell produzierte Abwasser unterliegt sowohl eigenen als auch externen regelmäßigen Überwachungen und Überprüfungen, ob Grenzwerte eingehalten werden. Generell erfolgt eine indirekte Einleitung über die örtliche Kanalisation und deren Reinigungsanlagen. An verschiedenen Standorten, unter anderem in Peru, Indonesien und Brasilien, verfügt Faber-Castell über eigene moderne Abwasserbehandlungsanlagen. In den beiden Geschäftsjahren 2009/10 und 2010/11 wurden keine meldepflichtigen Grenzwertüberschreitungen festgestellt.



PRAXISBEISPIEL:  
ÖKOLOGISCHE LIEFERANTENBEWERTUNG

Lieferanten tragen zu einem sehr wesentlichen Anteil dazu bei, die Umweltziele von Faber-Castell umzusetzen. 2010 wurde das Lieferantenbewertungssystem überarbeitet und modernisiert. Über ein Internetlieferantenportal wird regelmäßig das ökologische und soziale Engagement der Zulieferer abgefragt. Die Fragen beinhalten unter anderem Umweltthemen wie den Einsatz von Rohstoffen, Produktion, Abfall, Abluft, Verpackung, Biodiversität und Umweltzertifizierungen. Zusätzlich zur Onlineabfrage führt Faber-Castell regelmäßige Audits vor Ort bei den wichtigsten Lieferanten durch.

Durch eine anschließende Auswertung der Angaben und Klassifizierung der Lieferanten in die Bereiche A, B oder C wird die Grundlage für weitere gemeinsame Geschäftstätigkeiten gelegt. So kann sichergestellt werden, dass die von den Subunternehmern gelieferten Roh- und Halbfabrikate unter ökologischen und sozialen Gesichtspunkten hergestellt werden.

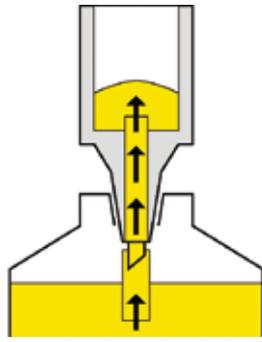
Ziel von Faber-Castell ist es, das Online-Lieferantenbewertungssystem international in allen Werken einheitlich einzusetzen und vermehrt Audits durchzuführen. Zum einen sollen die hohen Umwelt- und sozialen Standards von Faber-Castell auch in der Lieferantenkette garantiert werden, und zum anderen sollen Zulieferer in ihren Bemühungen um Verbesserung unterstützt werden – denn nur eine Beziehung, die auf einem partnerschaftlichen Verhältnis aufgebaut ist, kann langfristig erfolgreich sein.

VERPACKUNG

Produkt- und Verkaufsverpackungen stellen ein wichtiges Element in der Vermarktungsstrategie von Faber-Castell dar. Verpackungen dienen als Informationsträger zu den Produkten, sollen ein gutes Erscheinungsbild zeigen und eine Unterstützung bei der Kaufentscheidung sein. Ein wichtiges Kriterium sind auch die Umweltgesichtspunkte einer Verpackung. Daher werden überwiegend Monomaterialien wie Pappe und Kunststoffe verwendet.

Für Schulartikel und Künstlerprodukte bietet Faber-Castell Blechetuis an, die eine lange Lebensdauer haben und auch beim Transport einen entsprechenden Schutz für die Produkte bieten. 69% und damit der Großteil der Verpackungen bestehen jedoch aus Pappe. Kunststoffe werden hauptsächlich als Blisterverpackungen verarbeitet. Durch diese Sichtverpackungen wird das Produkt im Handel geschützt, erlaubt aber dem Kunden, dieses zu sehen. Bei den eingesetzten Kunststoffverpackungen wird weitestgehend auf PVC verzichtet. Alle Verpackungen von Faber-Castell können vom Kunden in den Recyclingkreislauf zurückgegeben werden. Auch die Warenlieferungen zwischen den Werken nehmen einen großen Stellenwert bei der Umweltbetrachtung ein. Zumeist wird hier noch auf Kartonagen zurückgegriffen. Zunehmend werden jedoch auch Mehrwegtransportverpackungen verwendet. 80% unserer Verpackungsmaterialien aus Papier und Pappe bestehen aus recyceltem Material.





#### PRODUKTNUTZUNG

Durch die hohe Qualität der Faber-Castell Produkte kann deren Nutzungsdauer gegenüber vergleichbaren Produkten deutlich erhöht werden. Alle Holzgefassten Stifte sind mit einer patentierten Sicherheitsverleimung (Sekularverfahren „SV“) ausgestattet, die die Bruchfestigkeit der Mine und damit die Gesamtlebensdauer des Stiftes erhöht.

Die Faber-Castell Marker und Faserschreiber sind aus Polypropylen (PP) gefertigt, das schützt vor einem schnellen Austrocknen. Der Tinteninhalt kann über Jahre zum Schreiben und Markieren genutzt werden. Und auch nach Gebrauch der Marker und Faserschreiber wird die Umwelt wenig belastet: Polypropylen verbrennt wie Kerzenwachs. Insgesamt ist Polypropylen ein Kunststoff, der in Bezug auf Toxikologie und Umweltbelastung bei der Produktion, Verbrennung/Deponierung wesentlich weniger Probleme bereitet als z.B. PVC oder Polystyrol. Die Vorteile von Polypropylen liegen in der Geruchs- und Geschmacksneutralität, hohen Transparenz, leichten Verarbeitung, sehr guten Verschweißbarkeit, langen Lebensdauer, hohen Belastbarkeit sowie in der Lebensmittelchtheit und Recyclebarkeit. Zusätzlich sind die Faber-Castell Textliner durch das Automatic-Refill-System sauber und problemlos nachfüllbar. Dadurch ist der Textliner in Bezug auf Umweltverträglichkeit marktführend. Durch ein großes Angebot an Refill-Minen für Kugelschreiber, Tintenroller und Druckbleistifte erreichen die Faber-Castell Produkte eine sehr lange Lebensdauer.

#### PRODUKTRECYCLING UND ABFALLWIRTSCHAFT

Gemäß der Integrierten Produktpolitik „IPP“ werden Produkte und Verpackungen von Faber-Castell generell auch hinsichtlich der Abfallvermeidung und Recyclingfähigkeit bewertet und entwickelt. Durch eine korrekte Abfalltrennung können die Faber-Castell Produkte nach ihrer Nutzung dem Recyclingkreislauf zugeführt oder entsprechend den kommunalen Abfallvorschriften über den Restmüll entsorgt werden.

Bei der Verbrennung von Holz entsteht nicht mehr  $\text{CO}_2$ , als zuvor beim Wachstum des Baumes aufgenommen wurde. Über die Nutzungsdauer des Bleistifts wird  $\text{CO}_2$  gespeichert. Die Verwendung von Holzprodukten aus kontrollierten nachwachsenden Forsten stellt damit einen Beitrag zum Schutz unseres Klimas dar.

Die Abfallwirtschaft ist in allen Faber-Castell Werken über das integrierte Managementsystem FABIQUS geregelt und dokumentiert. Die Abfallvermeidung steht hierbei an oberster Stelle. Sollte diese nicht möglich sein, wird geprüft, ob Abfälle entsprechend wiederverwendet, verwertet bzw. recycelt werden können. Erst wenn diese Möglichkeiten ausgeschöpft sind, erfolgt über geprüfte Entsorger die Beseitigung des Abfalls. Sämtliche Entsorgungswege und -firmen werden von Faber-Castell sorgfältig ausgewählt. Die Dienstleister werden regelmäßig überprüft und müssen spezielle Zertifizierungen als Fachbetriebe erfüllen.

#### TRANSPORT UND VERKEHR

Das Verkehrsaufkommen von Faber-Castell resultiert vor allem aus Transporten von Lieferanten sowie zwischen den Werken und zu den Kunden, aber auch durch Fahrten von Mitarbeitern zur Arbeitsstätte sowie durch internationalen Reisetätigkeiten. Durch die überwiegend regionale Beschaffung von Rohstoffen, Komponenten und Verpackungen sind die Emissionen, die durch den Transport entstehen, als verhältnismäßig gering anzusehen.

Insgesamt verfolgt das Unternehmen seit Jahren ein Transport- und Verkehrskonzept, das neben ökonomischen auch ökologische Gesichtspunkte berücksichtigt. So wurde zum Beispiel in den vergangenen Jahren der Fuhrpark des größten Faber-Castell Unternehmens in Brasilien von herkömmlichem Benzin bzw. Diesel auf Alkohol umgestellt, der aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt wird. Ebenfalls werden, wo immer möglich, Video- und Telefonkonferenzen zur Reduzierung von Reisetätigkeiten vorgezogen.

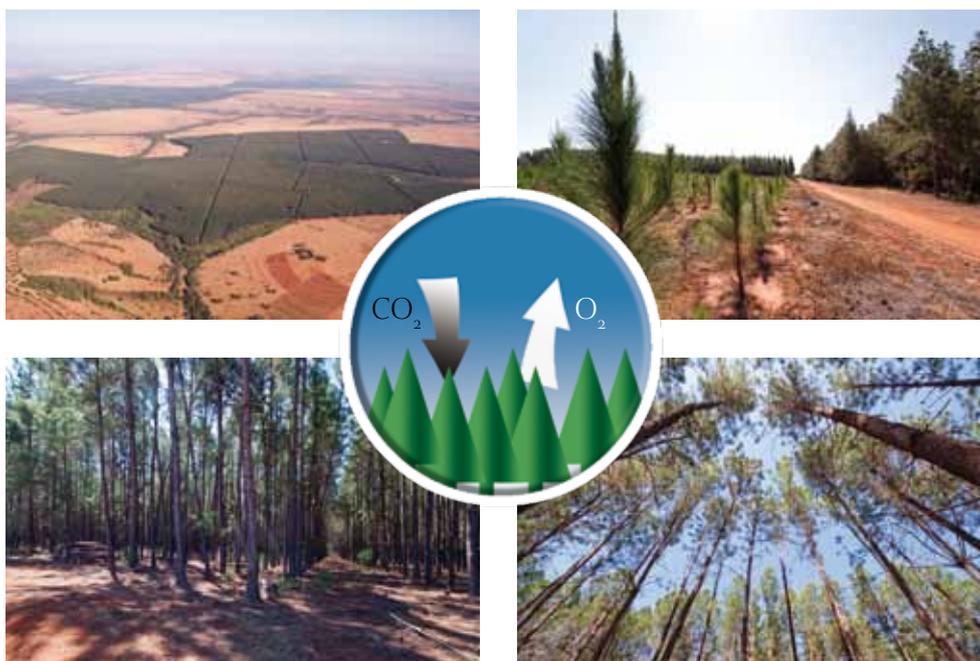
## 4.3 DIE POSITIVE KLIMABILANZ VON FABER-CASTELL

Die systematische Erfassung von Treibhausgasemissionen der Faber-Castell Gruppe ist zur Erkennung von Optimierungspotenzialen eine wichtige Voraussetzung. Vor allem hinsichtlich einer weiteren Steigerung des Einsatzes regenerativer Energien und zur objektiven Erfassung positiver Klimaeffekte der firmeneigenen Wälder ist dies bedeutend. Faber-Castell hat sich im Geschäftsjahr 2010/11 dazu entschlossen, die Klimabilanzierung aller weltweiten Produktionsstandorte weiter zu professionalisieren. In Zusammenarbeit mit einem externen Institut wurde ein „Faber-Castell Carbon-Footprint“, also ein CO<sub>2</sub>-„Fußabdruck“ des gesamten Unternehmens, nach aktuellen Normen und wissenschaftlichen Erkenntnissen erstellt.

Die Emissionen hierfür werden in Anlehnung an den „Corporate Accounting and Reporting Standard“ (GHG Protocol) der „Greenhouse Gas Protocol Initiative“ analysiert und berechnet. Das international anerkannte „GHG Protocol“ unterscheidet hierbei drei verschiedene Geltungsbereiche (Scopes) der Treibhausgasemissionen.

Scope 1 umfasst alle Emissionen, die direkt in einem Unternehmen anfallen, wie beispielsweise den CO<sub>2</sub>-Ausstoß aus der Verbrennung stationärer oder mobiler Quellen oder Prozessemissionen. Scope 2 beinhaltet die indirekten Emissionen, die aus der Energiebereitstellung durch einen Energieversorger für das Unternehmen resultieren. Die übrigen Luftverunreinigungen eines Lebenszyklus, die mit der Unternehmenstätigkeit im Zusammenhang stehen, werden letztendlich im Scope 3 erfasst.

Diese neue Klimastudie zur Berechnung der Treibhausgasemissionen der Faber-Castell Gruppe erfolgte für die Geschäftsjahre 2009/10 und 2010/11. Hierbei wurden gemäß den Vorgaben zur Erstellung eines CO<sub>2</sub>-„Fußabdrucks“ alle relevanten Luftverunreinigungen der Produktionsstandorte nach Scope 1 und Scope 2 erfasst. Scope 3 Emissionen wurden hinsichtlich der Warenströme und Geschäftsreisen ebenfalls bilanziert, eine vollständige umfassende Berechnung ist auf Grund der Komplexität für die nächsten Geschäftsjahre geplant.



Die eigenen Wälder von Faber-Castell in Prata, Brasilien tragen zum Klimaschutz bei.

Geschäftsjahr [t CO <sub>2</sub> e]	09/10 10/11		09/10 10/11		09/10 10/11		09/10 10/11		09/10 10/11	
	Scope 1		Scope 2		Scope 3*		alle Scopes		alle Scopes in %	
<b>Faber-Castell Gruppe</b>	3.415	3.528	11.898	13.565	2.506	2.869	17.819	19.962	100	100
<b>Deutschland</b>	2.752	2.785	3.939	4.354	0	0	6.692	7.139	37,6	35,8
<b>Österreich</b>	50	528	0	0	2	4	52	53	0,3	0,3
<b>Brasilien</b>	320	317	0	0	2.233	1.867	2.552	2.184	14,3	10,9
<b>Costa Rica</b>	41	41	0	0	8	8	49	50	0,3	0,3
<b>Peru</b>	93	90	1.031	1.251	0	541	1.124	1.882	6,3	9,4
<b>Kolumbien</b>	17	19	37	37	162	411	216	468	1,2	2,3
<b>Indonesien</b>	3	63	2.042	2.795	0	38	2.045	2.896	11,5	14,5
<b>Indien</b>	6	19	1.295	900	103	0	1.403	919	7,9	4,6
<b>Malaysia</b>	133	144	2.601	3.139	0	0	2.734	3.283	15,4	16,5
<b>China</b>	0	0	952	1.089	0	0	952	1.089	5,3	5,5

\*in Teilen erfasst, vollständige Bilanzierung geplant.

Die Treibhausgasemissionen und der prozentuale Anteil an den Gesamtemissionen der einzelnen Länder.

#### DIE EMITTIERTEN TREIBHAUSGASE DER FABER-CASTELL GRUPPE

Die Gesamtmenge der ausgestoßenen Treibhausgase nach Scope 1, 2 und 3 in der Faber-Castell Gruppe betragen 17.819 CO<sub>2</sub>-Äquivalente<sup>1</sup> im Geschäftsjahr 2009/10 beziehungsweise 19.962 CO<sub>2</sub>e im Geschäftsjahr 2010/11. Der Anstieg der Emissionen ist eine Folge der international gestiegenen Produktnachfrage und der damit einhergehenden Erhöhung der Produktionsleistung.

Durchgeführte Programme zur CO<sub>2</sub>-Minimierung führten dazu, dass trotz einer fast 20%-igen Umsatzsteigerung und einer Erhöhung der Produktion von holzgefassten Stiften um ca. 371 Millionen die CO<sub>2</sub>-Emissionen nur um 12% anstiegen. So reduzierte das größte Faber-Castell Werk in Brasilien den Dieserverbrauch um mehr als 50% und erhöhte gleichzeitig den Einsatz von Bioethanol um 40%. Wärmeenergie wird in Brasilien aus eigenen CO<sub>2</sub>-neutralen Holzpellets erzeugt, Strom zu 100% aus erneuerbaren Energiequellen.

Im direkten Ländervergleich emittierten die deutschen Werke in etwa ein Drittel der berichteten Gesamtemissionen der Faber-Castell Gruppe, gefolgt von Malaysia und Brasilien mit jeweils ca. 15% sowie den indonesischen Werken mit ca. 11%. Obwohl die brasilianischen Werke sowohl in Hinblick auf die Mitarbeiter als auch auf das Produktionsvolumen über ein Drittel der Faber-Castell Gruppe ausmachen, emittierten diese aufgrund des umfassenden Einsatzes regenerativer Energien im Geschäftsjahr 2010/11 lediglich 14% beziehungsweise im Geschäftsjahr 2009/10 10% der Gesamtemissionen.

<sup>1</sup> Zu den Treibhausgasemissionen zählen laut Kyoto-Protokoll neben Kohlenstoffdioxid (CO<sub>2</sub>) auch die Stoffe Methan (CH<sub>4</sub>), Distickstoffoxid (N<sub>2</sub>O), Fluorkohlenwasserstoffe (HFCs), Schwefelhexafluorid (SF<sub>6</sub>) und Perfluorcarbone (PFCs). Eine CO<sub>2</sub>-Äquivalente (CO<sub>2</sub>e) bezeichnet hierbei eine entsprechende einheitliche Bemessungsgrundlage, indem das globale Erwärmungspotential der anderen Gase in Relation zur Klimawirksamkeit von CO<sub>2</sub> gestellt wird.

Durch den Einsatz regenerativer Energien wie Holz und Wasserkraft kann die Faber-Castell Gruppe jährlich ca. 80% der CO<sub>2</sub>-Emissionen in Scope 1 und Scope 2 einsparen.

Während sich die Scope 1 Emissionen im direkten Vergleich der zwei Geschäftsjahre auf einem relativ gleichbleibenden Level befanden (+ 3,3% zum Vorjahr), stiegen die Scope 2 Emissionen des Unternehmens vor allem durch einen vermehrten Stromeinkauf aufgrund gestiegener Produktionsleistung um 14%. Die betrachteten Scope 3 Emissionen umfassten neben den Geschäftsreisen mit Firmenwagen und per Flugzeug auch den nationalen und internationalen Transport der Waren. Im Geschäftsjahr 2010/11 erfolgte in diesem Bereich insgesamt ein Ausstoß von 2.869 t CO<sub>2</sub>. Dies bedeutet eine Steigerung von 14% gegenüber dem Vorjahr, wobei hier der Warentransport einen größeren Einfluss nahm als die Geschäftsreisen, die gemäß Faber-Castell Politik durch den vermehrten Einsatz von Video- und Telefonkonferenzen reduziert werden sollen.

#### DIE CO<sub>2</sub>-ABSORPTION DER BRASILIANISCHEN WÄLDER VON FABER-CASTELL

Einen positiven Beitrag zum Klimaschutz leistet Faber-Castell durch die vor fast drei Jahrzehnten angelegten Forste in Brasilien. Die Pinienbäume sowie die zu ca. einem Drittel naturbelassenen Wälder nehmen während ihres Wachstums CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre auf und binden dieses. Insgesamt haben die Forste im Jahr 2010/11 durch diesen Zuwachs an sogenannter Biomasse 123.989 t CO<sub>2</sub>e (Geschäftsjahr 2009/10: 121.659 t CO<sub>2</sub>e) absorbiert. Der Zukauf von Holz, wie zum Beispiel Zedernholz aus kontrollierter, nachhaltiger Forstwirtschaft, ist hierbei nicht berücksichtigt, dieser stellt sich allerdings über den gesamten Lebenszyklus der Herstellung, Nutzung und Entsorgung von Holzgefassten Stiften als weitestgehend klimaneutral dar.



• Klimabilanz  
verifiziert

#### VERIFIZIERTE KLIMABILANZ

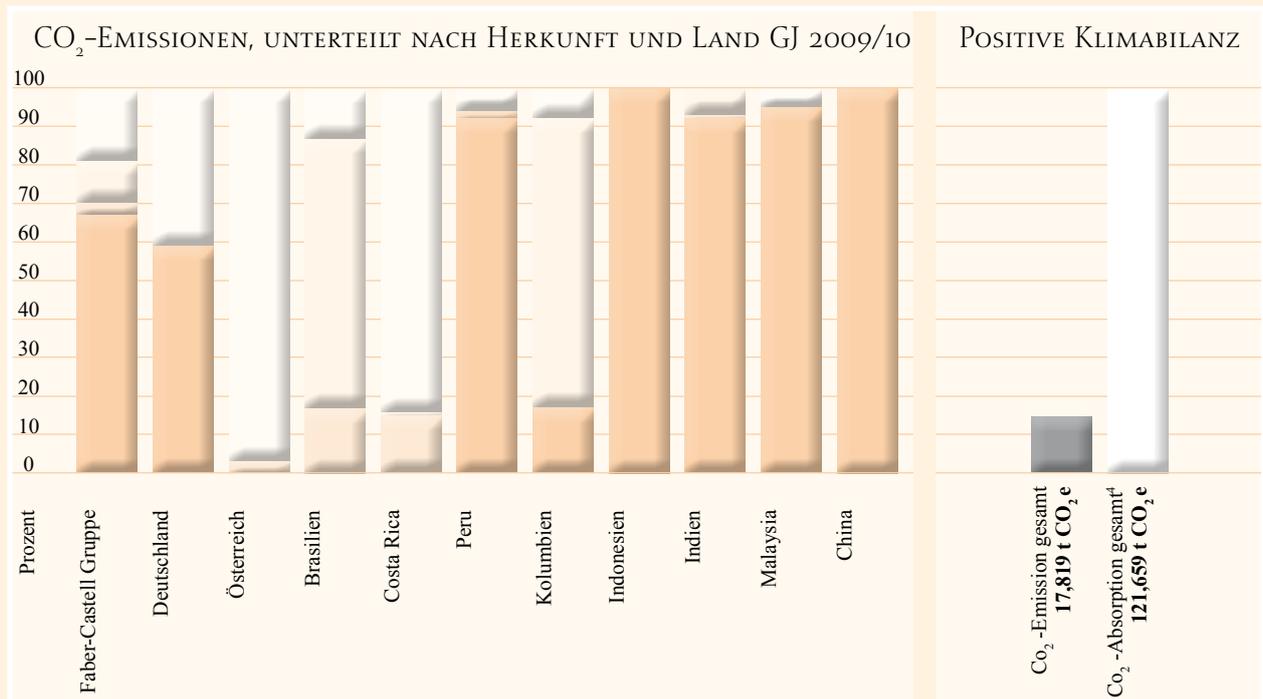
Im Juli 2011 wurde der CO<sub>2</sub>-„Fußabdruck“ der Faber-Castell Gruppe vom TÜV Rheinland überprüft und auf Basis der internationalen Norm ISO 14064 zertifiziert. Insgesamt stellte sich die Betrachtung der Klimabilanz mit den jährlichen Emissionen der Produktionsstandorte als eine ausführliche und präzise Studie dar.

#### WEITERES KLIMASCHUTZENGAGEMENT VON FABER-CASTELL

Faber-Castell wird sich als global agierendes Unternehmen weiterhin für den Klimaschutz einsetzen. Zum einen durch Optimierungen der Produktions- und Logistikprozesse sowie den Einsatz umweltfreundlicher Energien, aber auch durch die Mitarbeit in Gremien zur Förderung des Klimaschutzes. Gerade weltweit agierende Unternehmen wie Faber-Castell sind gefragt, nachhaltige umweltbewusste Wirtschaftspolitik zu betreiben und zu fördern.

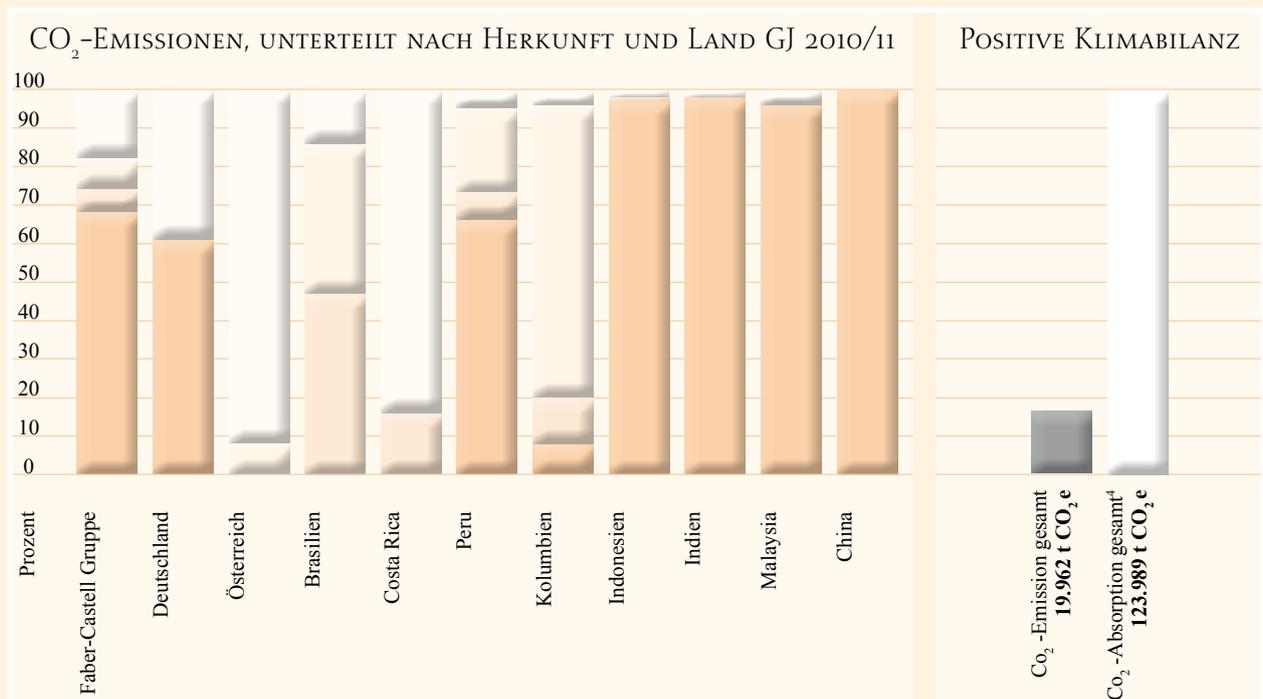
Trotz der hohen CO<sub>2</sub>-Absorptionsmenge der firmeneigenen Wälder hat sich Faber-Castell als Ziel gesetzt, den CO<sub>2</sub>-„Fußabdruck“ des Unternehmens weiter zu optimieren, indem ein weiterer Ausbau der eigenen Holzversorgung vorangetrieben wird.

Klimaschutzziele sind demnach sowohl ökologisch als auch ökonomisch für die nachhaltige Entwicklung der Faber-Castell Gruppe von großer Bedeutung.



- Eingesetzte Primärenergieträger<sup>1</sup> (t CO<sub>2</sub> e)
- Warentransporte (t CO<sub>2</sub> e)
- Geschäftsreisen (t CO<sub>2</sub> e)
- Prozessemissionen<sup>2</sup> (t CO<sub>2</sub> e)
- Eingekaufte Energie<sup>3</sup> (t CO<sub>2</sub> e)

- <sup>1</sup> Primärenergien können ohne Umwandlung als Energieträger verwendet werden, z.B. Steinkohle.
- <sup>2</sup> Prozessemissionen werden bei chemischen Reaktionen freigesetzt, die keine Verbrennung sind.
- <sup>3</sup> Die durch einen Stromversorger zugekaufte Energie oder Sonne.
- <sup>4</sup> Eigene Klimabilanzierung, kein Projekt im Rahmen des Kyoto-Protokolls.



## 4.4 ÖKOLOGISCHE HERAUSFORDERUNGEN



Faber-Castell ist sich der ökologischen Herausforderungen der Zukunft bewusst. Für eine Risikominimierung und Maßnahmenplanung wurden die größten Herausforderungen identifiziert und analysiert. Diese sind:

### WASSERKNAPPHEIT

Sauberes Trinkwasser ist eine der wichtigsten Ressourcen auf der Erde für Mensch und Tier. Für produzierende Unternehmen bedeutet der Zugang zu Wasser aber auch einen wichtigen wirtschaftlichen Faktor. Daher soll der Wasserverbrauch und der Einsatz von Trinkwasser in den Produktionsstandorte weltweit weiter reduziert werden.

### KLIMAWANDEL

Mögliche Folgen des weltweiten Klimawandels, wie zum Beispiel die Verknappung und dadurch einhergehende Verteuerung von Rohstoffen, Veränderungen der klimatischen Verhältnisse hinsichtlich der eigenen Wald-

ressourcen aber auch gesundheitliche Aspekte bei Mitarbeitern durch veränderte Lebensbedingungen, können auf die Unternehmensentwicklung von Faber-Castell einen großen Einfluss nehmen. Eine regelmäßige intensive Analyse des weltweiten CO<sub>2</sub>-„Fußabdrucks“ bietet die Möglichkeit, Einsparungspotenziale zu erkennen und Ziele zur Reduzierung von Treibhausgasen zu definieren. Hierzu zählen beispielsweise energetische Verbesserungen an Gebäuden und von Produktionsprozessen, aber auch Optimierungen von logistischen Abläufen.

### HOLZWACHSTUM UND -VORKOMMEN

Die Wälder dieser Welt erfüllen durch die Speicherung von Kohlenstoff eine wichtige Funktion für das globale Klima. Für Faber-Castell bedeutet eine Erhöhung der weltweiten Holzvorkommen jedoch außerdem eine ökonomische Absicherung. Daher möchte Faber-Castell auch zukünftig durch Forstprojekte und einem damit verbundenen Kreislauf der Wiederaufforstung die Dezimierung der Waldbestände stoppen.

## 4.5 INPUT-OUTPUT-BILANZ DER PRODUKTIONSSTANDORTE

INPUT	GJ 2009/10	GJ 2010/11
Holz (Brettchen)	122.126 t	155.038 t
Kunststoffe	5.178 t	5.678 t
Ton	327 t	330 t
Kaolin	2.834 t	3.802 t
Graphit	390 t	484 t
Wasserlack	82 t	102 t
Lack mit organischen Lösemitteln	724 t	1076 t
Wasser gesamt	291.617 m <sup>3</sup>	384.842 m <sup>3</sup>
davon		
- Grundwasser (z.B. Brunnen)	204.268 m <sup>3</sup>	227.742 m <sup>3</sup>
- Wasser von Wasserversorgern	87.349 m <sup>3</sup>	157.100 m <sup>3</sup>
<b>Nicht-erneuerbare Energie</b>		
Erdgas	761.821 m <sup>3</sup>	1.461.877 m <sup>3</sup>
Flüssiggas	121 m <sup>3</sup>	222 m <sup>3</sup>
Diesel	113 t	100 t
Heizöl	515 m <sup>3</sup>	26 m <sup>3</sup>
Strom (Grid Mix)	19.667 MWh	23.182 MWh
<b>Erneuerbare Energie</b>		
Zugekaufter Strom aus erneuerbarer Energie	33.900 MWh	36.054 MWh
Holzpellets und -chips	30.587 t	31.489 t
Energie aus Wasserkraft	1.061 MWh	1.072 MWh
<b>OUTPUT</b>	<b>GJ 2009/10</b>	<b>GJ 2010/11</b>
<b>Produkte</b>		
Holzgefasste Stifte	1.969.923.324 St.	2.341.026.233 St.
Tintenschreibgeräte, Marker, Radierer und Schreibzubehör	ca. 500.000.000 St.	ca. 595.000.000 St.
<b>Abwasser</b>		
Indirekte Einleitung in die Kanalisation	59.478 m <sup>3</sup>	50.309 m <sup>3</sup>
Direkte Einleitung in Gewässer	3.471 m <sup>3</sup>	1.763 m <sup>3</sup>
<b>Emissionen</b>		
CO <sub>2</sub> -Äquivalente (Scope 1, 2, zum Teil 3)	17.819 t	19.962 t
VOC-Emissionen aus der Lackierung	423 t	632 t
Grundstücksgrenze Lärm am Tag (Durchschnitt)	64 dB(A)	63 dB(A)
Grundstücksgrenze Lärm bei Nacht (Durchschnitt)	48 dB(A)	56 dB(A)
<b>Abfall</b>		
Gefährlicher Abfall	847 t	1.108 t
Nicht gefährlicher Abfall	4.003 t	4.184 t

## 5. SOZIALES

1839

Im ersten Jahr seiner Firmenleitung, ließ Lothar von Faber die Produktionsanlagen unter dem Gesichtspunkt modernisieren, *„sie geräumig und hell herzustellen, und der Gesundheit der Arbeiter Rechnung zu tragen.“*

„GERADE IN DER HEUTIGEN ZEIT IST ES VON BESONDERER BEDEUTUNG, ALS UNTERNEHMER MENSCHLICH ZU BLEIBEN UND SICH AN DIE WERTE ZU HALTEN, DIE SCHON LOTHAR VON FABER GEPRÄGT HAT, DENN DIESE WERTE SIND DIE STÄRKEN UNSERES FAMILIENUNTERNEHMENS.“

ANTON-WOLFGANG GRAF VON FABER-CASTELL



## 5.1 DIE FABER-CASTELL SOZIALCHARTA

Im März 2000 unterzeichneten Faber-Castell und die IG Metall die weltweit gültige Faber-Castell Sozialcharta. Mit ihr verpflichtet sich Faber-Castell, in allen Gesellschaften der internationalen Unternehmensgruppe Beschäftigungs- und Arbeitsbedingungen zu gewährleisten, wie sie von der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) empfohlen werden. Dadurch werden weltweit die gleichen Sozial- und Arbeitsstandards gewährleistet, unter anderem das Verbot von Kinderarbeit, Chancengleichheit und Gleichbehandlung der Mitarbeiter ungeachtet der Rasse, der Religion, des Geschlechts und der Nationalität, die Gewährleistung sicherer und hygienischer Arbeitsbedingungen sowie die Zahlung angemessener Löhne bei humanen Arbeitsbedingungen. Diese Vereinbarung gehört in ihrem Umfang zu den ersten ihrer Art.

Die Einhaltung der Sozialcharta wird in regelmäßigen Abständen überprüft. Hierfür wurde ein Kontrollmechanismus in drei Stufen eingeführt, der sowohl interne als auch externe Gremien einbezieht. Die erste Stufe beinhaltet eine Selbstauskunft aller Werke durch Sozial-Checklisten. Diese werden zentral ausgewertet und der Ist-Stand erfasst.

Regelmäßige Audits durch interne Auditoren der jeweiligen Werke umfassen die zweite Stufe. Abschließend werden alle zwei Jahre Verification-Audits durch ein externes Monitoring-Committee durchgeführt. Die Teilnehmer setzen sich aus einem unabhängigen Ausschuss zusammen, dem sowohl hochrangige Vertreter der IG-Metall und der internationalen Gewerkschaft BWI als auch ein Managementvertreter der Faber-Castell AG angehören, sowie Repräsentanten der Werke, Betriebsräte und lokale Gewerkschaften.

Durch regelmäßige Schulungen der Führungskräfte und Mitarbeiter zu den acht Punkten der internationalen Vereinbarung ist die Sozialcharta in allen Werken weltweit immer präsent.

### SOZIALE VERPFLICHTUNGEN UNSERER LIEFERANTEN

Als langfristige Zielsetzung und zusätzlich mit den Gewerkschaften in der Sozialcharta vereinbart möchte Faber-Castell nur noch mit Zulieferern zusammenarbeiten, welche die Bedingungen der Faber-Castell Sozialcharta in vollem Umfang akzeptieren und die Anforderungen der ILO bei sich selbst als Zielsetzung sehen. Aktuell sind bereits erste Schritte unternommen worden, Lieferanten über eine freiwillige Selbstauskunft an die Sozial- und Umweltstandards von Faber-Castell zu binden, außerdem werden bei ausgewählten Lieferanten Audits durchgeführt. Nach weiteren Praxiserfahrungen in ausgewählten Werken ist geplant, ein webgestütztes Fragebogensystem, unterstützt durch Lieferantenaudits, weltweit einheitlich zu implementieren.



### **Freiwillige Beschäftigung**

Es darf keine Zwangs- oder Pflichtarbeit geben (ILO-Übereinkommen Nr. 29 und 105). Arbeitnehmer/innen dürfen nicht gezwungen werden, eine „Kautions“ zu hinterlegen oder Identitätspapiere beim Arbeitgeber abzugeben.

### **Keine Diskriminierung bei der Beschäftigung**

Chancengleichheit und Gleichbehandlung wird gewährleistet, ungeachtet der ethnischen Herkunft, der Hautfarbe, des Geschlechts, der Religion, der politischen Meinung, der Nationalität, der sozialen Herkunft oder anderer Unterscheidungsmerkmale (ILO-Übereinkommen Nr. 100 und 111). Alle Arbeitnehmer erhalten gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit. Körperliche Misshandlung, Androhungen von körperlicher Misshandlung, unübliche Strafen oder Disziplinarmaßnahmen, sexuelle und andere Belästigungen sowie Einschüchterungen durch den Arbeitgeber sind streng verboten.

### **Keine Kinderarbeit**

Es darf nicht auf Kinderarbeit zurückgegriffen werden. Es werden nur Arbeitnehmer/innen eingestellt, die älter als 15 Jahre sind oder das Pflichtschulalter überschritten haben (ILO-Übereinkommen Nr. 138). Kinder unter 18 Jahren dürfen keine Arbeiten ausführen, die auf Grund ihrer Natur oder den Umständen, unter denen diese ausgeführt werden, der Gesundheit, Sicherheit oder Moral der Kinder schaden (ILO-Übereinkommen Nr. 182).

### **Achtung der Vereinigungsfreiheit und des Rechtes auf Tarifverhandlungen**

Das Recht aller Arbeitnehmer/innen, Gewerkschaften zu gründen und ihnen beizutreten, wird anerkannt (ILO-Übereinkommen Nr. 87 und 98). Arbeitnehmervertreter/innen dürfen nicht diskriminiert werden und haben Zugang zu all den Arbeitsplätzen, wie dies die Ausübung ihrer Vertretungsfunktion erfordert (ILO-Übereinkommen Nr. 135 und Empfehlung 143). Die Arbeitgeber sollen eine positive Haltung gegenüber der Arbeit der Gewerkschaften einnehmen und deren Aktivitäten hinsichtlich einer gewerkschaftlichen Organisation der Beschäftigten gegenüber offen sein.

### **Angemessene Löhne**

Löhne und andere Leistungen für eine normale Arbeitswoche müssen mindestens den gesetzlichen oder den für die Industrie geltenden Mindeststandards entsprechen. Lohnabzüge ohne die ausdrückliche Erlaubnis der betreffenden Arbeitnehmer/innen sind nicht gestattet, außer wenn diese durch nationale Gesetze begründet sind. Alle Arbeitnehmer/innen erhalten in ihrer Sprache schriftliche und verständliche Informationen über ihren Lohn vor Arbeitsaufnahme und eine schriftliche Aufschlüsselung ihres Lohns bei jeder Auszahlung.

### **Keine überlangen Arbeitszeiten**

Die Arbeitszeit ist im Einklang mit den geltenden Gesetzen oder nationalen Tarifverträgen für jede Branche festzulegen. Alle Arbeitnehmer sollen mindestens einen Tag pro Woche Ruhezeit haben.

### Arbeitssicherheit und anständige Arbeitsbedingungen

Eine sichere und hygienische Arbeitsumgebung wird gewährleistet und durch eine betriebliche Arbeitsschutzorganisation („Health and Safety Committee“) realisiert. Optimale Gesundheits- und Sicherheitspraktiken werden unter Berücksichtigung des aktuellen Wissenstandes der Industriebranche und etwaiger spezifischer Gefahren gefördert.



Unterzeichnung der Sozialcharta am 3. März 2000  
durch Faber-Castell und IG-Metall

### Beschäftigungsbedingungen werden festgelegt

Die Verpflichtungen des Arbeitgebers gegenüber Arbeitnehmer/innen hinsichtlich der nationalen Arbeitsgesetzgebung und der Regelungen zum sozialen Schutz auf der Grundlage eines regulären Beschäftigungsverhältnisses werden eingehalten. Das Beschäftigungsverhältnis soll in einer schriftlichen Vereinbarung festgehalten werden.

A handwritten signature in black ink, which reads "A.W. Faber-Castell".

A.W. Faber-Castell Unternehmensverwaltung GmbH & Co

A handwritten signature in black ink, which appears to be "R. H. W. K.".

Industriegewerkschaft Metall, Vorstand

AKTUALISIERUNG DER SOZIALCHARTA AM 1. OKTOBER 2008:

### Vertragsnehmer, Subunternehmer und Zulieferer

Faber-Castell strebt an, nur mit Vertragsnehmern, Subunternehmern und Zulieferern zusammenzuarbeiten, die die oben aufgeführten Standards und Empfehlungen anerkennen und selbst umsetzen. Bei Vertragsgestaltungen mit Zulieferern wird Faber-Castell eine Selbstauskunft der Zulieferer in die Lieferantenbewertung aufnehmen. Darüber hinaus werden die Einkaufsverantwortlichen entsprechend qualifiziert. Langfristig besteht die Absicht, das interne, mehrstufige Monitoringverfahren auch auf die Zulieferer zu übertragen.

## 5.2 ENGAGEMENT FÜR DIE MITARBEITER

Engagierte, motivierte und gut ausgebildete Mitarbeiter sind für den Unternehmenserfolg von größter Bedeutung. Daher bietet Faber-Castell für die weltweit 7.000 Angestellten Beschäftigungs- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten, die ihren individuellen Anforderungen entsprechen.

### WEITERENTWICKLUNGS- UND FORTBILDUNGSPROGRAMME

Das Wissen der Mitarbeiter und deren Know-how ist ein wichtiger Bestandteil des Unternehmenserfolgs. Daher wird durch gezielte Weiterentwicklungsmaßnahmen das kontinuierliche Lernen gefördert. Hierbei bietet Faber-Castell sowohl interne als auch externe Schulungen an. Auch ein Erfahrungsaustausch zwischen den verschiedenen Werken trägt zu der Erweiterung des Wissens der Mitarbeiter bei. Regelmäßige Beurteilungsgespräche fördern Offenheit und Transparenz zwischen den Vorgesetzten und deren Mitarbeitern.

### FAMILIENORIENTIERTE UNTERNEHMENSPOLITIK

Gezielte Familienpolitik kann durch verbesserte Rahmenbedingungen des Unternehmens ihren Teil dazu beitragen, die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit zu verbessern. Als Beispiel wurde am Standort Stein der Arbeitskreis „Familie & Beruf“, bestehend aus engagierten Mitarbeitern, gegründet, der praxisnah eine familienbewusste Personalpolitik vorantreibt. Dazu zählt auch die Unterstützung regionaler Initiativen mit Infomaterialien, die Förderung von Kinderferienbetreuungen, Hilfe bei der Pflege von Angehörigen und eine flexible Vermittlung von Kontakten für kurzfristige Kindernotfallbetreuungen. Bei einem jährlich stattfindenden Kindertag bietet sich die Möglichkeit einer ganztägigen Betreuung für Kinder der Faber-Castell Mitarbeiter.



Englischunterricht für die Mitarbeiter im Werk São Carlos



Kindertag zum Beispiel im Werk Geroldsdgrün

### BETRIEBLICHES VORSCHLAGSWESEN UND MITARBEITERVERTRETUNGEN

Faber-Castell pflegt eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Geschäftsführung und Betriebsrat bzw. den einzelnen Mitarbeitervertretungen. Die gewählten Vertreter sind in jedem Faber-Castell Werk Ansprechpartner zu den verschiedensten Themen für die Belegschaft. Ein betriebliches Vorschlagswesen ist ebenfalls in allen Werken installiert und wird von der Unternehmensleitung und den Mitarbeitervertretungen gefördert. Gerade die Mitarbeiter, die tagtäglich an den einzelnen Prozessen arbeiten, wissen oftmals am besten, welche Verbesserungen für einen reibungslosen Ablauf notwendig sind. Sie tragen mit ihren Optimierungsvorschlägen aktiv zu einer Effizienzsteigerung des Unternehmens bei.



Die „Voluntários da Faber-Castell“ helfen ihren Mitmenschen

### PRAXISBEISPIEL: SOZIALES ENGAGEMENT IN BRASILIEN

2001 wurde an den brasilianischen Standorten das *Programa Voluntários* (Freiwilligenprogramm) gegründet. Diese Initiative fördert und unterstützt die Teilnahme der Faber-Castell Mitarbeiter an karitativen Aktionen in den Gemeinden rund um die brasilianischen Werke. Die Teilnehmer des Programms helfen den Menschen vor Ort vor allem durch die Weitergabe ihres Wissens und ihrer Fähigkeiten. Faber-Castell fördert die Initiative durch die Bereitstellung finanzieller Mittel und einer Freistellung der Mitarbeiter von der Arbeit für die sozialen Aktivitäten in den Gemeinden.

Neben dem Aufbau von Schulen und die Bereitstellung von Lernmaterialien werden auch regelmäßige Thementage und Kurse veranstaltet sowie Spenden gesammelt. Zusätzlich sprechen Referenten über die sozialen und ökologischen Probleme und erarbeiten gemeinsam mit den Gemeindemitgliedern Lösungsansätze. Auch die interne Weiterbildung und die Gesundheit der Faber-Castell Mitarbeiter wird stetig forciert. In eigens eingerichteten Klassenräumen werden von qualifizierten Lehrern kostenlos Fortbildungsprogramme durchgeführt: von Alphabetisierungs-, Sprach- und EDV-Kursen bis hin zur Vorbereitung für die Universität und dem MBA. Es gibt Suchtpräventions- und Hygienekurse, aber auch Freizeitprogramme wie Bastelkurse oder Musikunterricht.

Gemeinsame tägliche Gymnastikübungen während der Arbeitszeit helfen, den Arbeitsplatz ergonomischer zu gestalten. Damit die Mitarbeiter und ihre Angehörigen auch ihre Freizeit sinnvoll gestalten können, stehen im Faber-Castell-Club Sportanlagen, Schwimmbad und weitere Freizeiteinrichtungen kostenlos zur Verfügung. Durch all diese Maßnahmen trägt Faber-Castell aktiv dazu bei, die Lebensqualität der Mitarbeiter nachhaltig zu verbessern und einen partnerschaftlichen Umgang zu pflegen.



Computerunterricht in der Schule von São Carlos



Streetdance-Projekt



Betreuung in der Kindertagesstätte

## 5.3 DIE GRAF VON FABER-CASTELL KINDERFONDS STIFTUNG



Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell im Kreise von Kindern aus Tschernobyl, die jedes Jahr einen ereignisreichen Tag in Stein verbringen

Im Mittelpunkt der sozialen Aktivitäten von Faber-Castell stehen Projekte, die darauf abzielen, gemeinnützige Organisationen, Krankenhäuser, Schulen, Kindergärten und andere Hilfsinitiativen zu unterstützen. Sowohl auf lokaler als auch auf nationaler Ebene geschieht dies

durch materiellen, finanziellen und persönlichen Einsatz. 2001 wurde in Deutschland die „Graf von Faber-Castell Kinderfonds Stiftung“ gegründet mit dem Ziel, durch internationale Hilfsprojekte benachteiligte Kinder in ihrer Entwicklung zu fördern.

## 5.4 SOZIALE HERAUSFORDERUNGEN

Für Faber-Castell ist soziales Engagement seit Generationen ein elementarer Bestandteil der Firmenpolitik. Gerade als zunehmend international operierendes Unternehmen stellen sich unterschiedliche soziale Anforderungen, basierend auf regionalen Gegebenheiten.

Die international gültige Sozialcharta von Faber-Castell dient der einheitlichen Sicherstellung von sozialen Standards. Aus diesen Vorgaben ergeben sich konkrete Ziele und Maßnahmen. Als wesentliche soziale Herausforderungen für die Zukunft von Faber-Castell wurden folgende Bereiche identifiziert:

### MITARBEITERBINDUNG UND BESCHÄFTIGUNGEN IN LANGFRISTIGEN ARBEITSVERHÄLTNISSEN

Im Vergleich zu den europäischen Ländern kann besonders in Asien und Lateinamerika eine tendenziell höhere Personalfluktuation festgestellt werden. Frühzeitig die Potenziale der Mitarbeiter erkennen und sie durch Schulungen, Fortbildungsprogramme und gutes Personalmanagement zu fördern ist bedeutend für eine langfristige Mitarbeiterbindung und für wirtschaftlichen Erfolg. Durch langfristige Beschäftigungsverhältnisse kann das Produktions-Know-how kontinuierlich verbessert werden.

### DEMOGRAFISCHE ENTWICKLUNG

Durch die anhaltend niedrigen Geburtenraten sowie die immer weiter steigende Lebenserwartung der Menschen wächst der Altersdurchschnitt speziell in Europa stark an. Durch den demografischen Wandel muss auch Faber-Castell Arbeitsbedingungen und Personalentwicklung neu abstimmen. Daher entwickelt Faber-Castell Konzepte für eine altersgerechte Arbeit.

### STANDORTABSICHERUNG EUROPA

Durch höhere Lohnkosten in Europa und einem gleichzeitig steigenden Preisdruck durch Konsumenten und Wettbewerb ist die Standortabsicherung Europa eine anspruchsvolle Aufgabe. Ziel ist es, die weltweiten Standortvorteile, deren Marktnähe und Potenziale konsequent zu nutzen, wozu selbstverständlich auch das Stammhaus Stein und die Werke in Geroldsgrün und Engelhartzell gehören. Faber-Castell sieht sich als international tätiges Unternehmen, das regionale Chancen konsequent wahrnimmt. In den vergangenen Jahren und vor allem in den Zeiten der internationalen Finanzkrise hat sich gezeigt, dass gerade die europäischen Standorte mit ihren qualitativ hochwertigen Produkten sehr produktiv und wettbewerbsfähig sind. Nach dem Faber-Castell Motto „*Bewahre die Glut und nicht die Asche*“ gilt es nun, die traditionsreichen europäischen Standorte weiter zu fördern.

### DIE UMSETZUNG DER SOZIALCHARTA IN DER PRAXIS

Die Sozialcharta basiert auf den Kriterien der ILO und ist somit ein zentral entwickelter Kodex, der nicht auf kulturelle, gesellschaftliche oder gesetzliche Besonderheiten der Länder eingeht. Daher ist es wichtig, mit den Tochterunternehmen sowie den Lieferanten intensive Dialoge zu führen und die regionalen Besonderheiten zu berücksichtigen.

## 5.5 DATEN UND FAKTEN ZU SOZIALEN THEMEN

	GJ 2009/10	GJ 2010/11
<b>MITARBEITER</b>		
Anzahl Mitarbeiter weltweit	ca. 7.000	ca. 7.000
Anteil Frauen	44%	44%
Anteil Mitarbeiter mit einer Behinderung	2,57%	2,23%
<b>VOLL- UND TEILZEITBESCHÄFTIGUNG</b>		
Vollzeitkräfte (100%)	89,38%	97,29%
Teilzeitkräfte (<100%)	10,62%	2,71%
<b>MITARBEITERFLUKTUATION</b>		
Fluktuationsrate	11,87%	14,86%
<b>KRANKHEITEN, VERLETZUNGEN, TODESFÄLLE</b>		
Anzahl der gemeldeten Unfälle je 100.000 Arbeitsstunden (Unfälle × 100.000 ÷ Gesamtarbeitsstunden)	1,87	1,15
Anzahl der gemeldeten betriebsbedingten Unfälle	250	208
Anzahl der Berufserkrankungen	0	0
Anzahl der Todesfälle	0	0
<b>AUS- UND WEITERBILDUNG MITARBEITER</b>		
Anteil Aus- und Weiterbildungen für Führungskräfte an der Gesamtarbeitszeit	2,01%	1,55%
Anteil Aus- und Weiterbildungen für Angestellte an der Gesamtarbeitszeit	0,83%	0,68%
Anteil Aus- und Weiterbildungen für Produktionsmitarbeiter an der Gesamtarbeitszeit	0,57%	0,68%
<b>LEISTUNGSBEWERTUNG</b>		
Prozentsatz Arbeitnehmer, die eine Leistungsbewertung erhalten haben	37,84%	51,06%
<b>STANDARDEINTRITTSGEHÄLTER UND MINDESTLÖHNE</b>		
Verhältnis Eintrittsgehalt zum Mindestlohn	123,96%	114,55%

# AUSZEICHNUNGEN

EINE AUSWAHL DER ANERKENNUNGEN FÜR FABER-CASTELL



Bundesverdienstkreuz  
1. Klasse für Verdienste um  
die bayerische Wirtschaft, für  
unternehmerische Leistungen  
sowie Engagement im Um-  
weltschutz für Anton-Wolfgang  
Graf von Faber-Castell im  
September 2010



Deutscher Fairnesspreis 2007,  
Verdienste um faire Unterneh-  
mens- und Personalführung



Ausgezeichneter Ort im Land  
der Ideen 2006 durch Land der  
Ideen e.V.



Anton-Wolfgang Graf von  
Faber-Castell wird von Capital  
und WWF zum Öko-Manager  
2008 gekürt



Preis der Arbeit 2006 des  
Forums Zukunftsökonomie



B.A.U.M.-Umweltpreis 2007  
für vorbeugendes und ganzheit-  
liches Umweltmanagement



Deutscher Preis für Unterneh-  
mensethik 2004 des DNWE

## WEITERE AUSZEICHNUNGEN

Marketing Award für Faber-Castell Indonesien, 2008, 2009, 2010 | Deutsch-brasilianische Persönlichkeit, ge-  
ehrt durch die deutsch-brasilianische Industrie- und Handelskammer | Denkmalpreis der Hypo-Kulturstiftung,  
2008 | BRAMEX Umweltpreis (Kategorie „Fauna“), 2006 | Award „Green Factory“ für Faber-Castell Indo-  
nesien, 2006 | OPI Umweltpreis, Anerkennung für ökologische Fertigung und Waldbewirtschaftung, 2006 |  
Sonderpreis Bundeswettbewerb BMZ/Invent, 2004 | Nachhaltigkeitspreis der Stadt Nürnberg, 2003 | Unter-  
nehmerpreis des Deutschen Mittelstandes, 2003 | Kinderfreundliches Unternehmen, ABRINQ, 2002 | „Firma,  
die lehrt“ von SENAC Brasilien, 2000

EINE AUSWAHL DER AUSZEICHNUNGEN FÜR PRODUKTE



Aufgenommen in die Liste für „Best Products 2000“ der BusinessWeek GRIP 2001



spiel gut, verliehen durch den Arbeitsausschuss Kinderspiel + Spielzeug e.V.



Internationaler Designpreis Baden-Württemberg 2000 GRIP 2001

2000 Radierbare Farbstifte  
2002 Jumbo GRIP Farbstifte  
2002 Colour GRIP Farbstifte  
2005 Jumbo Wachsmalkreiden  
2005 Dreikant Ölpastellkreiden



Parents' Choice Award 2002  
Parents' Choice Foundation  
USA Jumbo GRIP



GOOD DESIGN Award 2007  
Chicago Athenaeum:  
Museum of Architecture and  
Design Schreibgeräteserie  
Ambition Cocos



Bestes neues Schreibgerät  
2005 Russischen PBS-Messe  
KantsExpo-Autumn Moskau  
GRIP 2011



Produkt des Jahres 2008 vom  
iF International Forum Design  
Sleeve Radierer



Ergonomie Hit 2005  
Schreibgeräte durch „büro  
special“ GRIP 2011



Promotional Gift Award 2008  
Kategorie „Kommunikatives  
Produkt“ Perfect Pencil Design

MITGLIEDSCHAFTEN:

WWF Wood Group | UN Global Compact | Biodiversity in Good Company Initiative | B.A.U.M. | Umweltpakt Bayern | Deutsches Netzwerk für Wirtschaftsethik, DNWE | PEFC | Verband für nachhaltiges Umweltmanagement | ACMI AP | FSC

EINE AUSWAHL DER AUSZEICHNUNGEN FÜR PRODUKTE



PBS-Produkt des Jahres, verliehen durch Industrieverband Papier, Bürobedarf, Schreibwaren 2002 Jumbo GRIP  
2008 KOSMOS Radierer



iF product design award 2011 vom iF International Forum Design LOOM Metallic

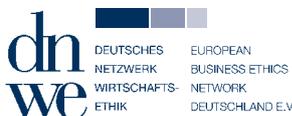


ISPA Award, verliehen durch International Stationary Press Association  
2000 Product of the year GRIP 2001  
2007 Product of the year (Kategorie „Back to school“), Sleeve Radierer  
2009 Radierer-Spitzer-Kombination  
2010 Radierer-Spitzer-Kombination



reddot design award

red dot award verliehen durch das Design Zentrum NRW  
2000 GRIP 2001  
2003 e-motion Metall/Softlack  
2006 e-motion Edelharz Kugelschreiber und Drehbleistift  
2008 DESIGN Bleistifte mit Mikrohohlkugellack (weiß, silber und schwarz)  
2010 Intuition Edelharz Füllfederhalter  
2010 Kinderschere  
2010 Drehbleistift zum Schreiben lernen  
2011 Wasserbecher  
2011 Connector Farbkasten



# INDEX NACH GRI

## INDEX NACH GRI (G3 KERNINDIKATOREN)

### **1 Vision und Strategie**

- |     |   |                              |
|-----|---|------------------------------|
| 1.1 | Vorwort des Vorstands- oder Aufsichtsratsvorsitzender       | Seite 1                      |
| 1.2 | Zentrale Nachhaltigkeitsauswirkungen, -risiken und -chancen | Seiten 65, 72, 81, 90 und 91 |

### **2 Organisationsprofil**

- |      |  |                            |
|------|--|----------------------------|
| 2.1  | Name des Unternehmens                            | Seite 10                   |
| 2.2  | Wichtigste Marken, Produkte und Dienstleistungen | Seiten 16 bis 21           |
| 2.3  | Geschäftsbereiche und Unternehmensstruktur       | Seite 8                    |
| 2.4  | Hauptsitz des Unternehmens                       | Seiten 10 und 23           |
| 2.5  | Länder mit Geschäftstätigkeitsschwerpunkt        | Seiten 9, 14 und 22 bis 37 |
| 2.6  | Eigentümerstruktur                               | Seite 8                    |
| 2.7  | Märkte   | Seiten 8, 9 und 10         |
| 2.8  | Größe des Unternehmens                           | Seite 10                   |
| 2.9  | Signifikante Änderung im Berichtszeitraum        | Seiten 8 und 34            |
| 2.10 | Auszeichnungen im Berichtszeitraum               | Seiten 83 bis 85           |

### **3 Berichtsparameter**

- |      |  |                    |
|------|--|--------------------|
| 3.1  | Berichtszeitraum   | Seite 2            |
| 3.2  | Datum des letzten Berichts   | Seite 2            |
| 3.3  | Berichtszyklus   | Seite 2            |
| 3.4  | Ansprechpartner für Fragen zum Bericht   | Seite 92           |
| 3.5  | Vorgehensweise zur Auswahl der Berichtsinhalte                                       | Seite 2            |
| 3.6  | Bilanzierungsgrenzen des Berichts  | Seiten 2, 8 und 22 |
| 3.7  | Einschränkungen des Berichtsumfangs  | Seite 8            |
| 3.9  | Datenerfassung   | Seite 47           |
| 3.10 | Änderung bei der Darstellung von Informationen<br>im Vergleich zu früheren Berichten | Seite 2            |
| 3.11 | Änderungen des Umfangs, der Berichtsgrenzen<br>oder der Messmethoden                 | Seite 2            |
| 3.12 | Index nach GRI – tabellarische Übersicht mit Seitenzahlen                            | Seiten 86 bis 89   |
| 3.13 | Verifizierung – externe Verifizierung der Aussagen                                   | Seiten 49 und 70   |

## INDEX NACH GRI (G3 KERNINDIKATOREN)

**4 Unternehmensführung, Verpflichtungen und Engagement**

4.1	Führungsstruktur	Seite 8
4.2	Unabhängigkeit des Aufsichtsratsvorsitzenden	Vorstandsvorsitzender ist Inhaber
4.8	Leitbilder, Unternehmenswerte und Verhaltenskodizes	Seiten 39 bis 46
4.9	Verfahren auf Vorstands-/Aufsichtsratsbene zur Überwachung der Nachhaltigkeitsleistung	Seiten 46 bis 49
4.11	Umsetzung des Vorsorgeprinzips	Seiten 12 und 58 bis 67
4.12	Unterstützung externer Initiativen	Seiten 84 und 85
4.13	Mitgliedschaften in Verbänden und Interessensgruppen	Seiten 84 und 85
4.14	Einbezogene Stakeholdergruppen	Seiten 2, 47, 84 und 85

**5 Leistungsindikatoren***Ökologie*

EN1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	Seite 73
EN3	Direkter Energieverbrauch	Seiten 64 und 73
EN4	Indirekter Energieverbrauch	Seiten 64 und 73
EN5	Eingesparte Energie	Seiten 69 und 73
EN8	Gesamtwasserentnahme	Seiten 64 und 73
EN9	Wesentliche von der Wasserentnahme betroffene Wasserquellen	Seite 64
EN11	Grundstücke in Schutzgebieten	keine
EN12	Auswirkungen auf die Biodiversität	Seiten 58 bis 61
EN13	Geschützte und wiederhergestellte natürliche Lebensräume	Seiten 58 bis 61
EN14	Strategien, Maßnahmen und Pläne bezüglich Auswirkungen auf die Biodiversität	Seiten 58 bis 61 und 91
EN15	Anzahl Arten auf der Roten Liste der IUCN	keine gefährdeten Arten gemäß FIS-Reportingsystem
EN16	Treibhausgasemissionen	Seiten 68 bis 71 und 73
EN17	Andere Treibhausgasemissionen	Seiten 68 bis 71 und 73
EN18	Initiativen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen und erzielte Ergebnisse	Seiten 58, 70 und 91

## INDEX NACH GRI (G3 KERNINDIKATOREN)

EN19 Emissionen ozonschädigender Substanzen	Seite 73
EN20 Wesentliche Luftemissionen	Seiten 68 bis 71 und 73
EN21 Abwassereinleitungen	Seiten 65 und 73
EN22 Abfall nach Art	Seite 73
EN23 Freisetzung von Schadstoffen nach Anzahl und Volumen	Seiten 68 bis 71 und 73
EN26 Initiativen, um die Umweltauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen zu minimieren, und Ausmaß ihrer Auswirkungen	Seiten 58 bis 73
EN28 Bußgelder wegen Nichteinhaltung von Umweltvorschriften	keine Bußgelder gem. FIS-Reportingsystem
EN29 Umweltauswirkungen, verursacht durch den Transport	Seite 67
<i>Arbeitsumfeld und Arbeitsbedingungen</i>	
LA 1 Mitarbeiter nach Beschäftigungsverhältnissen	Seite 82
LA 2 Mitarbeiterfluktuation	Seite 82
LA 5 Mitteilungsfristen bei wesentlichen Veränderungen	durchschnittlich drei Wochen
LA 7 Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage, Abwesenheit und Todesfälle	Seite 82
LA 9 Arbeitsschutzthemen, die mit Gewerkschaft verhandelt wurden	Seiten 75 bis 77
LA 10 Aus- und Weiterbildungen nach Mitarbeiterkategorie	Seite 82
LA 12 Regelmäßige Leistungsbeurteilung	Seite 82
LA 13 Zusammensetzung der Mitarbeiterstruktur hinsichtlich Geschlecht	Seite 82
<i>Menschenrechte</i>	
HR 1 Investitionsvereinbarungen mit Klauseln oder Prüfungen bezüglich Menschenrechten	100 Prozent, da durch Unternehmenspolitik und Sozialcharta abgedeckt
HR 2 Anteil Lieferanten, bei denen Prüfungen zu Menschenrechtsfragen durchgeführt wurden, und ergriffene Maßnahmen	Seite 75
HR 4 Vorfälle von Diskriminierungen und ergriffene Maßnahmen	keine Vorfälle gem. FIS-Reportingsystem, abgedeckt durch Sozialcharta
HR 5 Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen	Seiten 76 bis 77
HR 6 Kinderarbeit	Seiten 76 bis 77
HR 7 Zwangs- und Pflichtarbeit	Seiten 76 bis 77
HR 9 Verletzungen der Rechte von Ureinwohner	keine Vorfälle gem. FIS-Reportingsystem

## INDEX NACH GRI (G3 KERNINDIKATOREN)

*Gesellschaft*

SO 4	Maßnahmen bei Korruptionsfällen	keine Korruptionsvorfälle gem. FIS-Reportingsystem
SO 7	Klagen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens	keine Vorfälle gem. FIS-Reportingsystem
SO 8	Bußgelder wegen Nichteinhaltung der Gesetze	keine Vorfälle gem. FIS-Reportingsystem

*Produktverantwortung*

PR 1	Untersuchung der Lebenszyklusstadien von Produkten hinsichtlich Gesundheit und Sicherheit	Seiten 54, 55 und 62-67
PR 2	Nichteinhaltung von Gesetzen und freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf Gesundheit und Sicherheit	keine Vorfälle gem. FIS-Reportingsystem
PR 5	Kundenzufriedenheit	Seite 55
PR 6	Freiwillige Verhaltensregeln für Werbung	PBS-Verhaltenskodex
PR 7	Vorfälle Nichteinhaltung Verhaltensregeln für Werbung	keine Vorfälle gem. FIS-Reportingsystem
PR 8	Beschwerden bezüglich Verletzung des Schutzes von Kundendaten	keine Vorfälle gem. FIS-Reportingsystem
PR 9	Wesentliche Geldbußen für Gesetzesverstöße bzgl. der Nutzung von Produkten und Dienstleistungen	keine Vorfälle gem. FIS-Reportingsystem

# NACHHALTIGKEITSPROGRAMM DER FABER-CASTELL AG

## WESENTLICHE NACHHALTIGKEITSZIELE UND NUTZEN FÜR DAS UNTERNEHMEN

ZIELE	ZIELTERMIN
<b>Weiterer Ausbau von Faber-Castell zur Weltmarke und Sicherstellung eines nachhaltig gesunden Wachstums sowie Rentabilität der einzelnen Unternehmensbereiche.</b> Steigerung des Markenwertes und des Unternehmensgewinns, Ermöglichung langfristiger Investitionen mit Sicherung und Ausbau von Produktionsstätten und Arbeitsplätzen.	fortlaufend
<b>Festigung des „Best of Class“-Anspruches durch Einführung weiterer innovativer und hochwertiger Produkte sowie Absicherung der vorhandenen Produktqualität.</b> Sicherstellung der Kundenzufriedenheit und langfristige Sicherung des Unternehmens.	fortlaufend
<b>Optimierung des Lieferantenmanagements hinsichtlich der Kriterien Qualität, Umwelt, Soziales und Zuverlässigkeit.</b> Absicherung der hohen Anforderungen von Faber-Castell in der Lieferantenkette, Optimierung der Prozesse und Produktqualität bei Lieferanten.	GJ 2011/12, fortlaufend
<b>Durchführung von Programmen zu KVP (Kaizen) und 5S.</b> Sichere, saubere und übersichtliche Gestaltung von Arbeitsplätzen und Optimierung von internen Prozessen sowie eine stärkere Mitarbeiterbindung und -motivation.	fortlaufend
<b>Unterstützung von internationalen Schul- und Kinderprojekten.</b> Weiterer Ausbau des sozialen Engagements und Hilfe direkt vor Ort.	fortlaufend
<b>Erweiterung eigener nachhaltiger Forstbestände.</b> Langfristige Sicherung des eigenen Holzbedarfes aus nachhaltig bewirtschafteten Forsten, Schutz der Biodiversität und Förderung des Klimaschutzes.	GJ 2012/13

ZIELE	ZIELTERMIN
<b>Web-basiertes Update des integrierten FABIQUS-Management- und -Reportingsystems.</b> Optimierung von Prozessabläufen und Erhöhung der Mitarbeiterakzeptanz.	GJ 2012/13
<b>Ergänzung des vorhandenen Carbon Footprints für die Unternehmensgruppe um weitere Scope 3 Emissionen gemäß Greenhouse Gas Protocol (indirekte Emissionen).</b> Optimierung der CO <sub>2</sub> -Datenlage und Ableitung von konkreten Handlungszielen.	GJ 2012/13
<b>Erstellung von Carbon Footprints für ausgewählte Produkte.</b> Verbesserte Informationen über CO <sub>2</sub> -Emissionen bei der Produktentstehung und Erkennen von Optimierungsansätzen.	GJ 2012/13
<b>Überprüfung der Anwendbarkeit der neuen Norm für Nachhaltigkeit ISO 26000 (CSR).</b> Ableitung weiterer Optimierungsansätze zur Wahrnehmung von gesellschaftlicher Verantwortung.	GJ 2012/13
<b>Durchführung eines Programms zum Thema „Biodiversität in der Lieferkette“.</b> Ermittlung von Biodiversitätsaspekten und Ableitung von Optimierungsmaßnahmen.	GJ 2013/14
<b>Durchführung einer gruppenweiten Faber-Castell Mitarbeiterzufriedenheitsbefragung.</b> Durch eine Analyse der Ergebnisse sollen Verbesserungsbedarf aufgedeckt und Maßnahmen abgeleitet werden.	GJ 2013/14
<b>Auslobung eines Faber-Castell Nachhaltigkeitspreises für unsere Mitarbeiter.</b> Prämierung von Ideen unserer Mitarbeiter zur Förderung des Nachhaltigkeitsgedankens.	GJ 2013/14

# IMPRESSUM

## HERAUSGEBER:

Faber-Castell Aktiengesellschaft  
Nürnberger Straße 2  
90546 Stein/Nürnberg

## VERANTWORTLICH:

Gisbert Braun,  
Head of Corporate Quality & Sustainability

## REDAKTION:

Gisbert Braun  
Olga Gräfin zu Castell-Rüdenhausen  
Kathrin Hecht  
Sarah Riffelmacher

## LAYOUT, PRODUKTION:

Pia Vogel, vogelsolutions.com

## DRUCK:

Benedict Press, Vier-Türme GmbH,  
Münsterschwarzach Abtei

## FOTOS:

Bilddatenbank Faber-Castell

[www.faber-castell.com](http://www.faber-castell.com)

[info@faber-castell.de](mailto:info@faber-castell.de)



Dieser Bericht wurde zur Schonung unserer Umwelt auf FSC®-zertifiziertem Papier gedruckt.

Die Druckerei Benedict Press, Vier-Türme GmbH, kann außerdem durch den konsequenten Einsatz von regenerativen Energieträgern und einer Reduzierung des Energiebedarfs eine ausgeglichene Klimabilanz ausweisen.



## NACHHALTIG SEIT ACHT GENERATIONEN

1. GENERATION 1761 – 1784  
KASPAR FABER

2. GENERATION 1784 – 1810  
ANTON WILHELM FABER

3. GENERATION 1810 – 1839  
GEORG LEONHARD FABER

4. GENERATION 1839 – 1896  
FREIHERR LOTHAR VON FABER

5. GENERATION 1877 – 1893  
FREIHERR WILHELM VON FABER

6. GENERATION 1900 – 1928  
GRAF ALEXANDER VON FABER-CASTELL

7. GENERATION 1928 – 1978  
ROLAND GRAF VON FABER-CASTELL

8. GENERATION SEIT 1978  
ANTON-WOLFGANG GRAF VON FABER-CASTELL

FABER-CASTELL AKTIENGESELLSCHAFT

D-90546 Stein/Nürnberg • Telefon +49 911 9965-0 • Telefax +49 911 9965-5856  
info@faber-castell.de • www.faber-castell.de



960 001 337 11.11 3.0 D